

MITTEILUNGEN DES STATISTISCHEN BUREAU DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

23. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1940



ORELL FÜS SLI VERLAG 1941

Herausgegeben im August 1941

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1940.

Kommentar	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
III. Die Bilanz	8
IV. Die Passivkapitalien.	10
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	10
2. Die fremden Gelder	10
Die Auswirkungen der Verschärfung des Krieges im Westen im Mai 1940 auf den Bestand der fremden Gelder im Vergleich zu den Abhebungen beim Kriegsausbruch 1939 und in der Septemberkrise 1938	11
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	13
Kreditoren auf Zeit	13
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte.	14
Bewegung der Einlagen	14
Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte	17
Zinsfuß für Spareinlagen	17
Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte	18
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen.	18
Zinsfuß für Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	19
Monatliche Bewegung der Obligationengelder bei den Kantonalbanken und die Rendite der Bundesanleihen	20
Fälligkeit der Kassenobligationen	21
Pfandbriefdarlehen	21
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzpte)	22
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	22
V. Die Aktivkapitalien	23
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	23
Banknotenbestände der Banken	24
Bankendebitoren	24
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	25
Wechsel	25
Kontokorrentdebitoren.	26
Feste Vorschüsse und Darlehen	27
Gesamte Debitoren	27
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Hypothekaranlagen	27
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes	29
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	29
Amortisationshypotheken	29
Verzinsung der Hypothekaranlagen.	29
Berechnung der Gewinnmarge im Hypothekargeschäft	31
Zinsrückstände	31

V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	Seite
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	31
Die Pfandbriefe im Portefeuille des Bundes, der Banken und der Lebens- versicherungsgesellschaften	33
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	33
Sonstige Aktiven	34
VI. Die Liquidität	35
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	39
1. Der Umsatz	39
2. Die Einnahmen	39
3. Die Ausgaben	41
4. Die Verteilung des Reingewinnes	43
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	46
Liste des tableaux	49
Tabellen — Tableaux	52
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1940 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1940	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) .	128
1. Kantonalbanken	129
2. Großbanken	130
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	
a) Bodenkreditbanken	131
b) andere Banken	135
4. Raiffeisenkassen	141
5. Sparkassen	141
6. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	148
b) andere	149

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1940

I. Die Anlage der Bankstatistik

In der Bankstatistik 1940 wurden, wie in den Vorjahren, die dem Bankengesetz unterstellten Institute berücksichtigt. Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Banken, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

Neu aufgenommen wurden 12 Institute.

Anzahl der Institute	Gruppe	Kapital	Reserven	Bilanzsumme
		in tausend Franken		
	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:			
3	andere Banken	1 087	168	4 079
9	Sparkassen	—	139	1 356
12	Zusammen	1 087	307	5 435

Bei den neu aufgenommenen Sparkassen handelt es sich bis auf eine um Jugendsparkassen, die von der eidgenössischen Bankkommission dem Bankengesetz unterstellt wurden.

Aus der Bankstatistik ausgeschieden sind sechs Institute mit 4,1 Millionen eigenen Mitteln und 37,3 Millionen Bilanzsumme (s. Tabelle 49).

Übertragungen in andere Bankengruppen fanden nicht statt.

Die statistischen Verschiebungen stören die Vergleichbarkeit nur unwesentlich, weil die neu aufgenommenen Institute über eine geringe Bilanzsumme verfügen und die ausgeschiedenen Institute bis auf zwei von andern Banken übernommen wurden.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 6—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute ergibt sich nachstehende Gliederung der Bilanzsumme.

Gruppe	Bilanzsumme Ende 1940	
	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	7 890	44,42
Großbanken	4 392	24,73
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:		
a) Bodenkreditbanken	2 237	12,59
b) andere Banken	1 258	7,08
Raiffeisenkassen	458	2,58
Sparkassen	1 528	8,60
Zusammen	17 763	100

Der Anteil der einzelnen Bankengruppen an der gesamten Bilanzsumme hat sich seit 1935 nicht mehr wesentlich verändert. Auf die Kantonalbanken und Großbanken entfallen annähernd 70%. Auf die neun Lokalbanken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einreichen, kommen weitere 7%. Die in den Monatsberichten der Nationalbank veröffentlichten Zwischenbilanzen können daher für die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens als repräsentativ gelten.

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute verteilen sich Ende 1940 die fremden Gelder und die Bilanzsumme folgendermaßen.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	5 993	39,22	6 814	38,36
Gemeindeinstitute	233	1,53	257	1,45
Aktiengesellschaften	6 381	41,76	7 682	43,25
Genossenschaften	2 324	15,21	2 628	14,79
Übrige Institute	348	2,28	382	2,15
Zusammen	15 279	100	17 763	100

Wie aus den vorstehenden Zahlen hervorgeht, verwalten die Staats- und Gemeindeinstitute etwas mehr als zwei Fünftel der fremden Gelder aller Banken. In der obigen Aufstellung kommt aber der staatliche Einfluß nicht voll zur Geltung, indem bei 29 weiteren Banken und Spar-

kassen der Bund oder Kantone oder Gemeinden mit Kapital beteiligt sind. Berücksichtigen wir auch diese Beteiligungen, so kommen wir insgesamt zu 8 266 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von 9 449 Millionen. Der staatliche und kommunale Einfluß berührt somit 54,10% der fremden Gelder und 53,20% der Bilanzsumme. In den letzten Jahren ist keine nennenswerte Verschiebung mehr eingetreten.

Die Tabellen 7 und 8 geben Aufschluß über die Größenordnung der schweizerischen Banken.

Von 1 051 Instituten — die Raiffeisenkassen sind dabei einzeln gezählt — besitzen 606 eine Bilanzsumme bis zu einer Million und weitere 231 Institute eine solche von 1—5 Millionen. Der Anzahl nach sind somit rund vier Fünftel Kleinbanken. Betragsmäßig erreichen die erwähnten 837 Institute eine Bilanzsumme von 682 Millionen. Eine Bilanzsumme von 100 Millionen und darüber weisen insgesamt 34 Institute auf (20 Kantonalbanken, die 7 Großbanken, 6 Lokalbanken und 1 Sparkasse).

Was die Höhe des Nominalkapitals anbetrifft, so besitzen von 1 051 Instituten 90 kein eigenes Kapital und bei 849 ist es kleiner als eine Million. Zu den Instituten mit weniger als einer Million Kapital gehören die sämtlichen 684 Raiffeisenkassen. Nur 19 Banken verfügen über ein Kapital von 20 Millionen und darüber. Diese Institute weisen allerdings mehr als zwei Drittel des Nominalkapitals aller Banken aus.

III. Die Bilanz

(Tabellen 1—3, 23 und 24)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Veränderung der Bilanzsumme der einzelnen Gruppen seit 1936.

Gruppe	Bilanz- summe 1936	Veränderung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr				Bilanz- summe 1940
		1937	1938	1939	1940	
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	8 018	+ 245	— 117	— 280	+ 24	7 890
Großbanken	4 600	+ 62	— 175	— 207	+ 112	4 392
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	3 611	+ 43	+ 9	— 92	— 76	3 495
Raiffeisenkassen	377	+ 20	+ 31	+ 15	+ 15	458
Sparkassen	1 474	+ 47	+ 52	— 12	— 33	1 528
Zusammen	18 080	+ 417	— 200	— 576	+ 42	17 763

Die Ausweitung der Bilanzsumme im Jahre 1937 war namentlich die Folge des Zuflusses ausländischer Gelder, der Liquidation schweizerischer Anlagen im Ausland und von Anleihe-rückzahlungen. In den Bilanzverminderungen der Jahre 1938 und 1939 widerspiegeln sich vor allem die Rückwirkungen des weltpolitischen Geschehens auf die schweizerischen Kreditverhältnisse. Während in den beiden Vorjahren die Bilanzschrumpfung mehr als drei Viertel Milliarden erreichte, hat im Berichtsjahr die Bilanzsumme um 42 Millionen auf 17 763 Millionen zugenommen. Einem Bilanzzuwachs bei den Kantonalbanken, Großbanken und Raiffeisenkassen um insgesamt 151 Millionen steht eine Abnahme bei den Lokalbanken und Sparkassen um 109 Millionen gegenüber.

Welchen bedeutenden Schwankungen die Bilanzsumme seit Kriegsausbruch unterworfen war, geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Zeitraum	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonal- banken	Groß- banken	9 Lokal- banken	Zusam- men
	in Millionen Franken			
1939				
3. Quartal	— 77	— 121	— 5	— 203
4. „	+ 46	+ 160	— 27	+ 179
1940				
1. Quartal	— 39	+ 73	— 11	+ 23
2. „	— 68	— 274	— 3	— 345
3. „	+ 63	+ 134	+ 2	+ 199
4. „	+ 68	+ 179	— 8	+ 239
Zusammen	— 7	+ 151	— 52	+ 92

Die nachstehende Tabelle gibt in gewohnter Weise einen Gesamtüberblick über die Veränderung der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzposition	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	1937	1938	1939	1940
<u>Passiven</u>	in Millionen Franken			
Eigene Mittel	— 16	— 7	— 13	— 5
Fremde Gelder	+ 438	— 208	— 526	+ 83
Tratten und Akzepte	— 5	— 12	— 2	— 30
<u>Aktiven</u>				
Kasse, Giro Guthaben und Coupons	+ 322	+ 61	— 859	+ 252
Bankendebitoren	+ 184	— 134	+ 165	— 230
Wechsel	+ 47	— 98	+ 213	+ 165
Kontokorrentdebitoren	— 133	— 122	— 45	— 213
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 166	— 56	— 112	— 25
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	+ 10	— 21	— 19	+ 10
Hypothekaranlagen	+ 96	+ 104	+ 90	+ 26
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	+ 169	+ 40	+ 18	+ 37

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1940 292 (Vorjahr 268) Millionen (Tabelle 5). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 21 (29) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 1—4, 6, 8—11)

Nach Tabelle 9 betrug das Nominalkapital aller Banken Ende 1940 1 490 Millionen oder vier Millionen weniger als am Ende des Vorjahres. Die Veränderungen sind somit nicht von Belang. Die Kapitalverminderung bei den Großbanken um eine Million steht mit dem Rückkauf von Stammanteilen der Schweizerischen Volksbank im Zusammenhang.

Die Reserven werden Ende 1940 mit 611 (Vorjahr 613) Millionen ausgewiesen. Die Zuschreibungen im Berichtsjahr betragen 16,9 Millionen, wovon 16,1 Millionen Zuweisungen aus dem Jahreserträgnis betreffen. Die Entnahmen belaufen sich auf 18,9 Millionen; für Abschreibungen wurden 12,6 Millionen und für die Bezahlung des Wehroppers 4,9 Millionen beansprucht. Verschiedene Institute, darunter auch eine Großbank, entnahmen den Betrag des Wehroppers, das sie für die ganze Steuerperiode entrichteten, den Reserven. Die Abnahme der Reserven bei den Kantonalbänken ist im wesentlichen auf die Graubündner Kantonalkbank zurückzuführen, die den Reserven 10 Millionen als interne Rückstellung für krisenempfindliche Positionen entnahm.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 1—4, 6, 11—21)

Im Berichtsjahr nahmen die fremden Gelder um 83 Millionen auf 15 279 Millionen zu.

Gruppe	Fremde Gelder				Bestand	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr				1940	
	1937	1938	1939	1940		%
Kantonalbänken	+ 213	— 121	— 281	+ 16	6 916	45,26
Großbanken	+ 133	— 173	— 179	+ 155	3 567	23,35
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 34	+ 14	— 70	— 70	2 960	19,37
Raiffeisenkassen	+ 19	+ 29	+ 14	+ 14	432	2,83
Sparkassen	+ 39	+ 43	— 10	— 32	1 404	9,19
Zusammen	+ 438	— 208	— 526	+ 83	15 279	100

Wie aus den Zwischenbilanzen der Banken hervorgeht, waren die fremden Gelder erheblichen Schwankungen unterworfen. Im ersten Halbjahr fanden infolge der Verschärfung des Krieges im Westen und der dadurch verursachten Beunruhigung in der Schweiz starke Rückzüge von

Geldern bei den Banken statt. Diese Gelder dienten zum Ankauf von Waren, zur Anlegung von Notvorräten, zur Anlage in Dollars und auch der Hortung. Mit der Aufnahme von Waffenstillstandsverhandlungen im Juni kam der Devisenabfluß zum Stillstand und nach kurzer Zeit bewegte sich der Devisenstrom nach der Schweiz. Zum Kapitalrückstrom aus dem Ausland kam die Liquidierung von Warenvorräten, wodurch ebenfalls Mittel freigesetzt wurden. Dagegen ist bis zum Jahresende keine wesentliche Notenthaltung eingetreten.

Normalerweise kann man auf Grund der Gestaltung der fremden Gelder bei den Banken Schlüsse in bezug auf die Kapitalbildung ziehen. Seit Jahren ist aber der Zufluß und Abfluß von Geldern durch andere, namentlich politische Faktoren bestimmt. Im besonderen wird das Bild beeinflusst durch die internationalen Kapitalbewegungen. Die Kapitalbildung ist zweifelsohne durch die eingetretene Verteuerung der Lebenskosten stark beeinträchtigt. Den Banken dürften auch größere Beträge durch die Bereitstellung des Wehropfers entzogen worden sein. Durch die Ausgabe von Wehropfergutscheinen, auf die 112 Millionen gezeichnet wurden, war den Wehrofferpflchtigen Gelegenheit geboten, Vorauszahlungen an die Wehrofferschuld zu leisten und gleichzeitig kurzfristige Mittel zinstragend anzulegen.

Über den Einfluß der internationalen politischen Krisen auf den Fremdgelderbestand der schweizerischen Banken orientieren die folgenden Zahlen¹⁾.

Gruppen und Positionen	Rückgang der fremden Gelder gegenüber dem Bestand vom Vormonat		
	Sudeten- deutscher Konflikt September 1938	Drohender Kriegs- ausbruch August 1939	Verschärfung des Krieges im Westen Mai 1940
	in Millionen Franken		
Kantonalbanken	— 65,5	— 43,1	— 48,8
Großbanken	— 68,5	— 128,0	— 171,7
Lokalbanken	— 10,4	— 5,7	— 12,2
Zusammen	— 144,4	— 176,8	— 232,7
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	— 74,5	— 114,1	— 143,0
Kreditoren auf Zeit	— 2,8	— 10,3	— 3,2
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	— 67,1	— 52,4	— 86,5
Zusammen	— 144,4	— 176,8	— 232,7

¹⁾ Die Feststellungen erfolgen auf Grund der Zwischenbilanzen der 27 Mitgliedbanken des Kantonalbankenverbandes, der 7 Großbanken und von 9 Lokalbanken. Diese Institute verfügen über drei Viertel der Bilanzsumme aller Banken. Berücksichtigt sind diejenigen Kundengelder, die von den Krisen jeweils am meisten berührt werden.

Wie diese Zahlen zeigen, wirkte sich in den Bilanzen der schweizerischen Banken jede nachfolgende Krise schärfer aus. Die internationalen politischen Beunruhigungen berühren vor allem die Sichtgelder. So nahmen im Mai 1940 die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht bei den in Betracht gezogenen Banken um 143 Millionen ab, während die Kreditoren auf Zeit nur eine Verminderung um 3,2 Millionen erfuhren. Stärkeren Abhebungen waren auch die Spar- und Depositengelder unterworfen. So erheblich aber der Betrag von 86,5 Millionen erscheint, so macht er doch nur 2,32% des Bestandes der Spar- und Depositengelder am Ende des Vormonats aus. Allerdings beschränken sich die Abhebungen, wie wir noch zeigen werden, nicht nur auf den kritischen Maimonat. Bei den in Betracht gezogenen 43 Banken betrug der Überschuß der Auszahlungen in den vorangegangenen vier Monaten bereits 119,4 Millionen oder 3,10%. Mit Einschluß der Mairückzüge erreichten sie 205,9 Millionen oder 5,35% des Bestandes von Ende 1939.

Betragsmäßig waren die Abhebungen im Mai 1940 bei den Kantonalbanken und größeren Lokalbanken am stärksten in der Nord- und Ostschweiz. Betrachtet man jedoch das prozentuale Verhältnis der Abhebungen zum vormonatlichen Einlagenbestand, so zeigt sich, daß dieses trotz den großen Abhebungen in jenen Gegenden am kleinsten war. Die Rückzüge erreichten in der Nord- und Ostschweiz 1,74%, im Tessin 2,17%, in der Zentralschweiz 2,35% und in der Westschweiz 2,83% des Bestandes im Vormonat.

In der vorstehenden Tabelle sind die Kassenobligationen nicht eingeschlossen, weil der Verfall der Titel von den Zeitereignissen unabhängig ist. Dagegen steht eine allfällige Erneuerung der Titel oder der Neueingang von Obligationengeldern mit der politischen oder wirtschaftlichen Lage in Beziehung. In den drei erwähnten Krisenmonaten waren die Rückzahlungen größer als die Neueingänge. Die Abnahme an Obligationengeldern betrug im September 1938 22 Millionen, im August 1939 33 Millionen und im Mai 1940 23 Millionen.

Die in den letzten Jahren zu beobachtende Verlagerung der Zeitgelder zu den Sichtgeldern ging 1940 nicht mehr weiter (Tabelle 12).

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder		
	1930	1939	1940
Bankenkreditoren	6,42	3,49	3,70
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	12,98	16,93	18,14
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	30,72	40,35	38,23
Zusammen	50,12	60,77	60,07

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder		
	1930	1939	1940
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	50,12	60,77	60,07
Kreditoren auf Zeit	11,97	4,69	5,14
Kassenobligationen und Obligationenanleihen	37,91	29,91	29,97
Pfandbriefe	—	4,63	4,82
Zusammen	100	100	100

Die Bankenkreditoren auf Sicht stiegen im Berichtsjahr um 70 Millionen auf 502 Millionen, während die andern Bankenkreditoren um 34 Millionen auf 63 Millionen zurückgingen.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht weisen eine Erhöhung um 198 Millionen auf 2 771 Millionen auf, die vor allem den Großbanken und Kantonalbanken zu verdanken ist. Bei den Großbanken finden wir folgende Quartalsbewegungen.

1940	Veränderung gegenüber dem Vorquartal
1. Quartal	+ 108 Mill.
2. „	— 174 „
3. „	+ 141 „
4. „	+ 78 „
Zusammen	+ 153 Mill.

Mit Ausnahme des zweiten Vierteljahres haben die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht in allen Quartalen zugenommen. Für die Vermehrung im zweiten Halbjahr 1940 werden verschiedene Gründe erwähnt. Ohne Zweifel führten die immer wieder auftauchenden Gerüchte über die Sperrung der schweizerischen Guthaben in den Vereinigten Staaten zu einer Heimschaffung von schweizerischen Geldern aus dem Ausland. Ferner hat die Verknappung der inländischen Warenvorräte einen Abbau der Lager zur Folge gehabt. Auch durch die teilweise Abschließung der Schweiz im Außenhandel wurden Gelder frei. Zur Verflüssigung des Geldmarktes trugen außerdem die gewaltigen Ausschüttungen des Bundes für die Landesverteidigung bei.

Andererseits dürften, nach den Bankberichten zu schließen, den Checkrechnungen erhebliche Beträge zur Bereitstellung des Wehropfers und zur Liberierung von Bundesanleihen entnommen worden sein.

Auch die Kreditoren auf Zeit nahmen im Berichtsjahr zu und zwar um 73 Millionen auf 785 Millionen. Vom Zuwachs entfallen 51 Millionen auf Kantonalbanken, 17 Millionen auf die Großbanken und 6 Millionen auf die Lokalbanken.

Im allgemeinen entwickeln sich die Spargelder, namentlich dank der Zinsgutschriften, stets in aufsteigender Richtung. Von dieser Regel machte schon das Jahr 1939 eine Ausnahme, indem es eine Verminderung der Spargelder um 53 Millionen brachte. Im Berichtsjahr fiel der Abbau viel kräftiger aus; bei allen Banken zusammen gingen die Spargelder — trotz den Zinsgutschriften in der Höhe von 141 Millionen — um 208 Millionen auf 5 209 Millionen zurück. Nur die Raiffeisenkassen und die „andern Lokalbanken“ verzeichnen geringfügige Zunahmen.

Gruppe	Spargelder				Bestand 1940
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	1937	1938	1939	1940	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	+ 165	+ 73	— 65	— 142	2 639
Großbanken	+ 9	+ 15	— 6	— 11	155
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a) Bodenkreditbanken	+ 49	+ 55	+ 16	— 32	709
b) andere Banken	+ 23	+ 2	— 15	+ 1	300
Raiffeisenkassen	+ 11	+ 24	+ 16	+ 7	247
Sparkassen	+ 34	+ 50	+ 1	— 31	1 159
Zusammen	+ 291	+ 219	— 53	— 208	5 209

Vom Rückgang in der Höhe von 208 Millionen entfallen 142 Millionen oder fast 70% auf die Kantonalbanken. Wie die folgenden Zahlen dartun, haben die Kantonalbanken einzig im Juli einen Zuwachs an Spargeldern um ein paar Millionen zu verzeichnen.

Veränderung der Spargelder bei den Kantonalbanken im Jahre 1940
in Millionen Franken

Monat		Monat	
Januar	— 8,8	Juli	+ 4,7
Februar	— 16,9	August	— 0,6
März	— 30,7	September	— 9,4
April	— 19,4	Oktober	— 18,1
Mai	— 54,6	November	— 16,0
Juni	— 12,7	Dezember	— 10,6 ¹⁾

¹⁾ Ohne Zinsgutschrift.

Ohne die Zinsgutschriften macht der Abbau der Spargelder bei den Kantonalbanken 8% des Bestandes von Ende 1939 aus; bei den andern Bankengruppen beträgt diese Quote nur 5%.

Aus der Statistik über die Bewegung der Spareinlagen geht hervor, daß im Berichtsjahr die neuen Einlagen nochmals kleiner ausgefallen sind als in den Vorjahren. Die Entwicklung der Spargelder wurde aber be-

sonders dadurch ungünstig beeinflusst, daß die Abhebungen um 77 Millionen größer sind als 1939. Mit 1 252 Millionen ergeben zwar die Abhebungen noch nicht den Betrag vom Jahre 1936 (1 306 Millionen).

Gruppe	Spargelder					
	Neue Einlagen			Abhebungen		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	654	509	474	654	642	686
Großbanken	83	57	45	72	67	60
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a) Bodenkreditbanken	171	131	114	137	141	161
b) andere Banken	87	68	72	90	82	82
Raiffeisenkassen	60	53	49	42	44	49
Sparkassen	211	167	144	195	199	214
Zusammen	1 266	985	898	1 190	1 175	1 252

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichen die Einzahlungen 16,55 (18,00) % und die Abhebungen 23,08 (21,46) %.

Die Spargelder, die früher eine große Stabilität aufwiesen, sind 1940 etwas stärker in Bewegung geraten. Die Gründe für die geringeren Einlagen und stärkeren Abhebungen liegen, wie eine Bank in ihrem Jahresbericht schrieb, vor allem in der „Arglist der Zeit“. Infolge der Verschärfung der politischen Beunruhigung, der Vorbereitung der Evakuierung, der erneuten Generalmobilmachung der schweizerischen Armee, wurden den Banken namentlich im ersten Halbjahr erhebliche Mittel entzogen. Zur Verminderung der Spargelder trugen zudem bei die Anschaffung von Vorräten, die Bereitstellung oder Bezahlung des Wehropfers am Jahresende, die Verteuerung der Lebenshaltung, die Heranziehung von Spargeldern zur Deckung von Lohnausfällen durch den Militärdienst, die in untern Einkommensschichten zurückgegangene Kapitalbildung, die Liberierung der Bundesanleihen im März und im Dezember, sowie die Umwandlung in Obligationen. So wurden aus fälligen Kassenobligationen nur 26 Millionen auf Sparheft einbezahlt, während 72 Millionen Spargelder zum Erwerb von Kassenobligationen des nämlichen Instituts abgehoben wurden. Zu diesen Zahlen ist allerdings zu bemerken, daß aus buchhaltungstechnischen Gründen nicht alle Banken über die Umlagerungen Aufschluß geben können. Da die Rendite der eidgenössischen Staatswerte zeitweise 4% überstieg, ist anzunehmen, daß Spargelder auch zu Anlagen in Obligationen Verwendung fanden.

Zur Abhebung von Spargeldern gaben ferner die im Zusammenhang mit der Einführung des Wehropfers und der Wehrsteuer entstandenen

Diskussionen über die Aufhebung des Bankgeheimnisses Anlaß. Erhebliche Beträge der abgehobenen Gelder fielen der Hortung anheim. Haben auch die regere Wirtschaftstätigkeit, die Mobilisierung eines Teils der Armee, die Preis- und Lohnentwicklung einem vermehrten Zahlungsmittelbedarf gerufen, so läßt die Erhöhung des Notenumlaufs von 1 751 Millionen Ende 1938 auf 2 050 Millionen Ende 1939 und auf 2 273 Millionen Ende 1940 doch auf eine wesentliche Zunahme der Hortung schließen.

Um die Abhebungen von Spar- und Depositengeldern einzudämmen, hat ein Teil der Banken vorübergehend von den in ihren Reglementen vorgesehenen Bestimmungen über die Auszahlung von Höchstbeträgen Gebrauch gemacht. Die Banken beharrten jedoch dann nicht auf ihren Vorschriften, wenn Spargelder zur Erfüllung bestehender Verpflichtungen benötigt wurden. Als ein weiteres Mittel zur Bindung von Spargeldern wurde die Erhöhung des Zinsfußes versucht.

Im weitern wollten die Kantonalbanken dem Geldabfluß dadurch begegnen, daß sie unter sich die Freizügigkeit der Auszahlung von Spareinlagen und Depositen einführten. Später haben auch die Lokalbanken in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Darlehenskasse eine einheitliche Auszahlungsorganisation ins Leben gerufen. Diese Maßnahme, die zweifelsohne beruhigend wirkte, dürfte dem Publikum auch in normalen Zeiten gute Dienste leisten.

Wie die Spargelder, so verzeichnen auch die Depositen- und Einlagehefte einen Rückgang und zwar um 82 Millionen auf 632 Millionen. Von dieser Abnahme entfallen 35 Millionen auf die Großbanken, 25 Millionen auf die Lokalbanken und 16 Millionen auf die Kantonalbanken. Soweit die Statistik feststellen konnte, sind 11 Millionen vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben worden, während nur 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen der betreffenden Institute gemacht wurden.

Bei allen Banken zusammen wurden 1940 342 Millionen neu auf Depositenheft eingelegt gegen 421 Millionen im Vorjahr und 535 Millionen im Jahre 1938. Die Abhebungen erreichten 1940 bei allen Banken zusammen 433 Millionen gegen 483 Millionen, beziehungsweise 524 Millionen, in den beiden Vorjahren. Im Gegensatz zu den Spargeldern sind also die Abhebungen vom Depositenheft im Berichtsjahr geringer gewesen als in den beiden Vorjahren. Die rückläufige Entwicklung der Depositengelder ist somit die Folge der geringeren Neueinlagen. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang machen die Abhebungen 60,90 (63,18) % und die Neueinlagen 48,10 (55,04) % aus.

Die Zahl der Sparhefte nahm im Berichtsjahr um 4 193 auf 3 884 111 zu; bei den Depositenheften dagegen ist ein Rückgang um 33 313 auf 350 311 eingetreten. Die starke Abnahme der Depositenhefte beruht zum Teil darauf, daß Beträge, die bisher auf Depositenheft verbucht waren, ihrer Natur nach aber Spargelder darstellen, auf Sparheft übertragen wurden. Eine Umwandlung in größerem Ausmaß von Depositen- in Sparhefte fand bei der Schweizerischen Spar- und Kreditbank statt.

Ende 1940 verteilten sich die Spar- und Depositenhefte wie folgt auf die einzelnen Gruppen.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	1 899 749	58 309	1 958 058
Großbanken	196 326	213 217	409 543
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	787 947	69 031	856 978
Raiffeisenkassen	230 895	6 352	237 247
Sparkassen	769 194	3 402	772 596
Zusammen	3 884 111	350 311	4 234 422

Das durchschnittliche Guthaben auf einem Sparheft betrug Ende 1940 1 342 Franken gegen 1 397 Franken im Vorjahr, dasjenige auf einem Depositenheft 1 813 (1 871) Franken.

Von der in der ersten Hälfte des Berichtsjahres eingetretenen Geldverteuerung blieb auch der Zinsfuß für Spargelder nicht unberührt (Tabellen 15 und 21). Um die Abhebungen zu bremsen, setzte eine größere Zahl von Banken den Zinsfuß für Spargelder hinauf. Bei allen Banken zusammen stellt sich am Jahresende 1940 die durchschnittliche Verzinsung auf 2,81% gegen 2,60% Ende 1939. Ende 1940 sind mehr als die Hälfte aller Spargelder — 55,67% — zu 3% und darüber verzinslich.

Zinsfuß	Verzinsung der Spargelder					
	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2 1/2%	516	662	346	9,43	12,22	6,65
2 1/2%	2 579	2 649	873	47,17	48,91	16,77
2 3/4%	992	906	1 089	18,15	16,73	20,91
3%	1 100	1 071	2 697	20,11	19,79	51,79
Über 3%	280	127	202	5,14	2,35	3,88
Zusammen	5 467	5 415	5 207	100	100	100

Trotz Erhöhung des Zinsfußes kam der Abfluß der Spargelder nicht zum Stillstand. Die Statistik beweist erneut, daß ein Entgegenkommen

an die Einleger in politisch unruhigen Zeiten nicht die erwartete Wirkung hat.

Der Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte (Tabelle 21) erhöhte sich von 2,26% auf 2,43%.

Die Kassenobligationen belaufen sich Ende 1940 auf 3 939 Millionen gegen 3 956 Millionen am Ende des Vorjahres. In den letzten vier Jahren sind im Bestande bei allen Banken zusammen und bei den drei wichtigsten in Betracht fallenden Gruppen folgende Änderungen eingetreten.

Gruppe	Kassenobligationen				Bestand 1940
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	1937	1938	1939	1940	
	in Millionen Franken				
Alle Banken zusammen	— 149	— 409	— 396	— 17	3 939
Davon:					
Kantonalbanken	— 57	— 255	— 224	+ 20	2 095
Großbanken	— 64	— 90	— 82	— 44	582
Lokalbanken	— 38	— 58	— 70	+ 9	981

Das im ersten Halbjahr in Erscheinung getretene Liquiditätsstreben beeinflusste auch die Gestaltung der Obligationengelder. Bei den Kantonalbanken und Großbanken gingen die Kassenobligationen von Ende Dezember 1939 bis Ende Juni 1940 um 125 Millionen zurück. Dieser Rückgang wurde dann im zweiten Halbjahr durch erneuten Geldzufluß und durch Umwandlung von Spar- und Depositengeldern in Kassenobligationen bis auf 24 Millionen wieder ausgeglichen. Bei allen Banken zusammen sind die Kassenobligationen Ende 1940 nur um 17 Millionen tiefer als am Ende des Vorjahres. Die seit 1931 andauernde und ein Ausmaß von über zwei Milliarden erreichende Rückbildung ist somit im Berichtsjahr annähernd zum Stillstand gekommen. Auch 1940 haben verschiedene Banken mangels geeigneter Anlagemöglichkeiten in der Ausgabe von Kassenobligationen zeitweise Zurückhaltung geübt. Zu erwähnen ist ferner die bei einigen Kantonalbanken eingetretene Umwandlung von Kassenobligationen in Anlehensobligationen. Die Umlagerungen von Spar- und Depositengeldern brachten den Kassenobligationen einen Zuwachs von 52,2 Millionen.

Die festen Anleihen der Banken, die seit 1936 stets rückgängig waren, verzeichnen im Berichtsjahr erstmals wieder eine Zunahme um 51 Millionen auf 640 Millionen. Die Zürcher Kantonalbank gab zwei Serien 4% Anlehensobligationen mit einer Laufzeit von 10 Jahren im Nominalbetrag von 40 Millionen heraus, mit dem Zwecke, der sich verstärkenden Abneigung des Publikums gegen langfristige Anlagen durch eine Zins-

konzession zu begegnen und zugleich Gelder für längere Zeit zu binden. Da nach der Emissionsstatistik im Berichtsjahr fünf Anleihen der Banken im Emissionswert von 81,7 Millionen aufgelegt wurden, wäre eine stärkere Erhöhung zu erwarten gewesen. Die Zahlen können aber insofern nicht übereinstimmen, als in der Emissionsstatistik nur Konversionen, nicht aber Rückzahlungen berücksichtigt sind. Im weitern haben Banken in Serien begebene Obligationen mit einer Laufzeit von 5—6 Jahren, die von der Emissionsstatistik erfaßt wurden, unter Kassenobligationen verbucht.

In Anbetracht der im ersten Halbjahr andauernden Geldrückzüge wollten die Banken durch eine Erhöhung des Zinsfußes für Kassenobligationen diese Gelder nach Möglichkeit binden. Die Nationalbank mußte in 136 Fällen zur Zinsfußerhöhung Stellung nehmen. Um eine Verteuerung der Sätze hintanzuhalten, hat sie durch Fühlungnahme mit den betreffenden Banken zu erreichen versucht, daß die Erhöhung des Zinsfußes für Kassenobligationen hinausgeschoben wurde und die Banken in anderer Weise — wie durch Verkürzung der Laufzeit — die Bedingungen für den Gläubiger günstiger gestalteten. Schließlich mußte die Notenbank doch in gewissen Fällen der Ausgabe von 4% Kassenobligationen zustimmen. Es geschah dies nur unter der Voraussetzung, daß bei Nichterhöhung des Zinsfußes die Liquidität der nachsuchenden Bank ernstlich beeinträchtigt werden könnte. Ein Vetorecht besitzt die Nationalbank nicht. Im Interesse einer weitgehenden Stabilhaltung der Passivzinsen gingen verschiedene Institute nicht über 3¾% hinaus, andere Institute, die 4% Obligationen ausgaben, verlängerten für diese Titel die Laufzeit bis auf 8 Jahre. Wie gezeigt wurde, führte die im zweiten Halbjahr eingetretene politische Beruhigung zu einem gewissen Geldrückfluß zu den Banken. Die Heimschaffung schweizerischer Gelder aus dem Auslande und die andauernden Ausschüttungen des Bundes für die Landesverteidigung hatten eine starke Verflüssigung des Geldmarktes gebracht. Im Herbst konnten daher die Banken den Zinsfuß für Kassenobligationen zum Teil wieder herabsetzen. Für neue Gelder betrug der Zinsfuß bei

	12 Kantonalbanken	den 7 Großbanken
Ende Dezember 1939	3,52%	3,44%
„ Juni 1940	3,75%	3,83%
„ Dezember 1940	3,56%	3,77%

Die durchschnittliche Verzinsung der Bestände aller Banken ist Ende 1940 mit 3,46% genau gleich hoch wie am Ende des Vorjahres. Das will heißen, daß alle Veränderungen des Zinssatzes für Konversionen und neue Gelder sich vollständig ausgleichen und fällige Titel zum annähernd

gleichen Zinsfuß konvertiert oder ersetzt werden konnten. Auch bei den festen Anleihen ist die durchschnittliche Verzinsung sozusagen unverändert geblieben (3,82% gegen 3,81%).

Schon die letzte Bankstatistik enthielt eine Übersicht, die den Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Kassenobligationen und dem Zinsfuß zeigen sollte. Da die Banken ihre Gesuche um Begutachtung von beabsichtigten Erhöhungen des Zinsfußes für Kassenobligationen mit der höhern Rendite der Staatsanleihen begründeten und dabei der Meinung Ausdruck gaben, daß bei höheren Zinssätzen fällige Titel in vermehrtem Maße konvertiert würden, wollen wir wiederum anhand der nachstehenden Tabelle die Frage nach dem Erfolg beantworten.

Monat	Veränderung der Kassenobligationen bei allen Kantonalbanken		Durchschnittlicher Zinssatz für neue Kassenobligationen bei 12 Kantonalbanken		Rendite von 12 Staatsanleihen		Marge zwischen dem Zinssatz für Kassenobligationen und der Rendite der Staatsanleihen	
	Mill. Fr.		%		%		%	
	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Januar	— 16,6	— 16,8	2,83	3,52	3,30	4,12	0,47	0,60
Februar	— 15,8	— 6,0	2,83	3,60	3,12	4,27	0,29	0,67
März	— 27,9	— 26,7	2,83	3,65	3,48	4,41	0,65	0,76
April	— 25,8	— 10,8	2,86	3,68	3,62	4,50	0,76	0,82
Mai	— 18,3	— 15,7	2,90	3,68	3,43	4,69	0,53	1,01
Juni	— 7,6	— 1,7	2,92	3,75	3,52	4,51	0,60	0,76
Juli	— 10,0	+ 9,4	2,93	3,80	3,51	4,12	0,58	0,32
August	— 18,1	+ 15,1	2,94	3,81	3,84	3,89	0,90	0,08
September	— 28,5	+ 28,5	3,37	3,78	4,44	3,77	1,07	0,01*
Oktober	— 26,0	+ 24,3	3,48	3,64	4,21	3,51	0,73	0,13*
November	— 16,8	+ 14,0	3,50	3,61	4,18	3,53	0,68	0,08*
Dezember	— 12,3	+ 7,6	3,52	3,56	4,25	3,75	0,73	0,19

*) Der Zinsfuß für Kassenobligationen ist höher als die Rendite der Staatsanleihen.

Bei der gleichen Marge von 0,76% zwischen dem Zinssatz für Kassenobligationen und der Rendite von Staatsanleihen sind den Kantonalbanken im März 1940 26,7 Millionen, im Juni dagegen nur 1,7 Millionen Kassenobligationen entzogen worden. Die Zahlen des ersten halben Jahres lassen deutlich erkennen, daß der Abfluß der Obligationengelder in Zeiten politischer Unruhe nicht in erster Linie eine Frage des Zinsfußes darstellt. Die Erhöhung des Zinsfußes hatte wegen der Kriegsausweitung nicht überall den gewünschten Erfolg, auch wenn einige Institute neue Mittel erhielten. Mag sein, daß bei Nichterhöhung der Zinssätze da und dort der Abfluß größer gewesen wäre. Aus der geringen Marge im zweiten Halbjahr darf man aber auch nicht darauf schließen, daß der Zinsfuß, der

wohl im Vergleich zur Rendite der Staatsanleihen wesentlich günstiger, jedoch ungünstiger im Vergleich zum Zinsfuß für Kassenobligationen im ersten Halbjahr war, den Zufluß an Obligationengeldern primär verursachte. Es entwickelte sich aus den schon erwähnten Gründen eine außerordentliche Geldflüssigkeit und die nicht benötigten Gelder suchten Anlage in Kassenobligationen der Banken. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß im zweiten Halbjahr der Zinsfuß einen Anreiz für diese Anlage bildete. Maßgebend mag dabei namentlich die bis zum November sinkende Rendite der Staatsanleihen gewesen sein. Im übrigen muß immer wieder betont werden, daß die Gestaltung der Obligationengelder nicht nur durch das Verhalten der Gläubiger bestimmt wird, sondern auch von der Politik der Banken abhängt. Es kommt darauf an, ob die Banken Obligationengelder an sich ziehen oder von sich fernhalten wollen.

Tabelle 20 gibt Aufschluß über die Laufzeit der Kassenobligationen. Diese konnte für einen Betrag von 3 816 Millionen oder für 97% des gesamten Obligationenbestandes festgestellt werden. Von diesem Bestande werden fällig

1941	716 Millionen oder	18,76%	des Bestandes	
1942	856	„	„	22,43%
1943	920	„	„	24,11%
Zusammen	2 492	„	„	65,30%
1944—1945	941	„	„	24,66%
1946 und später	383	„	„	10,04%
Zusammen	3 816	„	„	100%

Die mittlere Laufzeit der jeweils am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 1938 3 Jahre und 2 Monate, 1939 3 Jahre und 3 Monate und 1940 wieder 3 Jahre und 2 Monate.

Die Pfandbriefdarlehen nahmen um 33 Millionen auf 736 Millionen zu. Von der Vermehrung entfallen 20 Millionen auf die Kantonalbanken, 9 Millionen auf die Lokalbanken, 3 Millionen auf die Großbanken und 1 Million auf die Sparkassen. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 8,25% der Hypothekaranlage aus gegen 7,90% im Vorjahr.

Die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken gab für 20 Millionen und die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute für 12 Millionen Pfandbriefe aus. Die Pfandbriefbank hat zudem für 5 Millionen Namenpfandbriefe abgegeben, so daß sich die Pfandbriefausgabe der beiden Zentralen um insgesamt 37 Millionen erhöhte. Für die Emission von Pfandbriefen war das Berichtsjahr insofern nicht günstig, als die

Zinssätze des langfristigen Kapitalmarktes größeren Schwankungen unterworfen waren. Vor allem aber zeigte es sich erneut, daß in Zeiten großer Geldflüssigkeit und billiger Zinssätze das Interesse an neuem Pfandbriefgeld nicht erheblich ist.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug 1940 3,65% gegen 3,63% im Jahr 1939. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,72%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,92%, bei beiden Zentralen zusammen 3,81 (Vorjahr 3,80) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 1—4)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 22,6 (Vorjahr 37,3) Millionen. An dieser Position haben die Großbanken mit 19,9 (34,5) Millionen teil.

Die Tratten und Akzepte, die 1931 mit 385,5 Millionen ausgewiesen wurden, figurieren noch mit 52,1 Millionen. Die Abnahme im Berichtsjahr beträgt 30 Millionen. In dieser rückläufigen Bewegung kommt deutlich die Schrumpfung des internationalen Handels zum Ausdruck. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte beläuft sich auf 82,3 Millionen, wovon 53,9 Millionen auf die Großbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 6 und 11)

Die eigenen Mittel sind im Berichtsjahr um 5 Millionen auf 2115 Millionen zurückgegangen, während die fremden Gelder um 83 Millionen auf 15 279 Millionen zunahmen. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern sank deshalb von 13,95% auf 13,84%.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 1, 22—31)

Der Rückzahlung fremder Gelder hat normalerweise in erster Linie die Kasse zu dienen. Wie wir gezeigt haben, wurden im Mai 1940 den Banken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einreichen, für etwa 250 Millionen Mittel entzogen. Im gleichen Monat nahm die Kasse dieser Banken um 174 Millionen ab, wovon 165 Millionen auf die Großbanken entfielen. Die Kasse der Kantonalbanken ging nur um etwa 5 Millionen zurück; diese Tatsache läßt darauf schließen, daß die Kantonalbanken darnach trachteten, durch Diskonteinreichungen und Lombardbezüge bei der Nationalbank den Kassenbestand möglichst auf der Höhe des Vormonats zu halten.

Während im Jahre 1939 die Kasse der Banken in allen Quartalen einen Abbau erfuhr, ist Mitte 1940 eine Umkehr in der Bewegung eingetreten. Die Heimschaffung von Guthaben aus dem Ausland hat neben andern Faktoren den Banken einen erneuten Zufluß von Geldern gebracht, für die nicht alle Institute eine nutzbringende Verwendung besaßen. Infolgedessen trat im zweiten Halbjahr vielfach eine zum Teil wesentliche Erhöhung der ertragslosen Kassenbestände ein. Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Kasse bei den Kantonalbanken und Großbanken in den Jahren 1939 und 1940.

Zeitraum	Kantonalbanken		Veränderung der Kasse Großbanken		Zusammen	
	1939	1940	1939	1940	1939	1940
			in Millionen Franken			
1. Quartal	— 14	— 33	— 231	+ 10	— 245	— 23
2. „	— 153	+ 17	— 122	— 122	— 275	— 105
3. „	— 79	+ 69	— 157	+ 180	— 236	+ 249
4. „	— 26	+ 34	— 7	+ 112	— 33	+ 146
Zusammen	— 272	+ 87	— 517	+ 180	— 789	+ 267

Bei allen in der Bankstatistik berücksichtigten Banken hob sich der Kassenbestand im Berichtsjahr um 252 Millionen auf 1 089 Millionen. Die Ausweitung der Kasse wäre noch größer ausgefallen, wenn die Banken nicht Gelegenheit gehabt hätten, für etwa 300 Millionen Schatzanweisungen des Bundes zu übernehmen.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben				Bestand 1940
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	1937	1938	1939	1940	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	+ 190	— 42	— 272	+ 87	259
Großbanken	+ 79	+ 78	— 517	+ 180	717
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 28	+ 15	— 45	— 1	89
Raiffeisenkassen, Ver- band und Zentralkasse	+ 8	+ 2	— 1	0	9
Sparkassen	+ 24	+ 9	— 24	— 14	19
Zusammen	+ 329	+ 62	— 859	+ 252	1 093

Der Kassenbestand der Banken mit Einschluß der Zentralkasse der Raiffeisenkassen in der Höhe von 1 093 Millionen enthielt Ende 1940 für 163 (Vorjahr 172) Millionen Banknoten; das sind 14,88 (20,48) %. Der Anteil der Banknoten an der Kasse ist somit im Berichtsjahr wesentlich zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr weisen alle Bankengruppen geringere Notenbestände auf.

Gruppe	Banknoten			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	Bestände			in Prozenten		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	70 850	56 177	54 681	15,91	32,54	21,10
Großbanken	80 627	72 783	67 418	7,64	13,54	9,40
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:						
a) Bodenkreditbanken	11 371	13 117	11 840	20,45	40,05	36,33
b) andere Banken	19 024	18 155	17 428	23,96	31,77	30,69
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	4 078	4 808	4 646	42,31	55,01	53,10
Sparkassen	8 325	7 284	6 631	14,74	22,39	35,47
Zusammen	194 275	172 324	162 644	11,42	20,48	14,88

In den Kassen der Banken liegen 7,15 (Vorjahr 8,41) % der von der Nationalbank in Verkehr gesetzten Noten.

Im wesentlichen besteht die Kasse der Banken aus Giroguthaben. Nach Tabelle 2, Kol. 4, betragen die Giroguthaben aller Banken bei der Nationalbank 869 (541) Millionen. Darin sind etwa 100 Millionen Giroguthaben von Privatbanken und ausländischen Bankfirmen enthalten, die in der Bankstatistik nicht berücksichtigt sind.

Die Bankendebitoren auf Sicht sind um 229 Millionen auf 566 Millionen zurückgegangen. Dieser Abbau entspricht der Vermin-

derung bei den Großbanken; bei den übrigen Bankengruppen, die keine starken Bewegungen aufweisen, halten sich Zunahmen und Abnahmen die Waage. Die andern Bankendebitoren sind mit 200 Millionen nur wenig tiefer als im Vorjahr. Einer Verminderung bei den Kantonalbanken um 18 Millionen steht eine Zunahme bei den Großbanken um 17 Millionen gegenüber. Die Stillhaltecredite in Deutschland gingen um 17 Millionen auf 185 Millionen zurück.

Eine Zunahme um 35 Millionen auf 46 Millionen weisen die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit auf; dieser Zuwachs steht mit der Eröffnung der Niederlassung einer schweizerischen Großbank in New York in Zusammenhang.

Die Anlage in Wechseln entwickelte sich seit 1937 wie folgt.

Gruppe	Wechselbestand				Anteil am Gesamtbestand 1940 in Prozenten
	1937	1938	1939	1940	
		in Millionen Franken			
Großbanken	531	447	642	814	80,59
Kantonalbanken	141	131	150	145	14,36
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	55	52	51	49	4,85
Übrige Banken	2	2	2	2	0,20
Zusammen	729	632	845	1 010	100

Das Wechselportefeuille aller Banken, das im Jahre 1930 mit einem Betrage von über 2 Milliarden einen Höchststand aufwies und im Jahre 1938 mit 632 Millionen den tiefsten Punkt erreichte, wird Ende 1940 mit 1 010 Millionen ausgewiesen. Die Zunahme im Berichtsjahr beträgt 165 (213) Millionen. Einem Anwachsen der Wechselanlage der Großbanken um 172 Millionen steht eine Abnahme um 7 Millionen bei allen andern Gruppen gegenüber. Kommerzielles Papier war auch im Berichtsjahr nicht immer leicht zu finden. Infolge des Abbaus der Lager dürften die Pflichtlagerwechsel abgenommen haben. Bei den Kantonalbanken ist der Rückgang des Wechselportefeuilles zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Graubündner Kantonalbank am Jahresende 11 Millionen Wechsel zum Rediskont weitergegeben hatte. Wie schon im Vorjahr ist die stärkste Ausweitung des Wechselportefeuilles vor allem auf die Übernahme von Schatzanweisungen des Bundes durch die Banken im Ausmaß von annähernd 300 Millionen zurückzuführen. Wenn die Wechsel nur um 165 Millionen zugenommen haben, so kommt dies davon her, daß die Banken einen Teil der Schatzanweisungen unter Wertschriften verbuchten.

Seit 1930 hat sich die Struktur des Wechselportefeuilles der schweizerischen Banken wesentlich verändert. Zunächst dürfte der Anteil der Auslandwechsel ganz erheblich zugunsten der Schweizerwechsel zurückgegangen sein. In den letzten Jahren macht sich nun weiter eine Rückbildung des kommerziellen zugunsten des staatlichen Papierses bemerkbar. Das will heißen: Die Bankkredite an die Wirtschaft gehen zurück, dafür wachsen die Kredite an den Staat ganz erheblich an.

Die ungedeckten Kontokorrentdebitoren verminderten sich um 57 Millionen auf 249 Millionen und die gedeckten Debitoren um 156 Millionen auf 1 608 Millionen. Von den Kontokorrentdebitoren sind 573 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Bei den ungedeckten Debitoren sind es fast ausschließlich die Großbanken, die den starken Rückgang verursacht haben. Von der Abnahme der gedeckten Debitoren entfallen 83 Millionen auf die Großbanken, 43 Millionen auf die Kantonalbanken und 22 Millionen auf die Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken.

In den ersten Monaten des Berichtsjahres erfuhr das Kreditgeschäft der Banken eine gewisse Belebung durch die Bemühungen der Handels- und Industriefirmen um Erhöhung der Warenlager. Später gingen die Geschäfte, für die normalerweise Kredite nachgesucht werden, stark zurück. Die großen Unternehmungen besaßen meist erhebliche flüssige Mittel, so daß sie die Bank nicht mehr im gleichen Ausmaß beanspruchen mußten. Infolge der Schwierigkeiten im Außenhandel, besonders der Erschwerung des Importes und auch infolge des Verbrauchs von Vorräten konnten Handel und Industrie Kredite zurückzahlen. Wie ferner aus den Berichten der Banken hervorgeht, haben die Großbanken ihre Auslandsengagements weiter und in erheblichem Umfange abgebaut. In den einzelnen Quartalen gestalteten sich bei den Kantonalbanken und Großbanken die gedeckten und ungedeckten Debitoren zusammen wie folgt.

Zeitraum	Kantonal- banken	Groß- banken	Zusammen
1940	in Millionen Franken		
1. Quartal	— 4,3	+ 16,7	+ 12,4
2. „	— 6,0	— 59,7	— 65,7
3. „	— 34,3	— 126,2	— 160,5
4. „	— 1,9	+ 33,5	+ 31,6
Zusammen	— 46,5	— 135,7	— 182,2

In den Debitoren sind die Baukredite enthalten, über deren Umfang die Bankstatistik nicht Aufschluß zu geben vermag. Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden 1940 in den

Gemeinden mit über 2 000 Einwohnern 1 738 (3 017) Gebäude erstellt mit 4 867 (8 997) Wohnungen. Die Zahl der neu erstellten Wohnungen beträgt 1940 noch 54% der Vorjahrsproduktion und nur noch 27% der in den Jahren 1931 und 1932 erstellten Wohnungen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieser Rückgang in der Bautätigkeit zu einer verringerten Nachfrage nach Bankrediten führte.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen haben um 16 Millionen auf 46 Millionen und die gedeckten um 9 Millionen auf 1 168 Millionen abgenommen. Von den gedeckten Vorschüssen sind 718 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Fassen wir die gesamten Debitoren zusammen, so ergeben sich für die letzten drei Jahre bei den einzelnen Gruppen folgende Veränderungen (Tabelle 25).

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen			Bestand 1940	Anteil am Gesamtbestand der Debitoren 1940 in Prozenten
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1938	1939	1940		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	— 54	— 35	— 38	1 009	32,87
Großbanken	— 77	— 92	— 167	1 205	39,25
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 43	— 28	— 30	729	23,75
Raiffeisenkassen	— 3	— 1	— 3	67	2,18
Sparkassen	— 1	— 1	0	60	1,95
Zusammen	—178	—157	— 238	3 070	100

Der Abbau um 238 Millionen im Berichtsjahr ist zum überwiegenden Teil den Großbanken, auf die immer noch annähernd zwei Fünftel der sämtlichen Debitoren entfallen, zuzuschreiben. Wie schon seit mehreren Jahren weisen auch 1940 alle Bankengruppen Rückschläge auf.

Von den sämtlichen Debitoren im Betrage von 3 070 Millionen sind 294 Millionen oder 9,58% ungedeckt. Die Quote beträgt bei den Kantonalbanken 2,66%, bei den anderen Banken 6,05% und bei den Großbanken 19,47%. An der Bilanzsumme gemessen machen bei allen Banken zusammen die ungedeckten Debitoren nur 1,65 (2,08) % aus.

Die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften stiegen um 10 Millionen auf 616 Millionen. Einer Zunahme um 36 Millionen bei den Großbanken steht eine Abnahme um 24 Millionen bei den Kantonalbanken gegenüber. Bei den übrigen Bankengruppen sind die Veränderungen nicht von Belang. Die Abnahme bei den Kantonalbanken dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, daß die

Kantone aus ihrem Anteil aus dem Aufwertungsgewinn der Nationalbank, der Ende Mai zur Auflösung gelangte, Schulden abtragen konnten. Im weiteren ist zu erwähnen, daß die Abschlüsse der kantonalen Verwaltungen bedeutend besser ausgefallen sind als die Voranschläge für 1940 erwarten ließen. Die Summe der budgetierten Defizite belief sich auf 46 Millionen, der rechnungsmäßige Fehlbetrag dagegen auf 24 Millionen. Gegenüber dem Rechnungsergebnis im Vorjahr ist eine Besserung um 9 Millionen eingetreten. Dabei sind in der Rechnung für 1940 Anleihenstilgungen in der Höhe von 18 Millionen gegen 14 Millionen im Vorjahr inbegriffen. Allerdings ist zu bemerken, daß die Abschlußzahlen der Verwaltungsrechnungen nicht die gesamten Fehlbeträge zum Ausdruck bringen, da in den meisten Kantonen noch bedeutende Summen auf Spezialrechnungen verbucht werden. Auch die Abschlüsse der großen Städte sind fast durchwegs günstiger als die Voranschläge ausgefallen. Die Besserung ist im wesentlichen auf die höheren Steuereinnahmen zurückzuführen. Von den Kantonen und Gemeinden wurden durch Anleihsenmissionen dem Markte 29 (5) Millionen neue Gelder entzogen.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Vergrößerung der Hypothekaranlage 1940 wieder bescheidener ausgefallen. Die Ausweitung beträgt 26 Millionen gegen 90 Millionen 1939 und 104 Millionen 1938.

Gruppe	Hypothekaranlage			Bestand 1940	Anteil am Gesamt- bestand 1940 in Prozenten
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
	1938	1939	1940		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	— 2	+ 31	+ 24	5 058	56,65
Großbanken	+ 32	+ 5	— 4	368	4,12
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 38	+ 22	— 7	2 053	23,00
Raiffeisenkassen	+ 18	+ 16	+ 9	282	3,16
Sparkassen	+ 18	+ 16	+ 4	1 167	13,07
Zusammen	+ 104	+ 90	+ 26	8 928	100

Ende 1940 belaufen sich die Hypothekaranlagen der Banken auf 8,9 Milliarden. Die Nachfrage nach Hypothekarkredit war auch im Berichtsjahr durch die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beeinflusst. Die Baulust Privater blieb während des ganzen Jahres gehemmt; etwelche Mittel wurden nachgefragt für Unterhalts- und Verbesserungsarbeiten sowie für Luftschutzbauten. Eine Beschränkung im Grundstücksverkehr brachte der Bundesratsbeschluß vom 19. Januar 1940 über die Maßnahmen gegen die Bodenspekulation und die Überschuldung sowie zum Schutze der Pächter. Verschiedene Banken zeigten in der Gewährung von Hypothekarkrediten aus wirtschaftlichen Gründen Zurückhaltung.

Andere Institute wiederum mußten mangels genügender Mittel den Kredit einschränken. Im ersten Halbjahr wurden in großem Ausmaß bei den Banken Gelder zu verschiedenen Zwecken, u. a. auch zur Hortung, abgehoben. Die Banken konnten daher zeitweise nicht alle Kreditbegehren befriedigen, wenn sie den Zinsfuß für die fremden Gelder nicht allzusehr ansteigen lassen wollten. Die Banken weisen denn in ihren Geschäftsberichten auf die nachteiligen Wirkungen der Hortung hin. Die Bemühungen der Nationalbank um die Enthortung der Banknoten hatten leider nicht den gewünschten Erfolg. Infolge der eingetretenen Geldflüssigkeit hat, wenigstens vorübergehend, für die Banken das Hortungsproblem an Bedeutung eingebüßt.

In den letzten Jahren haben die Banken stets die Konkurrenz anderer Geldgeber auf dem Hypothekarmarkt unterstrichen. Im Berichtsjahr scheint dieser Druck etwas nachgelassen zu haben. Der Grund dürfte in der gegenüber den früheren Jahren höheren Rendite der Staatsanleihen liegen. Immerhin wird in den Bankberichten hervorgehoben, daß der Erwerb von Liegenschaften durch kapitalkräftige Käufer zur gänzlichen Abtragung oder bedeutenden Herabsetzung zahlreicher Darlehen geführt habe.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9 542 Millionen auf 8 368 Millionen, das sind 88%.

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	88,93	94,66	85,41	95,25
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hyp. Deckung	71,59	84,94	55,42	63,91
Zusammen	87,69	93,99	83,78	94,52

Nach Tabelle 28 belaufen sich die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht auf 4 004 Millionen bei einem Hypothekenbestand von 9 542 Millionen. Das sind 41,96% gegen 43,64% im Vorjahr. Eigentliche Amortisationshypotheken betreffen 1 985 Millionen oder 21% der inländischen Hypothekaranlage.

Ende 1940 betrug die durchschnittliche Verzinsung der Hypotheken 3,92% gegen 3,83% am Ende des Vorjahres.

Gruppe	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen				
	1936	1937	1938	1939	1940
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	4,30	4,14	3,87	3,83	3,92
Kantonalbanken	4,24	4,08	3,82	3,79	3,89
Bodenkreditbanken	4,46	4,24	3,99	3,91	3,98
Raiffeisenkassen ¹⁾	—	—	3,83	3,81	3,85
Sparkassen	4,21	4,09	3,81	3,78	3,86

¹⁾ erstmals für das Jahr 1938 gerechnet.

Die seit 1936 für den Hypothekarschuldner eingetretene günstige Entwicklung des Hypothekarsatzes ist im Berichtsjahr unterbrochen worden. Von dem Hypothekenbestande waren verzinslich

	zu 3¾% und darunter	zu 4% und darüber
1939	6 910 Mill.	1 919 Mill.
1940	4 174 „	4 687 ..

Ende 1939 waren knapp 20% aller Hypothekaranlagen zu 4% und darüber verzinslich, 1940 waren es 53%.

In der ersten Jahreshälfte erhöhten verschiedene Institute infolge der Verteuerung ihrer fremden Gelder den Satz für erste Hypotheken auf 4%. Als sich dann in der Mitte des Jahres die Verhältnisse auf dem schweizerischen Geld- und Kapitalmarkt gründlich änderten und der Zufluß neuer Gelder den Banken die Wiederherabsetzung des Zinsfußes für Kassenobligationen ermöglichte, haben die Banken, die mit der Hinaufsetzung des Hypothekarsatzes zögerten, die in Aussicht gestellten Erhöhungen zum Teil unterlassen.

Aus den Berichten und auch aus den vorstehenden Zahlen geht deutlich hervor, daß viele Institute den Satz noch während des ganzen Jahres auf 3¾% beließen. Die Tiefhaltung der Sätze wurde ihnen zum Teil durch die geringe Inanspruchnahme des Grundpfandkredites ermöglicht, indem sie dem Markte weniger Mittel für neue Hypotheken entziehen mußten. Wie gewohnt haben die vorgenommenen Satzerhöhungen weite Wellen geschlagen und extremen Forderungen nach Herabsetzung des Zinsfußes gerufen. In Anbetracht der großen Hypothekarverschuldung in der Schweiz — etwa 17 Milliarden — ist es verständlich, wenn jede Zinsfußerhöhung Beunruhigung auslöst. Dabei darf aber nicht vergessen werden, daß die Schweiz stets zu den Staaten mit den niedrigsten Zinssätzen zählt. Es lag aber im volkswirtschaftlichen Interesse des Landes, die Verteuerung des Hypothekarkredites möglichst zu vermeiden. Die Gestaltung der Zinssätze muß allerdings grundsätzlich eine Angelegenheit der Wirtschaft bleiben. Hingegen ist es notwendig, durch eine entsprechende Wirtschafts- und Finanzpolitik die Schwankungen des Zinsfußes nach Möglichkeit einzudämmen.

Die Banken weisen immer wieder darauf hin, daß sie im Kreditgeschäft nur eine Vermittlerrolle spielen und sich der Zinsfuß für den Hypothekarkredit nach den Sätzen richten müsse, die sie für die fremden Gelder zu entrichten haben.

In den letzten drei Jahren hatten die das Hypothekargeschäft pflegenden Banken zu bezahlen (am Jahresende)

	1938	1939	1940
	in Prozenten		
für Spar- und Depositengelder	2,60	2,56	2,77
für Kassen- und Anleiensobligationen	3,68	3,51	3,51
für Pfandbriefdarlehen	3,83	3,80	3,81
im gewogenen Durchschnitt	3,13	3,02	3,14
durchschnittlicher Hypothekarzins	3,87	3,83	3,92
somit betrug die Marge	0,74	0,81	0,78

Die Verwaltungsausgaben der Banken kommen einer Zinsbelastung von 0,51% auf dem Fremdgeldbestand in den Jahren 1938 und 1939 und von 0,53% im Jahre 1940 gleich. Es ergibt sich somit eine Gewinnmarge im Jahre 1938 von 0,23%, 1939 von 0,30% und 1940 von 0,25%. Trotz Erhöhung des durchschnittlichen Hypothekarzinses ist die Gewinnmarge gegenüber dem Vorjahr kleiner ausgefallen.

Der Zinseingang war im allgemeinen gut. Infolge der bessern Einkommensverhältnisse sind namentlich die Zinsen für Darlehen auf landwirtschaftliche Objekte besser als im Vorjahr eingegangen. Dagegen brachte der Militärdienst manchen Schuldner in Rückstand. Aus diesem Grunde hatten Besitzer von Miethäusern da und dort Mühe, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit besonderen Schwierigkeiten hatte die Hotellerie durch das Fernbleiben der ausländischen Gäste zu kämpfen. Eine ganze Anzahl Hotels mußte geschlossen bleiben, wodurch begreiflicherweise der Zinsendienst in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Nach Tabelle 29 waren vom Gesamtbetrag von 9 542 Millionen der inländischen Hypothekaranlage die Zinsen von 694 (Vorjahr 680) Millionen das sind 7,27 (7,19) % rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 230 Millionen oder von 2,41% im Verzug. Berücksichtigt werden in dieser Statistik nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge.

Im Berichtsjahr nahmen die im Portefeuille der Banken liegenden Wertschriften um 37 Millionen auf 1 671 Millionen zu. Einer Zunahme um 75 Millionen bei den Großbanken steht eine Abnahme um 19 Millionen bei den Lokalbänken, um 12 Millionen bei den Sparkassen und um 7 Millionen bei den Kantonalbanken gegenüber. Die Vermehrung bei den Großbanken hängt mit der Übernahme von Schatzanweisungen des Bundes,

die von verschiedenen Instituten unter Wertschriften verbucht werden, zusammen. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, daß eine Großbank Kassenscheine des Bundes, die 1941 fällig werden, von den Wertschriften zu den Wechseln übertrug. Ferner haben die beiden Großbanken, die Niederlassungen in New York besitzen, kurzfristige Obligationen der Vereinigten Staaten erworben, um einen Teil der in New York zur Verfügung stehenden Gelder nutzbringend anzulegen. Im übrigen war die Gestaltung des Wertschriftenportefeuilles uneinheitlich. Während gewisse Institute durch Nichterneuerung von Fälligkeiten und Realisierung von Titeln das Wertschriftenportefeuille abbauten, haben andere Banken Mittel, die durch den Rückgang der Wechsel und der Debitoren frei wurden, zum Ankauf kurzfristiger Wertschriften verwendet. Die Wertschriften ersetzen somit zum Teil das fehlende Wechselportefeuille. Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellten sich auf 1 811 Millionen gegen 1 761 Millionen im Vorjahr. Dieser Zuwachs um 50 Millionen ist eigentlich bescheiden, wenn man bedenkt, daß im Berichtsjahr durch die Emission von Inlandsanleihen dem Markte für 519 Millionen neue Gelder entzogen wurden.

Die Beeinflussung des Wertschriftenportefeuilles durch die Kursgestaltung geht aus folgenden Zahlen hervor.

	1937	Index am Jahresende 1938	1939	1940
Obligationenindex ¹⁾ (Anleihen von Bund und Bundesbahnen)	142,58	141,67	104,00	117,87
Aktienindex	178,29	190,55	152,69	143,32
Index ausländischer Anleihen	64,78	63,48	34,86	33,55 ²⁾

¹⁾ Auf Grund der Kündbarkeit.

²⁾ Ende Februar 1941.

Ende 1940 standen die Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen um 13% höher im Kurse als Ende 1939. Bei den Aktien dagegen ist ein Rückgang um 6% eingetreten. Die in der Schweiz kotierten ausländischen Anleihen zeigen, soweit sie am Jahresende notiert wurden, teils höhere, teils tiefere Kurse. Der Gesamtindex für ausländische Anleihen konnte erst wieder im Februar 1941 errechnet werden. Für diesen Zeitpunkt weist der Index im Vergleich zu Ende 1939 nur eine geringe Senkung auf.

Von den 1 671 Millionen Effekten der Banken entfallen 115 Millionen oder 6,87% auf ausländische Titel; die Großbanken besitzen 105 Millionen und die Lokalbanken 9 Millionen. Die Anlage in ausländischen Aktien

ging um 9 Millionen auf 20 Millionen zurück, während die Anlage in ausländischen Obligationen um 26 Millionen auf 95 Millionen anwuchs. Diese Zunahme ist, wie erwähnt, auf den Erwerb kurzfristiger Titel durch die New Yorker Niederlassungen der beiden Großbanken zurückzuführen.

Die schweizerischen Titel in der Höhe von 1 556 Millionen gliedern sich in 1 416 Millionen Obligationen und 140 Millionen Aktien.

Im Berichtsjahr erfuhr die Anlage in schweizerischen Obligationen eine Zunahme um 20 Millionen. In den letzten drei Jahren traten folgende Änderungen im Bestande der schweizerischen Obligationen ein.

Obligationen	Schweizerische Obligationen			Bestand 1940
	Veränderungen			
	1938	1939	1940	
	in Millionen Franken			
Bund und Bundesbahnen	0	+ 45	+ 34	477
Kantone	+ 11	— 22	— 15	249
Gemeinden	+ 8	— 13	— 9	98
Banken	+ 33	— 24	+ 12	380
Pfandbriefe	+ 17	+ 13	— 2	142
Andere Obligationen	— 7	— 7	0	70
Zusammen	+ 62	— 8	+ 20	1 416

Von den schweizerischen Obligationen machen die Titel des Bundes und der Bundesbahnen mit 477 Millionen etwas mehr als ein Drittel aus. An zweiter Stelle stehen die Bankobligationen, während die Anleihen der Kantone erst an dritter Stelle folgen. Von den insgesamt 729 Millionen ausgegebenen Pfandbriefen befinden sich 142 Millionen im Portefeuille der Banken. Der Bund besitzt 120 Millionen an Pfandbriefen. Ende 1938 wiesen die Lebensversicherungsgesellschaften 40 Millionen aus. Bund, Banken und Versicherungsgesellschaften besitzen somit etwa 41,43% der ausgegebenen Pfandbriefe.

Im Berichtsjahr vermehrten sich im Portefeuille der Banken die Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen und die Bankobligationen. Unter den abgebauten Titeln fallen die Anleihen der Kantone und Gemeinden auf.

Auf Ende 1940 waren für 71,6 Millionen Forderungen der Banken im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen; davon entfallen 45 Millionen auf die Großbanken und 19 Millionen auf die Kantonalbanken.

Im Portefeuille der Banken liegen, wie im Vorjahr, 140 Millionen schweizerische Aktien. Auch bei den einzelnen Bankengruppen sind ins-

gesamt keine nennenswerten Verschiebungen eingetreten. Dagegen traten in der Zusammensetzung des Portefeuilles folgende Änderungen ein. Es haben abgenommen: die Bankaktien um 6 Millionen auf 64 Millionen, die Aktien der Finanzgesellschaften um 8 Millionen auf 21 Millionen; eine Vermehrung erfuhren die Aktien der industriellen Unternehmungen um 10 Millionen auf 39 Millionen und die andern Aktien um 4 Millionen auf 16 Millionen.

Die übrigen Aktivposten erfahren meist keine großen Änderungen in der Bilanzierung. Es werden ausgewiesen

die Syndikatsbeteiligungen mit 44 (42) Millionen,

die Bankgebäude mit 153 (152) Millionen,

die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften mit 104 (103) Millionen,

die sonstigen Aktiven mit 236 (241) Millionen.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 32)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 15 666 Millionen; davon sind 4 248 Millionen oder 27,12% im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur. Bei den einzelnen Bankengruppen bestehen große Unterschiede. Die Quote beträgt bei den Bodenkreditbanken 10,46%, bei den Kantonalbanken 16,79% und bei den Großbanken 63,36%.

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (S. 94) zeigt ein Vordringen der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht (64,05% gegen 61,18%) und der Bankenkreditoren (11,72% gegen 10,68%). Dagegen ist der Anteil der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder und der innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen von 24,78% auf 21,72% zurückgegangen.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kassa) belaufen sich auf 1 088 Millionen gegenüber 837 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven stiegen im Berichtsjahr um 35 Millionen auf 2 988 Millionen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1939 in Millionen Franken	1940	1939 in Prozenten	1940
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	346	338	11,71	11,30
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1 533	1 809	51,93	60,56
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	820	568	27,78	19,01
andere leicht verwertbare Aktiven	253	273	8,58	9,13
Zusammen	2 952	2 988	100	100

Infolge der Übernahme von Schatzscheinen des Bundes haben sich die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte um 276 Millionen auf 1 809 Millionen erhöht. Diese machen nun mehr als 60% der leicht verwertbaren Aktiven aus, während die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine und Obligationen nur 11% erreichen.

Auch im Verhältnis der greifbaren Mittel (Kassa) zu den leichtverwertbaren Aktiven sind in den letzten Jahren wesentliche Verschiebungen eingetreten.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	in Prozenten des Totals					
Kantonalbanken	33,75	16,49	22,62	66,25	83,51	77,38
Großbanken	49,11	26,71	32,04	50,89	73,29	67,96
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	25,28	20,26	21,00	74,72	79,74	79,00
Sparkassen	22,19	14,48	9,52	77,81	85,52	90,48
Zusammen	39,35	22,08	26,70	60,65	77,92	73,30

Im Jahre 1939 war der Anteil der Kassa bei allen Bankengruppen wesentlich tiefer als 1938. Im Berichtsjahr ist diese Quote nur bei den Sparkassen noch weiter zurückgegangen; bei allen andern Gruppen, besonders bei den Kantonalbanken und Großbanken, haben sich die greifbaren Mittel vordrängt.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1940 151 (Vorjahr 143) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 1 088 (837) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,55 (Vorjahr 3,49)% ausmachen; tatsächlich betragen sie 25,62 (20,34)%. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 99 ersichtlich. Es geht daraus hervor, daß mit Ausnahme der Sparkassen im Vergleich zum Vorjahr alle Bankengruppen größere Liquiditätsziffern aufweisen. Die Erhöhung ist namentlich bei den Kantonalbanken und Großbanken ausgeprägt.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren Mittel und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1940 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 1 505 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 4 030 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 35,44% bei allen Banken zusammen 94,87 (90,59)% aus.

Der Liquiditätsausweis enthält auf Seite 100 eine neue Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert. Die 362 Institute verteilen sich wie folgt auf die in Art. 16 und 17 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorgesehenen vier Stufen.

1. Bis 15%	156 Institute
2. „ 20%	135 „
3. „ 25%	26 „
4. über 25%	45 „
	362 Institute

In der vierten Stufe sind 5 Kantonalbanken, 6 Großbanken und 34 andere Lokalbanken enthalten.

Die kurzfristigen und gesamten Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt.

Stufen	Kurzfristige	Gesamte
	Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten
	in Millionen Franken	
1. Bis 15%	450	4 943
2. „ 20%	930	5 376
3. „ 25%	104	469
4. über 25%	2 764	4 878
Zusammen	4 248	15 666

Die 45 Institute, bei denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gemessen an den gesamten Verbindlichkeiten mehr als 25% ausmachen — im Durchschnitt 56,68% —, weisen insgesamt 2 764 Millionen kurzfristige Verbindlichkeiten aus, das sind rund zwei Drittel der kurzfristigen Verbindlichkeiten aller Banken. Dagegen besitzt diese Gruppe nicht ganz ein Drittel der gesamten Verbindlichkeiten der Banken.

Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven verteilen sich folgendermaßen auf die vier Stufen.

Stufen	Greifbare Mittel	Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven
	in Millionen Franken	
1. Bis 15%	66	443
2. „ 20%	176	813
3. „ 25%	14	99
4. über 25%	832	2 675
Zusammen	<u>1 088</u>	<u>4 030</u>

Die folgenden Zahlen geben noch einen Überblick über die Liquiditätsverhältnisse in den einzelnen Stufen.

Stufen	Die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten gefordert ausgewiesen Prozente		Die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten gefordert ausgewiesen Prozente		
	1. Bis 15%	25,00	98,47	2,27	8,96
	2. „ 20%	25,62	87,49	4,43	15,13
3. „ 25%	27,42	95,21	6,10	21,18	
4. über 25%	40,74	96,75	23,09	54,84	
Zusammen	<u>35,44</u>	<u>94,87</u>	<u>9,61</u>	<u>25,72</u>	

Aus den vorstehenden Zahlen ergibt sich, daß bei denjenigen Instituten, bei denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten mehr als 25% der gesamten Verbindlichkeiten ausmachen, die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven nahezu ein Viertel aller Verbindlichkeiten betragen müssen.

Lassen auch Gruppenergebnisse keine Schlüsse zu auf die Liquidität der einzelnen Institute, so kann doch festgestellt werden, daß im gesamten betrachtet, die Liquidität der schweizerischen Banken günstig ist. Der Geldzufluß im zweiten Halbjahr ermöglichte den Banken, ihre Liquidität zu verstärken. Dies erfolgte allerdings zum Teil auf Kosten der Rentabilität. In politisch unruhigen Zeiten kommt aber die Zahlungsbereitschaft vor dem Gewinnstandpunkt.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 33—47)

1. Der Umsatz

Der Umsatz aller Banken ging um 33 Milliarden auf 117 Milliarden zurück. Diese Schrumpfung im Ausmaß von 22% geht fast ausschließlich zu Lasten der Großbanken, deren Umsatz um 31 Milliarden auf 68 Milliarden abfiel. Die infolge der Kriegseignisse eingetretenen Störungen im internationalen Waren- und Zahlungsverkehr führten zwangsläufig zu einer verringerten Tätigkeit derjenigen Banken, die normalerweise einen lebhaften Verkehr mit dem Ausland pflegen. Im Verlaufe des Berichtsjahres sind weitere Staaten in den Clearingverkehr einbezogen worden, so daß der Zahlungsverkehr der Schweiz mit dem Auslande zu einem erheblichen Teil über die Verrechnungsstelle geht. Infolge vermehrter gewerblicher Tätigkeit konnten dagegen verschiedene Institute ihren Umsatz etwas steigern.

Das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz hob sich von 10,87% auf 13,97%. Es schwankt von 4,47% bei den Großbanken bis zu 118,55% bei den Raiffeisenkassen (Tabelle 47).

2. Die Einnahmen

Der Bruttogewinn ist mit 275 Millionen nur um 1,3 Millionen geringer als im Vorjahr. Die Großbanken weisen einen Ausfall in der Höhe von 3,2 Millionen aus, während die Kantonalbanken eine Zunahme des Bruttogewinnes um 1,3 Millionen zu verzeichnen haben. Mit Rücksicht auf die außergewöhnlichen Verhältnisse hat es der Schweizerische Bankverein als angezeigt erachtet, das Ergebnis seines Sitzes London nicht in die allgemeine Gewinn- und Verlustrechnung einzustellen, sondern zur Stärkung der Rücklagen dieses Sitzes zu verwenden.

In den letzten drei Jahren hat sich der Anteil der Einnahmenquellen am Bruttogewinn wie folgt verändert.

Einnahmeposten	1938	1939	1940
	in Prozenten des Bruttogewinns		
Zinsensaldo	38,93	40,85	41,33
Kommissionen	17,66	17,73	17,84
Ertrag des Wechselportefeuilles	12,20	13,18	14,11
Ertrag der Wertschriften	23,78	20,67	19,95
Übrige Einnahmen	7,43	7,57	6,77
Zusammen	100	100	100

Der Zinsensaldo, die Kommissionen und der Ertrag des Wechselportefeuilles verzeichnen in den letzten Jahren ein Anwachsen ihres Anteils am Bruttogewinn, während der Wertschriftenertrag prozentual zurückgeht. Bei den einzelnen Bankengruppen ist der Anteil der einzelnen Einnahmequellen ungleich. Der Zinsensaldo trägt bei den Raiffeisenkassen 90%, bei den Bodenkreditbanken 69%, bei den Kantonalbanken 52%, bei den Sparkassen 44%, bei den „andern Lokalbanken“ 31% und bei den Großbanken 28% zum Bruttogewinn bei. Der Anteil der Kommissionen fällt nur bei den Großbanken (30%) und bei den „andern Lokalbanken“ (18%) stärker ins Gewicht. Das gleiche ist beim Ertrag des Wechselportefeuilles der Fall, der bei den Großbanken rund ein Viertel des Bruttogewinnes erreicht. Der Wertschriftenertrag liefert folgende Beiträge zum Bruttogewinn: Sparkassen 49%, Kantonalbanken 31%, „andere Lokalbanken“ 28%, Bodenkreditbanken 20%, Großbanken 7%, Raiffeisenkassen 6%.

Die Aktiv- und Passivzinsen haben ihre seit 1931 andauernde Abwärtsbewegung auch im Berichtsjahr fortgesetzt, wobei allerdings der Rückgang viel bescheidener ausfiel als 1939.

Gruppe	1939		1940	
	Aktiv- zinsen	Passiv- zinsen	Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in tausend Franken			
Kantonalbanken	— 13 784	— 16 584	+ 360	— 194
Großbanken	— 6 546	— 5 605	— 5 451	— 4 578
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 6 454	— 7 143	— 829	— 1 186
Raiffeisenkassen	+ 287	+ 66	+ 616	+ 409
Sparkassen	— 1 982	— 2 987	+ 426	— 145
Zusammen	— 28 479	— 32 253	— 4 878	— 5 694

Im Berichtsjahr wurde das Gesamtergebnis durch das Zinsenkonto der Großbanken maßgebend beeinflusst. Im gesamten betrachtet, konnten die Ausfälle in den Aktivzinsen durch Ersparnisse auf den Passivzinsen ausgeglichen werden; der Zinsensaldo verbesserte sich um 0,8 Millionen. Bei den Aktivzinsen hat die Herabsetzung des Transfersatzes für festverzinsliche Forderungen in Deutschland von $3\frac{1}{4}$ bzw. $2\frac{3}{4}$ % auf 2% das Ergebnis ungünstig beeinflusst. Da und dort führten das geringere Kreditvolumen und Zinsausfälle, besonders bei Hoteldarlehen, zu einer Senkung der Zins-einnahmen. Ferner konnten flüssige Mittel nicht immer zinstragend angelegt werden. Der Rückgang der Passivzinsen ist nicht etwa einem Rückgang des Zinsniveaus sondern der Verminderung eines Teils der fremden Gelder zuzuschreiben. Wie gezeigt wurde, ist bei den das Hypothekergeschäft pflegen-

den Banken die Verzinsung für die fremden Gelder um 0,12% gestiegen, während der durchschnittliche Hypothekarzins eine Erhöhung um 0,09% erfuhr. Im Vergleich zum Vorjahr ist also bei diesen Instituten die Zinsmarge etwas kleiner geworden.

Die Kommissionen erreichten, wie in den beiden Vorjahren, 49 Millionen. Auch die Gruppenergebnisse weisen keine Veränderungen von Belang auf. Ausfälle im Börsengeschäft konnten durch größere Erträgnisse im Depotgeschäft wettgemacht werden. Als Folge der allgemeinen Beunruhigung wurden den Banken in vermehrtem Maße die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften übergeben. Dagegen sind die Einnahmen aus der Vermietung von Schrankfächern zurückgegangen. Gegen Jahresende ist allerdings ein Teil der offenen Titeldepots wieder zurückgezogen worden.

Der Ertrag des Wechselportefeuilles wird mit 38,8 Millionen um 2,4 Millionen höher ausgewiesen als im Vorjahr. Diese Ertragssteigerung ist fast ausschließlich den Großbanken zu verdanken, die durch die Hereinnahme von Schatzanweisungen die Wechselanlage ausdehnen konnten. Das Devisengeschäft dürfte infolge seiner Schrumpfung weniger abgetragen haben. In geringerem Ausmaß wird der höhere Ertrag des Wechselportefeuilles durch die Zinssätze bedingt sein. Im Jahresdurchschnitt 1940 erreichte der Privatsatz für erstes schweizerisches Bank- und Handelspapier 1,36% gegen 1,08%.

Der Wertschriftenertrag nahm um 2,2 Millionen auf 54,8 Millionen ab. Der Ausfall bei den Großbanken um 2,8 Millionen ist umso auffallender, als gerade diese Gruppe das Wertschriftenportefeuille wesentlich verstärkte. Der Ertrag der Wertschriften dürfte durch den Rückgang im ausländischen Effktengeschäft, namentlich aber auch durch Minderbewertungen infolge von Kursrückgängen ungünstig beeinflusst worden sein. Andererseits haben Gewinne aus Syndikatsbeteiligungen bei Anleihen den Ertrag gesteigert.

Der Ertrag der Liegenschaften ist mit 5,7 Millionen unverändert, während die verschiedenen Einnahmen 12,9 Millionen gegen 15,2 Millionen im Vorjahr einbrachten. Der Couponsinkasso begegnet im Ausland erheblichen Schwierigkeiten; für viele Länder ist er überhaupt unmöglich geworden.

3. Die Ausgaben

Alle Banken zusammen verausgabten für Bankbehörden und Personal den Betrag von 102,7 Millionen gegen 103,1 Millionen im Vorjahr. Obwohl die Banken durch Einstellung von Hilfskräften, durch Besoldungserhöhungen und Teuerungszulagen vermehrte Aufwendungen zu machen hatten, sind die Personalausgaben doch leicht zurückgegangen. Es scheint,

daß das Personalkonto eine wesentliche Entlastung durch das Militärdienst leistende Personal erfuhr. Die Verminderung der Personalausgaben ist auch insofern bemerkenswert, als die Banken in ihren Geschäftsberichten immer wieder auf den großen Umfang der unproduktiven Arbeit hinweisen, die sie für den Fiskus zu leisten haben. Die Aufwendungen für das Personal machen 37,37% aller Bankausgaben aus. Der Anteil steigt von 17,40% bei den Sparkassen auf 50,22% bei den Großbanken.

Nach Tabelle 36 leisteten die Banken an ordentlichen Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen 6,3 (6,0) Millionen und 0,6 (0,5) Millionen an außerordentlichen Zuweisungen aus dem Reingewinn.

Die Geschäfts- und Bureaukosten belaufen sich auf 24,9 (24,0) Millionen. Im Berichtsjahr hatten die Banken erhebliche Ausgaben für Einrichtungen, die im Zusammenhang mit den Evakuationsmaßnahmen getroffen wurden. Ferner erfolgte da und dort eine vorsorgliche Eindeckung mit Materialien, für die sich auch die Preiserhöhungen auswirkten.

Eine kräftige Erhöhung weisen die Steuern und Abgaben auf. Die über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern stiegen um 4,9 Millionen auf 25,6 Millionen. Dazu kommen aber noch weitere 4,9 Millionen, die den Reserven zur Bezahlung des Wehropfers entnommen wurden (Tabelle 37). Die gesamten Steueraufwendungen belaufen sich somit im Berichtsjahr auf 30,5 Millionen; das sind 9,8 Millionen oder 47% mehr als im Vorjahr. Von dieser Zunahme entfallen 5,6 Millionen auf die Großbanken, 2,9 Millionen auf die Lokalbanken und nur 0,9 Millionen auf die Kantonalbanken. Die vermehrte Steuerlast ist, wie angedeutet, auf die Bezahlung oder Bereitstellung des Wehropfers zurückzuführen. Nach den Geschäftsberichten zu schließen, dürfte auch noch die Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 1941 und 1942 mit dem Wehroffer belastet werden.

Die gesamten Verwaltungskosten, einschließlich die über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern und Abgaben, betragen 159,4 Millionen gegen 153,9 Millionen im Vorjahr.

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn verschlechterte sich von 55,74% auf 57,99%. Die Verwaltungskosten beanspruchen bei den Kantonalbanken 41,51%, bei den Großbanken 71,17% des Bruttogewinns.

Über die Verluste und Abschreibungen der Banken orientieren die Tabellen 38 und 39. Nach Tabelle 38 belaufen sich die Verluste und Abschreibungen auf 38,9 (44,8) Millionen; davon entfallen 19,1 Millionen auf die Kantonalbanken, 12,5 Millionen auf die Großbanken, 4,4 Millionen auf die Lokalbanken und 2,8 Millionen auf die Sparkassen. Von diesen Verlusten und Abschreibungen wurden 26,3 Millionen über die Gewinn- und Verlust-

rechnung verbucht, während 12,6 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt wurden. In der Tabelle 39 sind diejenigen Abschreibungen festgehalten, die mit Sanierungen von Bankinstituten im Zusammenhang stehen. Im Berichtsjahr handelt es sich nur um zwei Banken und um Verluste in der Höhe von 1 Million, die durch Kapitalabschreibungen gedeckt wurden.

4. Die Verteilung des Reingewinnes

Vom Reingewinn in der Höhe von 88,3 (Vorjahr 87,7) Millionen wurden 69,6 (71) Millionen als Gewinn verteilt und 16,0 (14,4) Millionen den Reserven überwiesen.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) war 1940 nur wenig tiefer als im Vorjahr — 4,72% gegen 4,78% —, ebenso diejenige des werbenden Kapitals — 3,36% gegen 3,37% (Tabelle 41). Interessant sind die Ergebnisse der einzelnen Gruppen. Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals beträgt bei den drei Hauptgruppen: Kantonalbanken 5,74%, Lokalbanken 4,30% und Großbanken 3,74%.

Im Jahre 1940 haben 107 Aktienbanken die gleiche Dividende ausbezahlt wie im Vorjahr. Über 55% des Kapitals erhielt die gleiche Verzinsung. 58 Aktienbanken konnten ihre Dividende heraufsetzen, von welcher Maßnahme allerdings nur 5% des Kapitals Nutzen zog. Im wesentlichen handelt es sich nur um Erhöhungen zum Ausgleich der Wehrsteuer von 5%, die auf den Coupons zusätzlich erhoben werden. 31 Banken haben ihre Dividende ermäßigt, wovon 39% des Kapitals betroffen wurden. Vom Genossenschaftskapital erhielten 90% den gleichen Zins wie im Vorjahr. Bei 9% trat eine Erhöhung der Verzinsung ein; die Abnahmen waren belanglos.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 814 Millionen blieben 33 Millionen oder 4,08% ohne Verzinsung. Bei den Genossenschaftsbanken ist das zinslosgebliebene Kapital nicht von Bedeutung. Das Schwergewicht der Verzinsung liegt bei den Aktienbanken bei 4 und 5%, wobei aber in den letzten Jahren ein immer größerer Anteil des Kapitals nur eine Dividende von 4% erhielt.

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital					
	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	in Millionen Franken					
Bis 4%	100	180	320	13	107	106
Über 4—5%	605	558	419	123	29	30
Über 5%	130	86	75	6	6	6
Zusammen	835	824	814	142	142	142

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 44) stellt sich bei den Aktienbanken auf 4,06 (4,24) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 3,53 (3,50) %.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausschüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Die Dividendenausschüttung der Banken mit Stammaktien- und Prioritätsaktienkapital

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	Total
		in tausend Franken			in Prozenten		
1938	11	20 090	46 905	66 995	1,26	4,29	3,38
1939	13	22 420	49 424	71 844	1,04	3,20	2,53
1940	13	22 420	49 507	71 927	1,07	3,41	2,68

Bei den dreizehn in Betracht fallenden Instituten wird das Stammaktienkapital in der Höhe von 22 Millionen zu 1,07 %, das Prioritätsaktienkapital in der Höhe von 50 Millionen zu 3,41 % verzinst; die Durchschnittsdividende beträgt 2,68 %.

Die Dotations- und Gemeindeinstitute schütteten 31,4 Millionen Gewinne aus. Auf die Aktienbanken entfallen 33,2 Millionen und auf die Genossenschaftsbanken 5 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr hat nur die Dividende der Aktienbanken eine Senkung erfahren und zwar um 1,8 Millionen.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 30,2 Millionen, das sind 6,06 % des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 498 Millionen. Nach Abzug der mittleren Verzinsung des Dotationskapitals von 3,90 (3,98) % der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,16 (2,00) %.

Der Saldovortrag ist mit 13 Millionen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Rund die Hälfte davon entfällt auf die Gruppe der Großbanken.

Statistischer Teil

Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
	Bilanz	
1	Bilanz der schweizerischen Banken 1940	
	Passiven	52
	Aktiven.	54
5	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	65
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	65
	Bilanzsumme	
6 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	65
7	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	66
	Passiven	
2	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1936—1940	56
3	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	63
4	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	64
	Eigene Mittel	
6 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	65
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	67
9	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1940	68
10	Veränderungen der Reserven im Jahre 1940	68
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	69
	Fremde Gelder	
6 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	66
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	69
12	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	70
	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	
13	1. Zahl der Sparhefte	71
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	71
14	Bewegung der Einlagen	
	1. der Spareinlagen	72
	2. der Depositen- und Einlagehefte	72
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
15	der Spareinlagen	74
16	der Depositen- und Einlagehefte	75
	Durchschnittliche Verzinsung	
21 ¹	der Spareinlagen	78
21 ²	der Depositen- und Einlagehefte	78
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
17	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuss	76
18	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken	77

Tabelle Nr.		Seite
21 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	78
20	Laufzeit der Kassenobligationen	77
Pfandbriefe		
19	Verteilung nach dem Zinsfuss	77
21 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	78
Aktiven		
22	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	79
23	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1936—1940	80
24	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	86
25	Debitoren	88
26	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	89
Hypothekaranlagen		
27	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung	89
28	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft.	90
28	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	90
28	Amortisationshypotheken	90
29	Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen.	90
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
30	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	91
31	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	92
31 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	92
32	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	94
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	95
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	96
	4. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	96
	5. Gesamtausweis	98
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	99
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	99
	8. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	100
33	Gewinn- und Verlustrechnung nach Gruppen, 1931 bzw. 1936—1940	102
34	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	108
35	Verwaltungskosten	109
36	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	109
37	Steuern und Abgaben	110
38	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	110
39	Sanierungen mit Kapitalabschreibung	111

Tabelle Nr.		Seite
	Gewinn- und Verlustrechnung (Forts.)	
41	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	112
	Dividende	
42	Gewinnausschüttung gruppiert nach der rechtlichen Form der Institute	113
43	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	114
40	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	111
44	Durchschnittliche Dividendenausschüttung	
	der Aktienbanken	114
	der Genossenschaftsbanken	114
45	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	115
46	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendsätze gegenüber dem Vorjahr	116
47	Umsätze der Banken	117
48	Die Niederlassungen der schweizerischen Banken.	118
49	Institute, die für die Bankstatistik 1940 ausser Betracht fielen	119
50	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	120
	 Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
51	Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals	121
52	Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder	121
53	Verzinsung der Obligationen-Anleihen	121
54	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss	121
55	Bilanz	122
56	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	124
57	Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes	124
58	Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen	125
59	Gewinn- und Verlustrechnung.	126
60	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	126
61	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	127



Liste des tableaux

Tableau No.		Page
	Bilan	
1	Bilan des banques suisses 1940	
	Passif	52
	Actif	54
5	Renseignements complémentaires au bilan	
	1. Montant des avals et cautionnements	65
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	65
	Total du bilan	
6 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	65
7	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan, 1940	66
	Passif	
2	Structure du passif, répartition par groupes, 1931—1940 et 1936—1940	56
3	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	62
4	Répartition du passif en pour-cent	64
	Fonds propres	
6 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	65
8	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal, 1940	67
9	Modifications du capital nominal en 1940	68
10	Modifications des réserves en 1940	68
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	69
	Fonds étrangers	
6 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	65
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	69
12	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	70
	Dépôts d'épargne et livrets de dépôts	
13	1. Nombre de livrets d'épargne	71
	2. Nombre de livrets de dépôts	71
14	Mouvement des dépôts	
	1. en livrets d'épargne	72
	2. en livrets de dépôts	72
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
15	des dépôts d'épargne	74
16	des livrets de dépôts	75
	Taux d'intérêt moyen	
21 ¹	des dépôts d'épargne	78
21 ²	des livrets de dépôts	78
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
17	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	76
18	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	77

Tableau No.		Page
21 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	78
20	Durée des obligations de caisse	77
	Lettres de gage	
19	Répartition d'après le taux d'intérêt	77
21 ⁶	Taux d'intérêt moyen	78
	Actif	
22	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	79
23	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1931—1940 et 1936—1940.	80
24	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	86
25	Débiteurs	88
26	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	89
	Placements hypothécaires	
27	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen	89
28	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	90
28	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel	90
28	Hypothèques amortissables	90
29	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	90
	Titres et participations permanentes	
30	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement.	91
31	Composition du portefeuille de titres	92
31 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	92
32	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	94
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	95
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	96
	4 ^a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques.	96
	5. Situation générale	98
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	99
	7. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	99
	8. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	100
33	Compte de profits et pertes, répartition par groupes, 1931—1940 et 1936—1940	102
34	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	108
35	Frais d'administration	109
36	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	109
37	Impôts et taxes	110
38	Pertes et amortissements, y compris les provisions	110
39	Assainissements entraînant une réduction du capital	111
41	Capital productif et à renter, rendement.	112

Tableau
No.

Page

Compte de profits et pertes (suite)

Dividende	
42	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts . . . 113
43	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat 114
40	Répartition du bénéfice des banques communales 111
44	Dividende moyen
	des banques par actions 114
	des banques coopératives. 114
45	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende 115
46	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente 116
47	Chiffre d'affaires des banques 117
48	Les comptoirs des banques suisses 118
49	Instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques de 1940 119
50	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique . 120
 Sociétés financières à caractère bancaire	
51	Répartition d'après le montant du capital nominal 121
52	Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers 121
53	Intérêt moyen bonifié aux emprunts par obligations 121
54	Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt 121
55	Bilan 122
56	Composition du portefeuille de titres 124
57	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du place- ment 124
58	Amortissements extraordinaires et assainissements 125
59	Compte de profits et pertes 126
60	Capital à renter et rendement 126
61	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende 127

Bilanz der schweizerischen Banken 1940

Tab. 1 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts
		auf Sicht à vue	andere à terme					
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	83,1	14,9	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8
2. Grossbanken — Gran- des banques.	7	370,2	19,8	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	79	11,5	11,0	—	85,6	28,2	708,9	78,5
b. andere Banken — autres banques	136	22,3	9,5	0,4	159,7	71,6	300,3	111,0
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (684)	0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7
Total	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	64,4	15,4	—	536,7	440,4	2 474,5	55,6
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	42	3,0	3,8	—	9,4	9,1	139,6	0,8
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes.	185	409,4	35,0	0,4	2 025,0	293,4	1 133,4	430,2
Genossenschaften — So- ciétés coopératives.	792 ¹⁾	20,7	6,2	—	197,3	37,1	1 349,3	142,0
Übrige Institute — Autres instituts	7	4,3	3,0	—	2,9	5,4	111,7	3,8
Total	1051	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1940

Passif Tabl. I

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegens- chaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparte- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 095,4	505,9	389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3
582,5	27,5	55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0
747,9	57,7	215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7
233,5	48,7	57,7	1 014,7	0,5	5,5	4,8	22,1	166,6	43,4	210,0	1 257,6
114,1	—	—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3
165,7	—	19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0
3 939,1	639,8	736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 812,3	301,3	292,0	5 992,6	2,1	18,0	0,1	85,4	498,0	217,3	715,3	6 813,5
57,9	—	9,4	233,0	—	—	—	2,1	9,2	13,2	22,4	257,5
1 398,1	338,5	317,3	6 380,7	19,0	30,8	4,5	161,3	818,4	267,2	1 085,6	7 681,9
511,6	—	60,4	2 324,6	1,5	3,3	3,9	30,9	151,0	112,6	263,6	2 627,8
159,2	—	57,4	347,7	—	—	—	6,9	13,5	14,1	27,6	382,2
3 939,1	639,8	736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1940

Tab. 1 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo thé- caires	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales .	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8	
2. Grossbanken — Gran- des banques	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques :											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier . .	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4	
b. andere Banken — autres banques .	136	56,8	1,2	54,5	7,0	38,9	2,2	25,7	294,7	143,7	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1	
Total	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	227,5	3,9	63,3	20,5	128,7	—	21,6	360,2	134,0	
Gemeindeinstitute - Ins- titutions communales	42	4,2	—	2,5	0,8	1,2	—	0,5	11,7	6,1	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes .	185	796,9	11,9	449,1	139,5	816,1	45,5	210,2	959,2	316,1	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives .	792 ¹⁾	57,5	1,9	49,9	39,5	63,5	0,4	16,3	271,4	112,6	
Übrige Institute — Autres instituts	7	2,5	—	0,7	—	0,1	—	—	5,5	4,5	
Total	1 051	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3	

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1940

Actif Tabl. 1 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypo- thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
2,4	141,9	89,5	18,3	368,0	185,7	1,6	18,0	16,4	13,4	10,9	1 257,6
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
0,7	468,6	326,9	329,0	4 327,9	689,4	1,9	34,5	33,9	101,9	—	6 813,5
—	14,9	9,3	7,7	174,0	34,2	—	0,8	1,0	4,0	—	257,5
43,8	533,6	309,6	203,1	2 464,3	743,4	41,8	88,5	41,0	89,2	4,8	7 681,9
1,1	143,7	66,5	70,0	1 648,1	165,0	0,1	28,3	25,9	35,8	9,4	2 627,8
—	6,9	5,5	5,7	313,8	39,3	—	0,5	2,4	4,8	—	382,2
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 2

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- mlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									Obligationen- Anleihen Emprunts par obli- gations
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depo- siten- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse		
			auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
1936	1	1 482,2	1 019,3	—	—	350,8	—	—	—	—	—	
1937	1	1 530,5	1 399,7	—	—	322,7	—	—	—	—	—	
1938	1	1 751,0	1 336,6	—	—	335,4	—	—	—	—	—	
1939	1	2 049,9	540,5	—	—	257,0	—	—	—	—	—	
1940	1	2 273,4	869,2	—	—	317,6	—	—	—	—	—	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft												
1936	1	—	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	
1937	1	—	16,1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1938	1	—	18,6	—	—	—	—	—	—	—	—	
1939	1	—	13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	
1940	1	—	12,1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1937	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226,0 ³⁾	
1938	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291,0 ³⁾	
1939	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	343,0 ³⁾	
1940	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	389,0 ³⁾	
1941	1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	400,0 ³⁾	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1936	1	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—	247,0 ³⁾	
1937	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	274,1 ³⁾	
1938	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	307,6 ³⁾	
1939	1	—	—	3,9	—	—	—	—	—	—	323,5 ³⁾	
1940	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	340,3 ³⁾	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)												
1936	1	—	15,2	17,8	—	3,7	—	1,5	2,8	4,9	—	
1937	1	—	26,4	19,4	—	3,5	—	2,3	3,0	5,2	—	
1938	1	—	35,6	23,1	—	4,2	—	3,4	2,9	5,1	—	
1939	1	—	25,9	29,5	—	4,0	—	3,7	3,0	4,8	—	
1940	1	—	29,6	35,2	—	3,2	—	3,7	2,7	5,6	—	

1) Einschliesslich Währungsangleichsfonds im Betrage von 538,6 Mill. Fr.

2) " " " " " " 533,5 " "

3) Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 2

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz-summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand-brief-darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	2 852,3	0,8	—	—	589,8 ¹⁾	50,0	13,0	63,0	3 505,9	1936
—	3 252,9	1,2	—	—	584,7 ¹⁾	50,0	13,5	63,5	3 902,3	1937
—	3 423,0	1,7	—	—	592,3 ¹⁾	50,0	14,0	64,0	4 081,0	1938
—	2 847,4	2,6	—	—	587,3 ²⁾	50,0	14,5	64,5	3 501,8	1939
—	3 460,2	1,5	—	—	201,0	50,0	15,0	65,0	3 727,7	1940
Caisse de prêts de la Confédération Suisse										
—	16,0	—	28,5	—	0,2	100,0	3,9	103,9	148,6	1936
—	16,1	—	10,3	—	0,1	100,0	4,4	104,4	130,9	1937
—	18,6	—	3,9	—	0,1	100,0	4,8	104,8	127,4	1938
—	13,8	—	6,9	—	0,1	100,0	5,1	105,1	125,9	1939
—	12,1	—	2,8	—	0,1	100,0	5,5	105,5	120,5	1940
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	226,0	—	—	—	1,9	12,5	0,3	12,8	240,7	1937
—	291,0	—	—	—	3,5	15,0	0,5	15,5	310,0	1938
—	343,0	—	—	—	3,6	20,0	0,7	20,7	367,3	1939
—	389,1	—	—	—	4,4	20,0	0,8	20,8	414,3	1940
—	400,1	—	—	—	4,2	20,0	1,0	21,0	425,3	1941
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	248,9	—	—	—	3,1	15,0	0,5	15,5	267,5	1936
—	274,1	—	—	—	3,6	15,0	0,6	15,6	293,3	1937
—	307,6	—	—	—	3,4	20,0	0,7	20,7	331,7	1938
—	327,4	—	—	—	4,4	20,0	0,8	20,8	352,6	1939
—	341,3	—	—	—	4,3	20,0	0,9	20,9	366,5	1940
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
0,5	46,4	0,2	—	—	0,1	3,6	1,0	4,6	51,3	1936
0,5	60,3	0,1	—	—	0,1	3,7	1,1	4,8	65,3	1937
0,5	74,8	—	—	—	0,2	4,0	1,1	5,1	80,1	1938
0,5	71,4	0,2	—	—	0,2	4,1	1,2	5,3	77,1	1939
0,5	80,5	0,2	—	—	0,2	4,1	1,4	5,5	86,4	1940

1) Y compris le fonds d'égalisation des changes du montant de 538,6 millions de frs.

2) " " " " " " " " " " " 533,5 " " "

3) Emprunts par lettres de gage.

Tab. 2 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredito- ren auf Zeit	Spar- einlagen	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen	
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions	
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken¹⁾											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1931	27		121,4	—		583,8	373,9	2 480,8		2 686,5	378,0
1932	27		101,8	—		583,5	338,9	2 627,6		2 680,5	366,2
1933	27		148,2	—		546,8	351,6	2 677,2		2 619,6	412,5
1934	27		122,6	—		557,6	372,3	2 751,6		2 612,2	443,8
1935	27	101,2		44,9	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8		17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6		15,6	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1		10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4		37,2	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1		14,9	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
2. Grossbanken¹⁾											
1931	8		469,7	—		1 520,4	889,1	892,5		1 614,0	122,0
1932	8		376,3	—		1 489,1	608,0	825,3		1 564,6	106,0
1933	7		320,8	—		1 306,1	528,2	676,7		1 348,7	97,0
1934	7		333,7	—		1 105,6	516,3	596,1		1 140,2	97,0
1935	7	166,0		55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9		51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5		43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6		33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7		27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2		19,8	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1936	216		37,9	33,3	—	257,0	111,4	909,7	218,8	1 139,1	143,7
1937	216		24,3	31,6	0,2	262,3	100,9	981,5	226,6	1 101,0	137,0
1938	214		21,8	23,9	—	271,7	97,4	1 038,8	227,8	1 043,0	130,4
1939	216		41,1	26,2	0,5	255,4	94,1	1 039,8	214,5	972,6	120,6
1940	215		33,8	20,5	0,4	245,3	99,8	1 009,2	189,5	981,4	106,4
3a Bodenkreditbanken allein											
1936	74		9,3	15,5	—	86,0	23,7	620,9	85,5	838,8	84,7
1937	78		5,9	9,7	—	91,4	25,5	669,5	92,0	831,1	79,2
1938	78		5,2	7,3	—	93,4	22,9	724,2	92,4	783,7	73,4
1939	80		12,8	8,9	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
1940	79		11,5	11,0	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
<p>¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.</p>											

Structure du passif

Tabl. 2 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales¹⁾										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
30,0	6 654,4	1,0	22,2	—	85,7	597,0	206,0	803,0	7 566,3	1931
75,2	6 773,7	0,9	19,9	—	78,1	599,0	214,3	813,3	7 685,9	1932
100,2	6 856,1	0,9	20,2	—	68,7	599,0	222,3	821,3	7 767,2	1933
150,0	7 010,1	1,1	18,2	—	56,7	599,5	227,0	826,5	7 912,6	1934
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
2. Grandes banques¹⁾										
10,0	5 517,7	32,7	339,1	—	75,4	957,6	248,8	1 206,4	7 171,3	1931
10,0	4 979,3	26,9	192,9	—	59,1	921,6	249,7	1 171,3	6 429,5	1932
18,0	4 295,5	26,9	130,0	—	93,1	808,0	193,4	1 001,4	5 546,9	1933
25,0	3 813,9	25,0	138,1	—	62,6	772,6	185,4	958,0	4 997,6	1934
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
201,3	3 052,2	0,7	8,2	7,3	59,2	359,9	123,6	483,5	3 611,1	1936
220,6	3 086,0	1,1	3,3	6,7	57,8	368,6	130,0	498,6	3 653,5	1937
245,3	3 100,1	1,0	3,0	6,3	58,8	363,6	129,6	493,2	3 662,4	1938
264,8	3 029,6	0,9	7,6	5,3	51,7	348,1	127,4	475,5	3 570,6	1939
273,3	2 959,6	0,5	6,8	5,1	51,6	344,5	126,2	470,7	3 494,3	1940
3a banques de crédit foncier seules										
155,0	1 919,4	—	0,6	0,4	27,4	174,8	76,6	251,4	2 199,2	1936
174,1	1 978,4	0,1	0,5	0,4	28,9	177,6	80,1	257,7	2 266,0	1937
189,5	1 992,0	—	0,6	0,2	30,0	177,6	81,4	259,0	2 281,8	1938
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Tab. 2 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts d'épargne	De-positen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassen-obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obliga-tionen-Anleihen Em-prunts par obligations
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
3 b andere Banken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936	142	28,6	17,8	—	171,0	87,7	288,8	133,3	300,3	59,0
1937	138	18,4	21,9	0,2	170,9	75,4	312,0	134,6	269,9	57,8
1938	136	16,6	16,6	—	178,3	74,5	314,6	135,4	259,3	57,0
1939	136	28,3	17,3	0,5	167,7	68,3	299,2	128,5	240,1	53,6
1940	136	22,3	9,5	0,4	159,7	71,6	300,3	111,0	233,5	48,7
4. Raiffeisenkassen										
1936	2 (637)	0,7	7,2	—	33,2	—	188,3	22,6	104,3	—
1937	2 (651)	0,4	5,1	—	36,8	—	199,4	22,8	110,2	—
1938	2 (670)	0,2	3,1	—	40,6	—	223,6	22,9	113,4	—
1939	2 (679)	0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
1940	2 (684)	0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
5. Sparkassen										
1936	113	5,9	4,9	—	16,1	8,5	1 105,7	23,7	192,7	—
1937	113	1,3	1,8	—	19,1	8,8	1 139,6	23,3	196,9	—
1938	111	0,9	1,3	—	18,6	8,2	1 189,1	23,7	188,2	—
1939	111	7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
1940	118	14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
Total 1—5 1)										
1931	310	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3
1932	309	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0
1933	321	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5
1934	321	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8

1) Die Zahlen der Jahre 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 2 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3b autres banques seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
46,3	1 132,8	0,7	7,6	6,9	31,8	185,1	47,0	232,1	1 411,9	1936
46,5	1 107,6	1,0	2,8	6,3	28,9	191,0	49,9	240,9	1 387,5	1937
55,8	1 108,1	1,0	2,4	6,1	28,8	186,0	48,2	234,2	1 380,6	1938
57,0	1 060,5	0,9	6,5	5,0	20,8	169,2	44,4	213,6	1 307,3	1939
57,7	1 014,7	0,5	5,5	4,8	22,1	166,6	43,4	210,0	1 257,6	1940
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	356,3	—	—	—	2,3	5,3	13,5	18,8	377,4	1936
—	374,7	—	—	—	2,3	5,7	14,5	20,2	397,2	1937
—	403,8	—	—	0,3	2,4	5,9	15,6	21,5	428,0	1938
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3	1940
5. Caisses d'épargne										
6,6	1 364,1	—	—	0,3	10,4	6,5	92,5	99,0	1 473,8	1936
12,0	1 402,8	—	—	0,4	14,7	6,4	96,7	103,1	1 521,0	1937
15,9	1 445,9	—	—	0,3	20,3	6,5	100,6	107,1	1 573,6	1938
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
Total 1—5¹⁾										
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 3 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016
1930	313	—	1 219	4 164	6 652	676	1 398	4 723	18 156

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale) Tabl. 3

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- er und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929
771	299	1 070	19 226	1 911	1 899	644	2 555	21 781	1930

**Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent**

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres	Bilanzsumme Total du bilan	
	Banken- kreditoren Engagements en banque	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres postes du passif			
in Prozenten — en pour-cent														
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1938		1.42	7.51	4.74	34.94	1.51	28.22	5.81	4.02	88.17	0.17	1.19	10.47	100
1939		1.66	7.49	5.15	35.86	1.47	26.88	5.59	4.69	87.73	0.17	1.20	10.90	100
1940		1.24	8.04	5.77	33.45	1.25	26.56	6.41	4.93	87.65	0.23	1.30	10.82	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1938		8.79	36.03	5.71	3.84	8.14	15.79	0.67	1.05	80.02	1.51	3.78	14.09	100
1939		7.41	39.13	4.83	3.89	7.96	14.63	0.65	1.22	79.72	1.42	3.46	15.40	100
1940		8.88	41.62	5.10	3.53	6.96	13.26	0.62	1.25	81.22	0.62	3.21	14.95	100
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques														
1938		1.25	7.42	2.66	28.86	6.22	28.48	3.56	6.70	84.65	0.08	1.80	13.47	100
1939		1.90	7.15	2.63	29.12	6.01	27.24	3.98	7.42	84.85	0.21	1.62	13.32	100
1940		1.57	7.02	2.87	28.87	5.42	28.09	3.04	7.82	84.70	0.19	1.64	13.47	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1938		0.55	4.09	1.00	31.74	4.05	34.35	3.22	8.30	87.90	0.03	1.32	11.35	100
1939		0.96	3.88	1.14	32.72	3.80	32.56	2.96	9.18	87.00	0.05	1.38	11.57	100
1940		1.00	3.83	1.26	31.69	3.51	33.44	2.58	9.64	86.95	0.06	1.33	11.66	100
3b andere Banken allein — autres banques seules														
1938		2.40	12.91	5.40	22.79	9.81	18.78	4.13	4.04	80.26	0.17	2.60	16.97	100
1939		3.52	12.88	5.22	22.89	9.83	18.87	4.10	4.36	81.12	0.50	2.04	16.84	100
1940		2.56	12.70	5.72	23.85	8.82	18.57	3.87	4.59	80.68	0.44	2.18	16.70	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1938		0.77	9.49	—	52.24	5.35	26.50	—	—	94.85	—	0.63	5.02	100
1939		0.92	9.19	—	54.01	5.17	24.95	—	—	94.24	—	0.61	5.15	100
1940		1.00	9.67	—	53.81	4.78	24.89	—	—	94.15	—	0.59	5.26	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1938		0.14	1.18	0.52	75.57	1.50	11.96	—	1.01	91.88	—	1.31	6.81	100
1939		0.63	1.16	0.44	76.21	1.40	11.00	—	1.14	91.98	0.05	1.22	6.75	100
1940		1.20	1.28	0.39	75.83	1.09	10.85	—	1.26	91.90	0.04	0.87	7.19	100
Total 1—5														
1938		3.07	13.99	4.09	29.89	4.17	23.79	3.46	3.47	85.93	0.46	1.95	11.66	100
1939		2.99	14.52	4.02	30.57	4.08	22.33	3.32	3.97	85.75	0.47	1.82	11.96	100
1940		3.13	15.60	4.42	29.32	3.56	22.18	3.60	4.15	86.01	0.29	1.79	11.91	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements							
1	2	3	4	5	6	7	8
1938	33,2	182,0	13,6	17,9	—	3,1	249,8
1939	42,7	185,7	14,8	21,7	—	2,8	267,7
1940	46,9	203,7	14,7	24,3	—	2,8	292,4
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés							
1938	0,8	50,3	0,3	1,5	—	—	52,9
1939	8,9	12,3	1,1	6,9	—	—	29,2
1940	13,5	0,2	2,0	5,3	—	—	21,0

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1937	6 370,9	224,5	6 594,3	2 346,4	394,6	15 930,7	39.99	1.41	41.39	14.73	2.48	100
1938	6 236,3	228,1	6 502,2	2 362,1	393,7	15 722,4	39.66	1.45	41.36	15.02	2.51	100
1939	6 009,2	232,6	6 260,4	2 334,5	358,9	15 195,6	39.55	1.53	41.20	15.36	2.36	100
1940	5 992,6	233,0	6 380,7	2 324,6	347,7	15 278,6	39.22	1.53	41.76	15.21	2.28	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1937	710,2	20,9	1 124,6	259,0	25,2	2 139,9	33.19	0.98	52.55	12.10	1.18	100
1938	717,2	21,2	1 111,8	257,5	25,6	2 133,3	33.62	0.99	52.12	12.07	1.20	100
1939	718,1	21,9	1 093,9	259,9	26,0	2 119,8	33.88	1.03	51.60	12.26	1.23	100
1940	715,3	22,4	1 085,6	263,6	27,6	2 114,5	33.83	1.06	51.34	12.47	1.30	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1937	7 175,7	248,1	8 000,1	2 647,3	425,9	18 497,1	38.80	1.34	43.25	14.31	2.30	100
1938	7 049,4	251,0	7 912,0	2 658,8	425,5	18 296,7	38.53	1.37	43.24	14.53	2.33	100
1939	6 820,3	257,1	7 617,5	2 634,5	391,0	17 720,4	38.49	1.45	42.98	14.37	2.21	100
1940	6 813,5	257,5	7 681,9	2 627,8	382,2	17 762,9	38.36	1.45	43.25	14.79	2.15	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme
Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

Tab. 7

Tabl. 7

Staffelung der Bilanzsumme ¹⁾ Montant du total du bilan ¹⁾	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total		
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾									
	1940						1938	1939	1940
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	—	28	543	35	598	598	606
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	17	53	135	26	209	224	231
„ 5— 10 „ „	—	—	16	26	5	18	67	64	65
„ 10— 20 „ „	—	—	18	11	1	19	56	55	49
„ 20— 50 „ „	4	—	16	12	—	11	40	42	43
„ 50—100 „ „	3	—	7	5	—	8	25	23	23
„ 100—500 „ „	17	3	5	1	—	1	26	26	27
„ 500—1000 „ „	2	2	—	—	—	—	5	5	4
Über 1 Milliarde Fr. .	1	2	—	—	—	—	3	3	3
Total	27	7	79	136	684	118	1 029	1 040	1 051
2. Bilanzsumme — Total du bilan									
	1940						1938	1939	1940
	in Millionen Franken — en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	—	10,5	178,5	15,3	200,9	196,1	204,3
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	43,6	137,2	235,8	61,2	430,7	473,7	477,8
„ 5— 10 „ „	—	—	112,9	198,4	33,8	136,6	498,4	477,3	481,7
„ 10— 20 „ „	—	—	255,1	146,7	10,2	282,5	795,1	771,2	694,5
„ 20— 50 „ „	162,0	—	487,5	342,7	—	357,7	1 249,7	1 334,1	1 349,9
„ 50—100 „ „	269,2	—	515,0	285,1	—	556,8	1 799,4	1 656,2	1 626,1
„ 100—500 „ „	4 790,1	622,8	822,6	137,0	—	117,9	6 227,3	6 036,0	6 490,4
„ 500—1000 „ „	1 251,4	1 213,6	—	—	—	—	3 028,0	2 915,6	2 465,0
Über 1 Milliarde Fr. .	1 417,6	2 555,6	—	—	—	—	4 067,2	3 860,2	3 973,2
Total	7 890,3	4 392,0	2 236,7	1 257,6	458,3	1 528,0	18 296,7	17 720,4	17 762,9
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. ²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.									

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 8 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal Tabl. 8

Staffelung des Kapitals ¹⁾ Montant du capital ¹⁾	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'épargne	Total		
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾									
	1940						1938	1939	1940
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	6	5	—	79	84	87	90
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	39	89	684	37	827	838	849
Von 1— 5 Mill. Fr. .	5	—	22	32	—	2	67	64	61
„ 5—10 „ „ .	4	—	4	7	—	—	14	15	15
„ 10—20 „ „ .	6	—	8	3	—	—	18	17	17
„ 20—50 „ „ .	9	4	—	—	—	—	13	13	13
„ 50—100 „ „ .	3	1	—	—	—	—	4	4	4
Über 100 „ „ .	—	2	—	—	—	—	2	2	2
Total	27	7	79	136	684	118	1 029	1 040	1 051
2. Nominalkapital — Capital nominal									
	1940						1938	1939	1940
	in Millionen Franken — en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	14,7	26,6	6,2	5,5	49,0	51,5	53,0
Von 1— 5 Mill. Fr. .	18,0	—	43,2	57,8	—	2,6	134,5	125,3	121,6
„ 5—10 „ „ .	28,0	—	25,0	40,4	—	—	87,9	93,4	93,4
„ 10—20 „ „ .	83,5	—	95,0	41,8	—	—	234,1	220,6	220,3
„ 20—50 „ „ .	290,0	118,8	—	—	—	—	408,8	408,8	408,8
„ 50—100 „ „ .	190,0	93,0	—	—	—	—	284,5	284,0	283,0
Über 100 „ „ .	—	310,0	—	—	—	—	310,0	310,0	310,0
Total	609,5	521,8	177,9	166,6	6,2	8,1	1 508,8	1 493,6	1 490,1
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. ²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1940

Tab. 9

Modifications du capital nominal en 1940

Tabl. 9

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1939 Montant à fin 1939	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1940 Montant au début de 1940	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminu- tion (-)	Stand Ende 1940 Montant à fin 1940
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des éta- blisse- ments nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	609,5	—	—	609,5	—	—	—	609,5
2. Grossbanken . . .	522,8	—	—	522,8	—	1,0	- 1,0	521,8
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken . . .								
a. Bodenkreditbanken . .	178,9	—	1,0	177,9	0,1	0,1	—	177,9
b. andere Banken . . .	169,2	1,1	2,3	168,0	1,0	2,4	- 1,4	166,6
4. Raiffeisenkassen . . .	6,1	—	—	6,1	0,1	—	+ 0,1	6,2
5. Sparkassen	7,1	—	—	7,1	1,0	—	+ 1,0	8,1
Total 1—5	1493,6	1,1	3,3	1491,4	2,2	3,5	- 1,3	1490,1

Veränderungen der Reserven im Jahre 1940

Tab. 10

Modifications des réserves en 1940

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1939 Montant des réserves à fin 1939	Zunahme — Augmentation			Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminu- tion (-)	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1940 — à fin 1940	Saldo- vortrag auf neue Rechn- ung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Affectations prélevées sur le résultat de l'exercice	Diverse Divers 1)	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	246,8	7,6	—	7,6	11,8	- 4,2	242,6	1,3	243,9
2. Grossbanken	130,2	1,0	—	1,0	3,0	- 2,0	128,2	6,5	134,7
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken									
a. Bodenkreditbanken . .	80,8	1,4	—	1,4	1,1	+ 0,3	81,1	1,7	82,8
b. andere Banken	40,8	0,9	0,6	1,5	2,2	- 0,7	40,1	3,3	43,4
4. Raiffeisenkassen	16,7	1,2	—	1,2	—	+ 1,2	17,9	—	17,9
5. Sparkassen	98,0	4,0	0,2	4,2	0,8	+ 3,4	101,4	0,3	101,7
Total 1—5	613,3	16,1	0,8	16,9	18,9	- 2,0	611,3	13,1	624,4

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden.
Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 11

Tab. 11

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
1937	846,8	671,2	498,6	257,7	240,9	20,2	103,1	2 139,9
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	21,5	107,1	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	22,8	105,3	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	24,1	109,8	2 114,5
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
1937	7 303,7	3 763,5	3 086,0	1 978,4	1 107,6	374,7	1 402,8	15 930,7
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	403,8	1 445,9	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	417,4	1 436,1	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	431,5	1 404,2	15 278,6
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1935	11,57	28,78	15,45	12,77	19,79	4,97	6,44	15,29
1936	11,45	20,45	15,84	13,10	20,49	5,28	7,26	13,91
1937	11,59	17,88	16,16	13,03	21,75	5,39	7,35	13,43
1938	11,87	18,35	15,91	13,00	21,14	5,32	7,41	13,57
1939	12,42	19,31	15,70	13,30	20,14	5,46	7,33	13,95
1940	12,34	18,40	15,90	13,40	20,70	5,59	7,82	13,84

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Cré- ances à terme							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1938	1.46	0.15	—	8.52	5.38	39.62	1.71	32.01	6.59	4.56	100	
1939	1.35	0.54	—	8.47	5.87	40.31	1.67	30.07	6.37	5.35	100	
1940	1.20	0.22	—	9.17	6.59	38.16	1.43	30.30	7.31	5.62	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1938	10.04	0.95	—	45.02	7.14	4.80	10.17	19.73	0.84	1.31	100	
1939	8.49	0.81	—	49.09	6.06	4.88	9.98	18.35	0.82	1.52	100	
1940	10.38	0.56	—	51.24	6.28	4.34	8.56	16.33	0.77	1.54	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1938	0.70	0.77	—	8.76	3.14	33.51	7.35	33.65	4.21	7.91	100	
1939	1.36	0.86	0.02	8.43	3.11	34.32	7.08	32.10	3.98	8.74	100	
1940	1.14	0.69	0.01	8.29	3.39	34.09	6.40	33.16	3.60	9.23	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1938	0.26	0.37	—	4.69	1.15	36.36	4.64	39.34	3.68	9.51	100	
1939	0.65	0.45	—	4.46	1.31	37.61	4.37	37.20	3.40	10.55	100	
1940	0.59	0.57	—	4.40	1.45	36.45	4.04	38.45	2.97	11.03	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1938	1.50	1.50	—	16.09	6.72	28.39	12.22	23.40	5.14	5.04	100	
1939	2.67	1.63	0.05	15.81	6.44	28.21	12.12	22.64	5.05	5.33	100	
1940	2.20	0.93	0.04	15.74	7.10	29.56	10.94	23.01	4.80	5.68	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1938	0.05	0.77	—	10.05	—	55.37	5.67	28.09	—	—	100	
1939	0.02	0.96	—	9.75	—	57.31	5.49	26.47	—	—	100	
1940	0.05	1.02	—	10.27	—	57.15	5.07	26.44	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1938	0.06	0.09	—	1.23	0.57	82.24	1.64	13.02	—	1.10	100	
1939	0.52	0.17	—	1.26	0.48	82.86	1.52	11.96	—	1.23	100	
1940	1.03	0.27	—	1.40	0.43	82.52	1.19	11.80	—	1.36	100	
Total 1—5												
1938	3.11	0.46	—	16.28	4.76	34.79	4.85	27.68	4.03	4.04	100	
1939	2.84	0.64	0.01	16.93	4.69	35.65	4.70	26.04	3.87	4.63	100	
1940	3.28	0.41	0.01	18.14	5.14	34.09	4.14	25.78	4.19	4.82	100	

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte Livrets d'épargne et livrets de dépôts

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen 1) Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Sparhefte — Livrets d'épargne								
Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1938	26	2	166	75	91	3 (670)	110	307
1939	26	1	167	77	90	3 (679)	111	308
1940	26	1	163	76	87	3 (685)	118	311
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne								
1938	1 908 170	213 067	780 396	497 942	282 454	213 547	759 419	3 874 599
1939	1 907 979	199 601	783 743 ²⁾	507 644	276 099 ²⁾	222 872	765 723	3 879 918 ²⁾
1940	1 899 749	196 326	787 947	502 676	285 271	230 895	769 194	3 884 111
Betrag der Spareinlagen in tausend Franken — Montant des dépôts d'épargne en milliers de francs								
1938	2 845 552	172 278	1 038 761	724 197	314 564	226 932	1 189 157	5 472 680
1939	2 781 022	166 416	1 039 823	740 622	299 201	242 912	1 190 024	5 420 197
1940	2 638 906	154 910	1 009 113	708 843	300 270	250 295	1 158 672	5 211 896
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen sur un livret d'épargne en francs								
1938	1 491	809	1 331	1 454	1 114	1 063	1 566	1 412
1939	1 458	834	1 327 ²⁾	1 459	1 084 ²⁾	1 090	1 554	1 397 ²⁾
1940	1 389	789	1 281	1 410	1 053	1 084	1 506	1 342
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts								
Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1938	12	7	68	31	37	3 (157)	18	108
1939	12	7	74	32	42	3 (153)	18	114
1940	12	7	69	29	40	3 (151)	16	107
Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1938	59 413	232 483	94 651	32 968	61 683	6 544	4 326	397 417
1939	59 694	224 667	88 572	31 925	56 647	6 390	4 301	383 624
1940	58 309	213 217	69 031	29 467	39 564	6 352	3 402	350 311
Betrag der Depositen- und Einlagehefte in tausend Franken — Montant des livrets de dépôts en milliers de francs								
1938	122 603	365 193	227 792	92 424	135 368	25 768	23 664	765 020
1939	115 157	340 543	214 479	86 000	128 479	25 870	21 846	717 895
1940	98 832	305 487	189 427	78 407	111 020	24 661	16 755	635 162
Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen sur un livret de dépôts en francs								
1938	2 064	1 571	2 407	2 803	2 195	3 938	5 470	1 925
1939	1 929	1 516	2 422	2 694	2 268	4 049	5 079	1 871
1940	1 695	1 433	2 744	2 661	2 806	3 882	4 925	1 813
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen). — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen). ²⁾ Abgeändert — Chiffres rectifiés.								

Tab. 14 Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Vermehrung bzw. Ver- minderung Augmen- tation ou diminution	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année	
			in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Spareinlagen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1938	26	2 772,9	654,3	72,1	726,4	653,8	+ 72,6	2 845,5	
	1939	26	2 845,5	509,2	68,2	577,4	641,9	- 64,5	2 781,0	
	1940	26	2 781,0	474,0	69,7	543,7	685,8	- 142,1	2 638,9	
2. Grossbanken . .	1938	2	157,5	83,2	3,9	87,1	72,3	+ 14,8	172,3	
	1939	2/1	172,3	57,2	4,0	61,2	67,1	- 5,9	166,4	
	1940	1	166,4	44,9	4,1	49,0	60,5	- 11,5	154,9	
3a Bodenkredit- banken	1938	75	671,8	170,9	18,8	189,7	137,3	+ 52,4	724,2	
	1939	77	731,6	130,8	18,9	149,7	140,7	+ 9,0	740,6	
	1940	76	736,2	114,4	18,9	133,3	160,6	- 27,3	708,9	
3b andere Banken	1938	91	309,5	86,9	8,5	95,4	90,3	+ 5,1	314,6	
	1939	90	305,5	67,9	7,6	75,5	81,8	- 6,3	299,2	
	1940	87	302,5	71,5	8,1	79,6	81,8	- 2,2	300,3	
4. Raiffeisen- kassen ¹⁾	1938	3 (670)	201,8	60,1	6,5	66,6	41,5	+ 25,1	226,9	
	1939	3 (679)	226,9	53,4	6,7	60,1	44,0	+ 16,1	243,0	
	1940	3 (684)	243,0	48,9	7,2	56,1	48,8	+ 7,3	250,3	
5. Sparkassen . . .	1938	110	1 139,3	211,2	33,8	245,0	195,2	+ 49,8	1 189,1	
	1939	111	1 190,0	166,6	32,4	199,0	199,0	—	1 190,0	
	1940	118	1 195,5	144,0	33,1	177,1	214,5	- 37,4	1 158,1	
Total 1—5	1938	307	5 252,8	1 266,6	143,6	1 410,2	1 190,4	+ 219,8	5 472,6	
	1939	308	5 471,8	985,1	137,8	1 122,9	1 174,5	- 51,6	5 420,2	
	1940	311	5 424,6	897,7	141,1	1 038,8	1 252,0	- 213,2	5 211,4	
2. Depositen- und Einlagehefte										
1. Kantonalbanken	1938	12	110,9	95,6	2,3	97,9	86,2	+ 11,7	122,6	
	1939	12	122,6	77,9	2,2	80,1	87,5	- 7,4	115,2	
	1940	12	115,2	59,7	1,9	61,6	78,0	- 16,4	98,8	
2. Grossbanken . . .	1938	7	351,3	339,6	6,9	346,5	332,6	+ 13,9	365,2	
	1939	7	365,2	266,7	6,5	273,2	297,9	- 24,7	340,5	
	1940	7	340,5	213,1	6,2	219,3	254,3	- 35,0	305,5	
3a Bodenkredit- banken	1938	31	92,2	43,9	2,5	46,4	46,2	+ 0,2	92,4	
	1939	32	92,3	35,7	2,2	37,9	44,2	- 6,3	86,0	
	1940	29	83,8	29,5	2,3	31,8	37,2	- 5,4	78,4	
3b andere Banken	1938	37	133,0	39,5	4,0	43,5	41,1	+ 2,4	135,4	
	1939	42	135,5	24,9	3,6	28,5	35,5	- 7,0	128,5	
	1940	40	128,8	22,4	3,5	25,9	43,7	- 17,8	111,0	
Total ²⁾	1938	108	736,2	535,2	17,3	552,5	523,7	+ 28,8	765,0	
	1939	114	764,1	420,6	16,0	436,6	482,8	- 46,2	717,9	
	1940	107	711,0	342,0	15,2	357,2	433,0	- 75,8	635,2	
<p>¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen). ²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen, der Raiffeisenkassen und der Sparkassen.</p>										

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Vermehrung bzw. Verminderung Augmentation ou diminution	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	23.60	2.60	26.20	23.58	+ 2.62	1938	1. Banques cantonales
100	17.89	2.40	20.29	22.56	- 2.27	1939	
100	17.04	2.51	19.55	24.66	- 5.11	1940	
100	52.82	2.48	55.30	45.90	+ 9.40	1938	2. Grandes banques
100	33.20	2.32	35.52	38.94	- 3.42	1939	
100	26.98	2.47	29.45	36.36	- 6.91	1940	
100	25.44	2.80	28.24	20.44	+ 7.80	1938	3a Banques de crédit foncier
100	17.88	2.58	20.46	19.23	+ 1.23	1939	
100	15.54	2.57	18.11	21.82	- 3.71	1940	
100	28.08	2.74	30.82	29.17	+ 1.65	1938	3b autres banques
100	22.22	2.49	24.71	26.77	- 2.06	1939	
100	23.64	2.67	26.31	27.04	- 0.73	1940	
100	29.78	3.22	33.00	20.56	+12.44	1938	4. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	23.53	2.96	26.49	19.39	+ 7.10	1939	
100	20.13	2.96	23.09	20.08	+ 3.01	1940	
100	18.54	2.96	21.50	17.18	+ 4.37	1938	5. Caisses d'épargne
100	14.00	2.72	16.72	16.72	—	1939	
100	12.04	2.77	14.81	17.94	- 3.13	1940	
100	24.11	2.74	26.85	22.67	+ 4.18	1938	Total de 1—5
100	18.00	2.52	20.52	21.46	- 0.94	1939	
100	16.55	2.60	19.15	23.08	- 3.93	1940	
2. Livrets de dépôts							
100	86.20	2.08	88.28	77.78	+10.55	1938	1. Banques cantonales
100	63.54	1.79	65.33	71.37	- 6.04	1939	
100	51.82	1.65	53.47	67.71	-14.24	1940	
100	96.67	1.96	98.63	94.67	+ 3.96	1938	2. Grandes banques
100	73.03	1.78	74.81	81.57	- 6.76	1939	
100	62.58	1.82	64.40	74.68	-10.28	1940	
100	47.62	2.71	50.33	50.11	+ 0.22	1938	3a Banques de crédit foncier
100	38.68	2.38	41.06	47.89	- 6.83	1939	
100	35.20	2.75	37.95	44.39	- 6.44	1940	
100	29.70	3.01	32.71	30.90	+ 1.81	1938	3b autres banques
100	18.38	2.65	21.03	26.20	- 5.17	1939	
100	17.39	2.72	20.11	33.93	-13.82	1940	
100	72.70	2.35	75.05	71.14	+ 3.91	1938	Total ²⁾
100	55.04	2.10	57.14	63.18	- 6.04	1939	
100	48.10	2.14	50.24	60.30	-10.66	1940	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen).

²⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel, des Caisses de crédit mutuel et des Caisses d'épargne.

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 15

Tabl. 15

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Prozenten — en pour-cent											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1938	0.49	1.02	9.38	3.44	60.69	19.60	4.95	0.31	0.10	—	0.07	100
1939	0.40	1.54	10.82	6.66	62.92	12.31	5.14	0.03	0.11	—	0.07	100
1940	0.32	0.53	9.58	1.48	20.33	21.42	45.95	0.18	0.14	—	0.07	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1938	2.88	2.97	9.46	1.73	81.82	0.21	0.08	0.04	0.69	0.01	0.11	100
1939	2.79	0.64	10.48	3.02	81.88	0.21	0.05	0.07	0.76	—	0.10	100
1940	1.32	1.20	1.79	1.60	11.84	32.71	49.18	0.10	0.64	—	0.12	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1938	—	0.06	1.59	2.39	53.83	16.48	24.18	0.55	0.14	0.26	0.52	100
1939	0.01	—	1.98	1.74	55.93	21.44	18.24	0.09	0.09	0.19	0.29	100
1940	0.01	—	0.10	1.44	33.43	27.12	35.60	1.78	0.14	0.26	0.12	100
3b andere Banken — autres banques												
1938	0.32	0.03	10.11	—	26.08	34.02	23.58	3.46	1.70	0.09	0.61	100
1939	0.12	—	11.71	0.84	23.82	41.77	17.94	2.72	0.51	0.11	0.46	100
1940	0.08	—	0.07	—	15.00	34.58	39.78	7.39	1.89	0.57	0.64	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1938	—	—	—	—	0.89	25.24	60.11	11.43	2.26	0.07	—	100
1939	—	—	—	0.12	5.86	50.72	39.45	3.39	0.39	0.07	—	100
1940	—	—	—	—	0.95	13.40	79.72	4.80	1.09	0.04	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1938	0.06	0.01	0.10	1.34	19.96	12.75	48.43	12.39	4.85	—	0.11	100
1939	0.12	0.02	0.15	2.02	22.12	13.31	54.31	7.94	—	—	0.01	100
1940	0.13	0.02	0.80	0.03	3.00	12.44	72.50	10.90	0.13	0.04	0.01	100
Total 1—5												
1938	0.38	0.63	5.97	2.45	47.17	18.15	20.11	3.59	1.34	0.05	0.16	100
1939	0.32	0.81	6.83	4.26	48.91	16.73	19.79	2.07	0.14	0.03	0.11	100
1940	0.24	0.31	5.10	1.00	16.77	20.91	51.79	3.41	0.30	0.03	0.09	100
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs												
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	2,4	9,1	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	1,8	5,8	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	4,1	4,9	5 207,3

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinssuss
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 16

Tabl. 16

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1938	2.69	31.20	59.78	—	2.15	0.79	2.80	—	—	0.10	0.49	100	
1939	2.69	29.60	60.63	—	2.28	1.33	2.80	0.01	0.07	0.09	0.50	100	
1940	2.08	29.13	62.32	—	0.77	3.84	1.42	0.03	0.06	0.07	0.28	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1938	14.43	0.54	62.12	0.35	19.44	2.90	0.09	—	0.13	—	—	100	
1939	13.51	2.17	68.31	0.33	12.83	2.63	0.03	—	0.19	—	—	100	
1940	12.83	1.99	41.80	0.06	31.77	1.43	9.91	—	0.21	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1938	0.24	1.86	13.64	3.61	44.48	18.55	2.51	11.85	0.33	0.83	2.10	100	
1939	0.57	1.67	11.83	13.07	24.85	5.76	38.31	0.07	1.20	0.31	1.86	100	
1940	0.16	1.26	5.88	0.44	11.26	1.14	55.01	19.00	3.14	1.45	1.26	100	
3b andere Banken — autres banques													
1938	0.18	7.27	4.22	0.01	17.69	15.19	12.89	5.44	34.29	0.42	2.40	100	
1939	0.17	6.78	3.05	1.00	25.14	6.76	8.61	4.45	41.23	0.21	2.60	100	
1940	0.08	0.30	4.45	1.11	20.16	4.43	13.47	3.36	48.74	0.25	3.65	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1938	—	—	0.33	2.14	3.28	6.33	39.13	20.58	8.46	8.96	10.79	100	
1939	—	—	1.12	2.45	5.70	8.68	39.76	14.04	19.38	6.31	2.56	100	
1940	—	—	0.86	1.46	2.00	5.38	37.28	25.71	15.31	5.97	6.03	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1938	—	—	5.01	6.70	10.05	1.64	39.66	11.38	5.46	10.08	10.02	100	
1939	—	0.05	12.55	7.77	1.33	1.43	51.79	10.08	2.07	4.68	8.25	100	
1940	—	—	24.06	2.49	6.31	1.40	4.04	53.61	1.71	3.47	2.91	100	
Total 1—5													
1938	7.41	6.80	41.95	0.90	18.59	6.69	5.48	3.33	6.61	0.77	1.42	100	
1939	6.97	7.22	44.70	2.22	14.21	3.70	9.48	1.57	8.33	0.49	1.11	100	
1940	6.55	5.73	32.10	0.40	20.64	2.43	15.60	5.26	9.63	0.53	1.13	100	
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs													
1938	56,5	51,8	319,7	6,8	141,7	51,0	41,7	25,7	50,4	5,9	10,9	762,1	
1939	49,9	51,6	319,5	15,9	101,6	26,4	67,8	11,2	59,6	3,5	7,9	714,9	
1940	41,5	36,2	203,0	2,5	130,5	15,4	98,7	33,3	60,9	3,4	7,1	632,5	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt

Tab. 17

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'année	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1938	0.96	2.19	16.41	8.01	16.14	21.26	33.11	1.26	—	—	0.66	100	
1939	1.40	4.35	26.31	8.99	20.63	12.66	24.63	0.93	—	0.01	0.01	100	
1940	1.38	4.30	25.40	8.07	22.06	16.47	21.72	0.60	—	—	—	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1938	3.46	—	29.26	3.40	22.42	1.05	26.51	3.45	10.06	—	0.39	100	
1939	4.48	—	44.28	7.44	25.45	1.26	14.22	0.86	2.01	—	—	100	
1940	4.26	—	42.62	8.52	26.47	5.37	11.80	0.48	0.48	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier													
1938	0.05	0.40	16.75	8.83	18.01	8.26	25.27	19.92	2.42	—	0.09	100	
1939	0.33	0.06	29.60	12.26	22.40	9.05	12.93	11.18	2.19	—	—	100	
1940	0.47	0.05	29.11	11.20	17.63	12.04	24.79	3.90	0.81	—	—	100	
3b andere Banken — autres banques													
1938	0.37	0.48	7.89	7.80	15.69	9.29	40.82	14.39	2.74	0.19	0.34	100	
1939	0.05	0.64	14.37	13.86	21.28	10.63	29.16	7.85	1.67	0.13	0.86	100	
1940	—	1.06	12.85	14.06	18.26	15.46	29.05	7.32	1.57	0.12	0.25	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1938	0.06	—	6.00	15.28	17.82	19.22	34.25	6.94	0.43	—	—	100	
1939	0.06	—	14.02	22.05	24.54	18.72	17.53	2.76	0.32	—	—	100	
1940	0.06	—	13.30	22.77	22.22	21.47	18.41	1.52	0.25	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1938	—	—	8.56	10.53	14.03	16.90	47.90	2.08	—	—	—	100	
1939	0.04	—	20.66	17.83	19.73	15.55	24.56	1.63	—	—	—	100	
1940	0.04	1.40	23.26	19.90	17.93	24.67	11.87	0.93	—	—	—	100	
Total 1—5													
1934	—	—	0.49	0.59	14.27	22.53	41.60	6.13	4.62	3.15	6.62	100	
1935	—	—	0.38	0.67	13.75	27.32	47.95	5.88	2.45	0.50	1.70	100	
1936	—	—	0.10	0.65	12.62	23.39	50.74	8.35	2.57	0.37	1.21	100	
1937	0.11	—	4.85	4.31	20.15	18.99	41.42	6.44	2.30	0.32	0.61	100	
1938	1.10	1.26	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.25	0.02	0.45	100	
1939	1.51	2.33	28.45	10.40	21.83	10.36	20.89	3.32	0.84	—	0.07	100	
1940	1.45	2.42	27.47	10.01	21.47	14.42	20.76	1.65	0.33	—	0.02	100	
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations													
Alle Gruppen zusammen — Total de tous les groupes													
1938	0.15	—	10.23	5.24	12.56	8.18	35.74	0.37	13.60	8.68	5.20	100	
1939	0.17	—	12.53	8.47	13.49	8.43	40.26	0.39	14.28	—	1.93	100	
1940	0.15	—	11.34	7.45	12.37	7.71	47.20	0.37	12.00	—	1.41	100	

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß

Tab. 18 **Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt** Tabl. 18

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1933	3,1	—	39,3	31,1	781,0	893,9	1 867,8	328,1	270,5	385,2	966,4	5 566,4
1934	3,1	—	22,6	31,2	751,6	1 186,3	2 190,2	323,0	243,3	166,0	348,7	5 266,0
1935	3,0	—	14,9	32,7	668,6	1 328,5	2 302,5	286,1	119,2	24,1	83,4	4 863,0
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3
1939	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	33,0	0,5	2,8	3 952,8
1940	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	12,9	0,4	0,6	3 937,0

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß — Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 19 Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total
	Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales							in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1936	—	—	7	131	305	10	453	—	—	1.55	28.92	67.33	2.20	100
1937	—	54	50	131	295	10	540	—	10.00	9.26	24.26	54.63	1.85	100
1938	109	54	50	129	293	3	638	17.08	8.46	7.34	20.22	45.93	0.47	100
1939	138	80	50	129	292	3	692	19.94	11.56	7.23	18.64	42.20	0.43	100
1940	138	80	50	129	329	3	729	18.93	10.97	6.86	17.70	45.13	0.41	100

Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse

Tab. 20 Tabl. 20

Laufzeit — Durée	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	Zahl der Banken — Nombre de banques					
	219	236	249			
	in Millionen Franken - en millions de francs						in Prozenten - en pour-cent
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 704	2 481	2 492	63.83	64.78	65.30
4—5 Jahre — ans . . .	1 063	889	941	25.10	23.21	24.66
Total	3 767	3 370	3 433	88.93	87.99	89.96
6—8 Jahre — ans . . .	297	297	351	7.01	7.75	9.20
über 8 Jahre	172	163	32	4.06	4.26	0.84
plus de 8 ans						
Total	4 236	3 830	3 816	100	100	100

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 22

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 22

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et partici- pations perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1938	5.47	0.91	0.28	1.60	6.80	2.47	6.48	4.48	4.99	61.42	9.44
1939	2.19	0.90	0.51	1.91	6.69	2.58	6.62	4.66	5.04	64.00	9.46
1940	3.28	1.00	0.27	1.84	6.09	2.39	6.70	4.69	4.71	64.11	9.34
2. Grossbanken — Grandes banques											
1938	23.51	9.43	2.59	9.96	23.18	4.43	9.45	3.00	2.14	8.18	6.53
1939	12.56	14.23	2.72	14.99	24.16	4.64	7.90	3.19	1.97	8.69	8.04
1940	16.33	8.65	3.04	18.52	20.45	4.38	6.99	3.06	2.74	8.39	9.54
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1938	3.69	2.76	0.42	1.46	12.54	5.29	8.95	5.21	1.60	55.65	9.89
1939	2.52	2.18	0.37	1.42	12.53	5.49	8.73	5.73	1.62	57.68	9.69
1940	2.56	1.98	0.22	1.89	12.15	5.30	8.71	5.31	1.57	58.76	9.34
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1938	2.44	1.21	0.10	0.48	5.14	2.02	7.92	4.13	1.56	72.81	6.57
1939	1.45	0.60	0.04	0.46	5.17	2.12	7.21	5.01	1.63	74.55	6.52
1940	1.46	0.66	0.03	0.43	4.65	1.85	7.15	4.30	1.63	75.34	6.29
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1938	5.75	5.31	0.95	2.95	24.78	10.70	11.65	7.00	1.65	27.28	14.85
1939	4.37	4.90	0.93	3.08	25.28	11.32	11.36	6.98	1.60	28.49	15.18
1940	4.52	4.33	0.56	3.09	25.48	11.43	11.47	7.12	1.46	29.26	14.77
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1938	0.82	8.29	5.42	—	9.89	—	7.15	—	6.12	59.88	1.08
1939	0.88	5.76	6.68	—	9.01	—	6.71	—	6.37	61.62	1.08
1940	0.92	6.44	7.70	—	8.42	—	6.22	—	5.93	61.47	1.07
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1938	3.59	1.18	0.18	0.15	1.35	0.83	2.53	1.31	2.34	72.90	12.34
1939	2.03	0.70	0.17	0.16	1.38	0.74	2.46	1.40	2.48	74.50	12.56
1940	1.22	0.52	0.12	0.14	0.98	0.46	2.93	1.81	2.70	76.35	12.03
Total 1—5											
1938	9.27	3.57	0.98	3.45	11.56	3.31	7.38	3.89	3.41	48.16	8.83
1939	4.72	4.48	1.14	4.77	11.68	3.44	6.99	4.12	3.42	50.24	9.22
1940	6.13	3.18	1.13	5.68	10.45	3.23	6.83	4.04	3.47	50.26	9.41

Tab. 23

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postbeck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936	1	2 748,0	0,8	71,8	—	49,8	46,7	—	—	—	—
1937	1	2 718,3	0,7	524,5	—	20,5	34,8	—	—	—	—
1938	1	2 944,2	0,1	289,0	—	161,5	21,8	—	—	—	—
1939	1	2 278,9	0,2	377,2	—	108,4	89,6	—	—	—	—
1940	1	2 178,4	0,1	1 016,7	—	218,7	45,4	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1936	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1937	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1938	1	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1939	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)											
1937	1	—	—	3,4	—	—	—	—	—	—	—
1938	1	—	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—
1939	1	—	—	2,2	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	—	2,4	1,0	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1936	1	—	—	0,9	12,6	—	—	—	—	—	—
1937	1	—	—	1,5	2,4	—	—	—	—	—	—
1938	1	1,3	—	2,1	—	—	—	—	—	—	—
1939	1	—	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1936	1	2,3	—	0,3	9,7	0,9	—	—	1,9	0,4	—
1937	1	4,7	—	0,5	7,4	1,6	—	—	1,7	0,3	—
1938	1	6,1	—	0,3	5,5	2,2	—	—	1,8	0,3	—
1939	1	4,9	—	0,8	6,4	3,8	—	—	1,9	0,3	—
1940	1	4,5	—	0,7	6,6	4,6	—	—	1,7	0,4	—
<p>1) Einschliesslich der Anlagen des Währungsausgleichsfonds im Betrage von 538,6 Mill. Fr.</p> <p>2) " " " " " " " " " " " " " " 538,5 " "</p> <p>3) Darlehen an Mitgliederbanken.</p>											

Structure de l'actif

Tabl. 23

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	15,9	—	3,0	—	544,9 ¹⁾	25,0	3 505,9
—	—	—	—	—	30,7	—	3,0	—	544,8 ¹⁾	25,0	3 902,3
—	—	—	—	—	90,9	—	3,0	—	545,5 ¹⁾	25,0	4 081,0
—	—	—	—	—	80,9	—	3,0	—	538,6 ²⁾	25,0	3 501,8
—	—	—	—	—	87,8	—	3,0	—	152,6	25,0	3 727,7
Caisse de prêts de la Confédération Suisse											
—	47,8	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	148,6
—	30,7	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	130,9
—	27,1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	127,4
—	25,1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	125,9
—	20,3	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	120,5
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	226,0 ³⁾	—	0,1	4,7	5,0	—	—	—	1,5	—	240,7
—	291,0 ³⁾	—	0,1	6,1	7,7	—	—	—	2,2	—	310,0
—	343,0 ³⁾	—	0,1	5,9	11,7	—	—	—	2,4	2,0	367,3
—	389,0 ³⁾	—	—	6,8	12,0	—	—	—	2,6	1,0	414,3
—	400,0 ³⁾	—	—	7,4	11,9	—	—	—	2,6	—	425,3
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	247,0 ³⁾	—	—	0,5	1,5	—	—	—	5,0	—	267,5
—	278,8 ³⁾	—	—	1,1	4,6	—	—	—	4,9	—	293,3
—	313,4 ³⁾	—	—	1,3	5,0	—	—	—	4,6	4,0	331,7
—	335,8 ³⁾	—	—	1,6	6,0	—	—	—	4,5	3,0	352,6
—	350,9 ³⁾	—	—	1,9	5,9	—	—	—	4,5	2,0	366,5
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	1,3	0,2	2,1	9,5	21,9	—	0,2	—	0,2	1,0	51,3
—	1,7	0,6	3,4	12,1	30,8	—	0,2	—	0,2	1,0	65,3
—	2,1	0,4	6,3	19,0	35,9	—	0,2	—	—	0,7	80,1
—	2,2	0,4	5,4	23,6	27,1	—	0,2	—	—	0,8	77,1
—	1,7	0,4	6,3	25,6	33,9	—	0,2	—	—	0,6	86,4
¹⁾ Y compris les actifs du fonds d'égalisation des changes du montant de 538,6 millions de frs. ²⁾ " " " " " " " " " " " " 533,5 " " " ³⁾ Prêts aux banques affiliées.											

Tab. 23 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken¹⁾											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1931	27		213,2		206,5		280,2	0,3		1 028,8	—
1932	27		207,5		138,2		217,2	—		1 034,6	—
1933	27		142,9		178,3		190,9	0,7		1 019,3	—
1934	27		154,9		135,1		204,4	—		999,0	—
1935	27		104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27		297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27		487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27		445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27		172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27		259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
2. Grossbanken¹⁾											
1931	8		995,4		717,9		950,8	9,3		2 561,6	—
1932	8		969,7		537,9		807,5	16,6		2 298,1	—
1933	7		817,8		403,4		643,9	24,3		1 929,0	—
1934	7		688,9		363,1		617,3	34,7		1 756,5	—
1935	7		345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7		898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7		977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7		1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7		537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7		717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1936	216		91,7	1,6	107,4	19,9	52,6	4,2	33,5	464,5	208,8
1937	216		119,7	2,0	118,5	17,7	54,9	3,2	31,5	450,0	196,4
1938	214		135,0	1,5	101,0	15,3	51,7	2,4	28,0	431,4	193,9
1939	216		89,9	1,2	77,8	13,1	50,8	3,2	31,2	416,2	193,9
1940	215		89,4	1,4	69,2	7,7	48,6	2,3	29,9	394,6	185,1
3a Bodenkreditbanken allein											
1936	74		35,3	0,4	25,5	2,8	8,8	0,3	4,2	115,4	43,6
1937	78		55,1	0,3	34,9	2,0	12,4	0,2	4,1	115,9	44,3
1938	78		55,6	0,3	27,7	2,2	11,0	0,2	4,2	113,1	46,2
1939	80		32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
1940	79		32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4

¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 23 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales¹⁾											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
619,6		304,4	—	4 378,5	660,8	10,2	51,4		116,8	—	7 566,3
642,6		312,5	—	4 564,2	692,2	8,8	54,6		126,0	—	7 685,9
686,6		321,6	—	4 699,4	661,5	7,3	57,2		123,1	—	7 767,2
718,4		330,7	—	4 859,7	651,4	10,3	58,9		120,5	—	7 912,6
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2. Grandes banques¹⁾											
1 025,2		95,2	—	363,8	280,6	103,1	98,9		34,6	30,1	7 171,3
950,4		146,2	—	371,3	265,8	93,9	103,8		4,5	10,0	6 429,5
884,4		131,9	—	395,5	201,8	77,0	99,2		0,6	70,0	5 546,9
810,3		100,9	—	369,0	183,4	56,6	114,2		3,6	—	4 997,6
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
3,5	397,8	257,3	64,4	1 960,4	288,3	1,6	31,8	24,8	52,4	10,7	3 611,1
3,9	344,9	221,8	55,3	1 999,5	332,4	7,1	29,7	24,4	48,0	10,8	3 653,5
3,9	324,0	190,9	58,5	2 038,0	354,9	3,9	29,7	23,0	47,4	12,8	3 662,4
3,6	308,1	204,7	57,8	2 059,7	346,0	1,8	29,2	20,2	47,0	13,8	3 570,6
2,5	301,7	185,7	54,7	2 053,1	326,5	1,6	30,1	20,3	46,7	14,0	3 494,3
3a banques de crédit foncier seules											
0,1	209,5	142,4	38,3	1 584,4	121,8	—	11,9	3,1	36,3	1,1	2 199,2
0,1	175,1	116,8	33,6	1 639,1	140,9	—	12,0	4,6	34,7	1,0	2 266,0
0,1	167,0	94,2	35,7	1 661,3	149,9	—	11,7	3,6	35,2	3,0	2 281,8
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Tab. 23 (Forts.)

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothehari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
3b andere Banken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936	142	56,4	1,2	81,9	17,1	43,8	3,9	29,3	349,1	165,2	
1937	138	64,6	1,7	83,6	15,7	42,5	3,0	27,4	334,1	152,1	
1938	136	79,4	1,2	73,3	13,1	40,7	2,2	23,8	318,3	147,7	
1939	136	57,1	0,9	64,1	12,2	40,3	3,0	26,5	304,0	148,0	
1940	136	56,8	1,2	54,5	7,0	38,9	2,2	25,7	294,7	143,7	
4. Raiffeisenkassen											
1936	2 (637)	2,6	—	14,6	17,9	—	—	—	43,7	—	
1937	2 (651)	3,2	—	26,1	19,4	—	—	—	43,1	—	
1938	2 (670)	3,5	—	35,5	23,2	—	—	—	40,2	—	
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—	
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—	
5. Sparkassen											
1936	113	22,8	—	8,7	1,6	4,6	—	0,5	22,8	13,2	
1937	113	46,9	0,1	18,2	4,0	1,6	—	0,4	21,2	13,2	
1938	111	56,5	0,3	18,6	2,8	2,4	0,3	0,4	20,8	13,0	
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5	
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1	
Total 1—5)											
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—	
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—	
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—	
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—	
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7	
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2	
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9	
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4	
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3	
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3	

¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 23 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothek- rische Deckung dont gar- antis par créances hypothé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3 b autres banques seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
3,4	188,3	114,9	26,1	376,0	166,5	1,6	19,9	21,7	16,1	9,6	1 411,9
3,8	169,8	105,0	21,7	360,4	191,5	7,1	17,7	19,8	13,3	9,8	1 387,5
3,8	157,0	96,7	22,8	376,7	205,0	3,9	18,0	19,4	12,2	9,8	1 380,6
3,5	145,0	91,3	20,9	372,5	198,4	1,7	17,3	16,6	12,9	10,4	1 307,3
2,4	141,9	89,5	18,3	368,0	185,7	1,6	18,0	16,4	13,4	10,9	1 257,6
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	31,2	—	25,1	231,1	4,2	—	0,5	0,1	6,4	—	377,4
—	31,0	—	24,9	238,5	4,0	—	0,6	0,1	6,3	—	397,2
—	30,6	—	26,2	256,3	4,6	—	0,7	0,9	6,3	—	428,0
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
5. Caisses d'épargne											
0,2	38,8	19,8	39,2	1 128,6	158,8	—	4,1	14,7	28,2	0,2	1 473,8
0,4	39,5	19,9	38,0	1 129,0	173,7	—	4,1	14,9	28,9	0,1	1 521,0
0,8	39,0	20,6	36,8	1 147,2	194,1	—	4,2	14,6	34,6	0,2	1 573,6
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
Total 1—5 ¹⁾											
2 416,6	691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	—	202,3	234,7	41,7	20 466,7	
2 246,1	778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	—	214,6	218,0	21,0	19 944,9	
2 208,7	781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	—	215,3	208,4	81,8	19 149,5	
2 165,9	710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	—	231,1	207,4	11,5	18 645,5	
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Tab. 24

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874
1930	313	478	2 379	2 013	1 902	111	167	6 214	5 313	901

1) Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.
 2) Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale)

Tabl. 24

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypothehen Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929
983	7 361	221	1 514	187	—	11	253	21 781	1930

1) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.
2) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Tab. 25

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 25

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs au total (col. 2)
Bestand in Millionen Franken Montant en millions de francs				an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1938	1 081,9	1 043,1	38,8	96,41	3,59	12,81	0,47	13,28
1939	1 047,0	1 017,0	30,0	97,13	2,87	12,93	0,88	13,31
1940	1 009,0	982,2	26,8	97,34	2,66	12,15	0,34	12,79
2. Grossbanken — Grandes banques								
1938	1 464,2	1 165,3	298,9	79,59	20,41	25,97	6,66	32,63
1939	1 372,3	1 069,8	302,5	77,96	22,04	25,00	7,07	32,07
1940	1 205,4	970,7	234,7	80,53	19,47	22,10	5,34	27,44
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques								
1938	787,3	755,4	31,9	95,95	4,05	20,62	0,87	21,49
1939	759,1	724,3	34,8	95,42	4,58	20,29	0,97	21,26
1940	728,7	696,3	32,4	95,55	4,45	19,93	0,93	20,86
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1938	284,4	280,1	4,3	98,49	1,51	12,27	0,19	12,46
1939	280,1	275,3	4,8	98,29	1,71	12,17	0,21	12,38
1940	264,0	259,7	4,3	98,37	1,63	11,61	0,19	11,80
3b andere Banken allein — autres banques seules								
1938	502,9	475,3	27,6	94,51	5,49	34,43	2,00	36,43
1939	479,0	449,0	30,0	93,74	6,26	34,35	2,29	36,64
1940	464,7	436,6	28,1	93,95	6,05	34,72	2,23	36,95
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1938	70,8	70,8	—	100	—	16,54	—	16,54
1939	69,6	69,6	—	100	—	15,71	—	15,71
1940	67,1	67,1	—	100	—	14,64	—	14,64
5. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1938	61,0	59,8	1,2	98,03	1,97	3,80	0,08	3,88
1939	60,0	59,7	0,3	99,50	0,50	3,82	0,02	3,84
1940	59,7	59,4	0,3	99,50	0,50	3,89	0,02	3,91
Total 1—5								
1938	3 465,2	3 094,4	370,8	89,30	10,70	16,91	2,08	18,91
1939	3 308,0	2 940,4	367,6	88,59	11,41	16,59	2,08	18,67
1940	3 069,9	2 775,7	294,2	90,42	9,58	15,63	1,65	17,28

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 26

Tab. 26

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1938	406,7	95,8	58,5	35,7	22,8	26,2	36,8	624,0
1939	396,4	84,2	57,8	36,9	20,9	28,2	38,7	605,3
1940	372,0	120,4	54,7	36,4	18,3	27,2	41,2	615,5

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung am Jahresende

Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen en fin d'année

Tab. 27

Tab. 27

Prozentsatz Pour-cent	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
1. Betrag in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3 ¹ / ₂	.	.	.	.	.	62,1	244,6	268,5	148,6
3 ³ / ₄	15,0	23,2	30,6	38,6	53,3	58,7	5 707,5	6 641,8	4 025,0
4	13,4	1 852,3	2 257,1	3 124,8	2 271,9	5 256,4	1 714,5	1 099,2	3 635,7
4 ¹ / ₄	1 880,3	3 877,9	3 797,0	3 158,9	3 081,0	1 877,2	467,1	415,6	588,7
4 ¹ / ₂	3 888,8	1 114,2	1 237,7	1 179,1	1 995,1	675,2	405,7	276,2	333,8
4 ³ / ₄	1 054,3	595,9	499,3	444,4	536,2	246,7	105,9	80,6	90,4
5	549,1	350,7	296,9	245,5	281,4	168,9	67,6	35,3	28,2
5 ¹ / ₄	165,6	117,0	82,8	69,8	43,3	23,8	9,2	6,6	6,9
5 ¹ / ₂	294,4	183,2	86,9	48,6	32,6	22,8	7,9	4,8	3,7
Total	7 860,9	8 114,4	8 288,3	8 309,7	8 294,8	8 391,8	8 730,0	8 828,6	8 861,0
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
3 ¹ / ₂	.	.	.	.	.	0.74	2.80	3.05	1.68
3 ³ / ₄	0.18	0.29	0.36	0.47	0.64	0.70	65.38	75.23	45.42
4	0.17	22.88	27.24	37.60	27.39	62.64	19.64	12.45	41.04
4 ¹ / ₄	23.92	47.79	45.82	38.02	37.14	22.37	5.35	4.70	6.64
4 ¹ / ₂	49.47	13.73	14.94	14.19	24.05	8.06	4.65	3.13	3.77
4 ³ / ₄	13.41	7.35	6.02	5.35	6.47	2.94	1.21	0.91	1.02
5	6.99	4.32	3.58	2.97	3.39	2.01	0.77	0.40	0.32
5 ¹ / ₄	2.11	1.44	1.00	0.83	0.52	0.28	0.11	0.08	0.08
5 ¹ / ₂	3.75	2.25	1.04	0.57	0.40	0.27	0.09	0.05	0.03
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Durchschnittliche Verzinsung — Intérêt moyen									
in Prozenten en pour-cent	4.56	4.34	4.30	4.25	4.30	4.14	3.87	3.83	3.92

Tab. 28 Hypothekaranlagen, 1940¹⁾ — Placements hypothécaires, 1940¹⁾ Tabl. 28

Positionen — Positions	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total .	681,5	8 861,0	9 542,5
davon sind — dont			
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier . . .	487,9	7 880,2	8 368,1
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht — créances hypothécaires avec amortissement contractuel	159,5	3 844,3	4 003,8
davon sind — dont sont			
Amortisationshypotheke — hypothèques amortissables	—	1 984,8	—

¹⁾ Angaben von 322 Banken. — Données de 322 banques.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾
Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tab. 29 Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾ Tabl. 29

Jahresende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten verfallene Zinsrückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Monaten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1938	9 415,7	473,2	194,5	667,7	27,6	266
1939	9 464,3	480,6	199,6	680,2	27,1	280
1940	9 542,5	463,3	230,5	693,8	27,1	278
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1938	100	5.08	2.07	7.10	0.29	—
1939	100	5.08	2.11	7.19	0.29	—
1940	100	4.86	2.41	7.27	0.28	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung — Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 30 Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes Tabl. 30
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Jahr An- née	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund und Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux 1)	Kan- tone Cantons	Ge- meinden Communes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1938	17.75	23.47	7.51	48.73	29.10	12.43	4.69	94.95	4.92	99.87	0.07	0.06	0.13		
1939	18.62	22.56	7.07	48.25	28.18	13.24	4.84	94.51	5.38	99.89	0.04	0.07	0.11		
1940	20.09	21.05	6.38	47.52	28.84	13.20	4.89	94.45	5.47	99.92	0.01	0.07	0.08		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1938	46.12	2.38	2.96	51.46	5.35	0.92	2.59	60.32	21.57	81.89	12.62	5.49	18.11		
1939	49.65	1.42	2.21	53.28	4.07	0.44	2.27	60.06	17.82	77.88	18.40	3.72	22.12		
1940	47.82	1.79	1.86	51.47	6.35	0.36	2.41	60.59	14.39	74.98	22.03	2.99	25.02		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1938	17.87	14.18	7.57	39.62	34.88	5.43	6.45	86.33	8.35	94.68	1.63	3.69	5.32		
1939	20.46	12.66	6.30	39.42	32.92	7.98	4.68	85.00	9.08	94.08	1.30	4.62	5.92		
1940	21.68	12.50	5.76	39.94	34.85	8.02	4.66	87.47	9.65	97.12	0.70	2.18	2.88		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1938	19.33	18.29	6.77	44.39	31.45	9.02	8.23	93.09	6.74	99.83	0.17	—	0.17		
1939	22.09	16.53	6.30	44.92	31.57	9.89	6.03	92.41	7.39	99.80	0.20	—	0.20		
1940	22.23	16.26	5.83	44.32	31.82	10.09	6.03	92.26	7.74	100.00	—	—	—		
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1938	16.80	11.18	8.15	36.13	37.90	2.81	5.15	81.39	9.53	90.92	2.69	6.39	9.08		
1939	19.25	9.78	6.30	35.33	33.92	6.56	3.68	79.49	10.33	89.82	2.12	8.06	10.18		
1940	21.27	9.64	5.71	36.62	37.16	6.46	3.61	83.85	11.09	94.94	1.24	3.82	5.06		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1938	7.29	3.72	1.77	12.78	12.12	—	1.95	26.85	73.15	100.00	—	—	—		
1939	10.42	4.17	2.08	16.67	12.50	—	2.08	31.25	68.75	100.00	—	—	—		
1940	10.20	4.09	2.04	16.33	10.20	—	2.04	28.57	71.43	100.00	—	—	—		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1938	31.69	24.81	14.02	70.52	14.73	7.07	4.92	97.24	2.49	99.73	0.27	—	0.27		
1939	31.42	24.22	12.90	68.54	15.45	8.72	4.64	97.35	2.50	99.85	0.15	—	0.15		
1940	30.90	24.59	13.44	68.93	14.47	9.47	4.36	97.23	2.77	100.00	—	—	—		
Total 1—5															
1938	24.57	17.71	7.46	49.74	24.28	8.13	4.71	86.86	8.59	95.45	2.71	1.84	4.55		
1939	27.05	16.16	6.57	49.78	22.54	8.85	4.23	85.40	8.62	94.02	4.19	1.79	5.98		
1940	28.51	14.89	5.89	49.29	22.74	8.52	4.16	84.71	8.42	93.13	5.67	1.20	6.87		

1) Seit 1939 mit Einschluss der eidgenössischen Schuldbuchforderungen.

Depuis 1939 y compris les créances inscrites dans le livre de la dette de la Confédération.

Tab. 31 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften													
Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage													
Jahr Année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eidg. Schuld- buchfor- derungen dont eréances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obligati- onen Autres obliga- tions	Total	
													in Millionen Franken
1. Kantonalbanken													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1938	27	136,6	—	180,6	57,7	374,9	224,0	95,6	0,5	25,9	9,6	730,5	
1939	27	138,5	4,2	167,8	52,6	358,9	209,6	98,5	0,5	28,7	6,8	703,0	
1940	27	148,1	19,3	153,2	47,0	350,3	212,6	97,3	0,5	30,1	5,5	696,3	
2. Grossbanken													
1938	7	135,2	—	7,0	8,7	150,9	15,6	2,7	1,6	4,9	1,1	176,8	
1939	7	170,8	40,9	4,9	7,6	183,3	14,0	1,5	2,0	4,2	1,6	206,6	
1940	7	200,3	45,2	7,5	7,8	215,6	26,6	1,5	2,8	5,9	1,4	253,8	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken													
1938	193	63,4	—	50,3	26,9	140,6	123,6	19,3	5,5	14,4	3,0	306,4	
1939	201	70,8	4,7	43,8	21,8	136,4	113,9	27,6	2,6	10,7	2,9	294,1	
1940	199	70,8	5,4	40,8	18,8	130,4	113,8	26,2	2,3	10,5	2,4	285,6	
3a Bodenkreditbanken allein													
1938	78	29,0	—	27,4	10,2	66,6	47,2	13,5	2,6	8,4	1,3	139,6	
1939	80	32,6	1,6	24,4	9,3	66,3	46,6	14,6	1,0	6,2	1,7	136,4	
1940	79	31,3	1,9	22,9	8,2	62,4	44,8	14,2	1,0	6,7	0,8	129,9	
3b andere Banken allein													
1938	115	34,4	—	22,9	16,7	74,0	76,4	5,8	2,9	6,0	1,7	166,8	
1939	121	38,2	3,1	19,4	12,5	70,1	67,3	13,0	1,6	4,5	1,2	157,7	
1940	120	39,5	3,5	17,9	10,6	68,0	69,0	12,0	1,3	3,8	1,6	155,7	
4. Raiffeisenkassen													
1938	2(670)	0,3	—	0,2	0,1	0,6	0,5	—	—	—	0,1	1,2	
1939	2(679)	0,5	—	0,2	0,1	0,8	0,6	—	—	—	0,1	1,5	
1940	2(684)	0,5	—	0,2	0,1	0,8	0,5	—	—	—	0,1	1,4	
5. Sparkassen													
1938	106	61,5	—	48,2	27,2	136,9	28,6	13,7	0,5	7,8	1,3	188,8	
1939	108	61,6	0,7	47,5	25,3	134,4	30,3	17,1	1,5	6,3	1,3	190,9	
1940	112	56,8	1,7	45,2	24,7	126,7	26,6	17,4	1,4	5,6	1,0	178,7	
Total 1—5													
1938	335	397,0	—	286,3	120,6	803,9	392,3	131,3	8,1	53,0	15,1	1 403,7	
1939	345	442,2	50,5	264,2	107,4	813,8	368,4	144,7	6,6	49,9	12,7	1 396,1	
1940	347	476,5	71,6	248,9	98,4	823,8	380,1	142,4	7,0	52,1	10,4	1 415,8	

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 31

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahr An- née
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslä- ndische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
21,5	1,4	13,0	2,0	37,9	768,4	0,5	0,2	0,5	1,0	769,4	1938	
23,4	1,3	13,4	1,9	40,0	743,0	0,3	0,2	0,5	0,8	743,8	1939	
24,2	1,2	13,0	1,9	40,3	736,6	0,1	0,1	0,5	0,6	737,2	1940	
2. Grandes banques												
20,7	15,1	20,8	6,6	63,2	240,0	37,0	28,8	16,1	53,1	293,1	1938	
21,2	21,1	12,5	6,5	61,3	267,9	63,3	57,8	12,8	76,1	344,0	1939	
18,3	12,2	23,0	6,8	60,3	314,1	92,3	81,1	12,5	104,8	418,9	1940	
3. Banques locales, moyennes et petites banques												
13,4	5,3	3,3	7,6	29,6	336,0	5,8	2,4	13,1	18,9	354,9	1938	
17,7	7,1	3,2	3,4	31,4	325,5	4,5	2,6	16,0	20,5	346,0	1939	
12,8	7,7	3,5	7,5	31,5	317,1	2,3	1,1	7,1	9,4	326,5	1940	
3a banques de crédit foncier seules												
9,0	0,1	0,4	0,5	10,0	149,6	0,3	0,1	—	0,3	149,9	1938	
9,6	0,1	0,6	0,6	10,9	147,3	0,3	0,2	—	0,3	147,6	1939	
9,9	0,1	0,5	0,4	10,9	140,8	—	—	—	—	140,8	1940	
3b autres banques seules												
4,4	5,2	2,9	7,1	19,6	186,4	5,5	2,3	13,1	18,6	205,0	1938	
8,1	7,0	2,6	2,8	20,5	178,2	4,2	2,4	16,0	20,2	198,4	1939	
2,9	7,6	3,0	7,1	20,6	176,3	2,3	1,1	7,1	9,4	185,7	1940	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)												
3,4	—	—	—	3,4	4,6	—	—	—	—	4,6	1938	
3,3	—	—	—	3,3	4,8	—	—	—	—	4,8	1939	
3,5	—	—	—	3,5	4,9	—	—	—	—	4,9	1940	
5. Caisses d'épargne												
4,7	—	0,1	—	4,8	193,6	0,5	0,1	—	0,5	194,1	1938	
4,4	0,4	—	0,1	4,9	195,8	0,3	0,1	—	0,3	196,1	1939	
4,8	0,3	—	—	5,1	183,8	—	—	—	—	183,8	1940	
Total 1-5												
63,7	21,8	37,2	16,2	138,9	1 542,6	43,8	31,5	29,7	73,5	1 616,1	1938	
70,0	29,9	29,1	11,9	140,9	1 537,0	68,4	60,7	29,3	97,7	1 634,7	1939	
63,6	21,4	39,5	16,2	140,7	1 556,5	94,7	82,3	20,1	114,8	1 671,3	1940	

Tab. 32

Liquiditätsausweis 1)

Positionen	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épargne	Total
				Banques locales, moyennes et petites banques				
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
		in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1939	99,0	297,6	17,1	22,9	0,1	9,3	446,0
	1940	88,7	371,5	12,2	16,5	0,1	14,3	503,3
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1939	571,7	1 671,5	88,3	165,8	40,7	16,9	2 554,9
	1940	620,6	1 823,7	86,1	156,1	44,4	19,8	2 750,7
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1939	1,9	34,5	0,1	0,9	—	0,2	37,6
	1940	2,1	19,9	0,1	0,6	—	0,2	22,9
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1939	20,4	21,7	3,3	2,9	—	0,3	48,6
	1940	20,7	19,8	0,4	4,6	—	0,2	45,7
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1939	6,5	0,4	1,5	0,9	—	4,2	13,5
	1940	8,9	0,4	2,1	1,0	—	5,7	18,1
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1939	5,0	1,7	2,0	1,4	—	2,2	12,3
	1940	0,9	1,1	0,8	1,6	—	3,2	7,6
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1939	408,6	24,8	110,8	41,5	35,9	177,7	799,3
	1940	394,7	23,1	105,8	43,9	37,0	172,1	776,6
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1939	22,4	50,8	12,0	19,7	3,4	4,1	112,4
	1940	14,3	45,6	11,0	15,1	3,3	2,4	91,7
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1939	69,2	30,0	16,2	4,3	—	3,6	123,3
	1940	40,5	7,6	10,4	3,8	—	2,0	64,3
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1939	4,5	21,1	0,2	1,8	—	—	27,6
	1940	3,3	7,3	0,7	1,1	—	—	12,4
l) hereingenommene Reportgelder	1939	—	—	0,6	0,2	—	—	0,8
	1940	1,1	—	—	0,1	—	—	1,2
Total Pos. a—l	1939	1 209,2	2 154,1	252,1	262,3	80,1	218,5	4 176,3
	1940	1 195,8	2 320,0	229,6	244,4	84,8	219,9	4 294,5
abzüglich — à déduire:								
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1939	29,1	6,2	9,7	9,7	—	8,1	62,8
	1940	18,5	—	7,8	6,7	—	13,5	46,5
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1939	1 180,1	2 147,9	242,4	252,6	80,1	210,4	4 113,5
	1940	1 177,3	2 320,0	221,8	237,7	84,8	206,4	4 248,0

1) Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 32

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
1. Répartition des engagements à court terme								
in Prozenten — en pour-cent								
10	11	12	13	14	15	16	17	18
8.19	13.82	6.78	8.73	0.12	4.25	10.68	1939	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
7.42	16.01	5.31	6.75	0.12	6.50	11.72	1940	
47.28	77.60	35.08	63.21	50.81	7.73	61.18	1939	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
51.90	78.61	37.50	63.87	52.36	9.01	64.05	1940	
0.16	1.60	0.04	0.34	—	0.09	0.90	1939	c) chèques et dispositions à court terme
0.17	0.86	0.04	0.25	—	0.09	0.53	1940	
1.69	1.00	1.31	1.11	—	0.14	1.17	1939	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
1.73	0.85	0.18	1.88	—	0.09	1.06	1940	
0.54	0.02	0.59	0.34	—	1.92	0.32	1939	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.74	0.02	0.92	0.41	—	2.59	0.42	1940	
0.41	0.08	0.79	0.53	—	1.01	0.29	1939	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.07	0.05	0.35	0.66	—	1.46	0.18	1940	
33.79	1.15	43.95	15.82	44.82	81.33	19.14	1939	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
33.01	1.00	46.08	17.96	43.63	78.26	18.03	1940	
1.85	2.36	4.76	7.51	4.25	1.88	2.69	1939	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.20	1.96	4.79	6.18	3.89	1.09	2.14	1940	
5.72	1.39	6.43	1.64	—	1.65	2.95	1939	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
3.39	0.33	4.53	1.55	—	0.91	1.50	1940	
0.87	0.98	0.08	0.69	—	—	0.66	1939	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.28	0.31	0.30	0.45	—	—	0.29	1940	
—	—	0.24	0.08	—	—	0.02	1939	l) engagements dérivant d'opérations de report
0.09	—	—	0.04	—	—	0.03	1940	
100	100	100	100	100	100	100	1939	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	1940	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements								
16.37	57.43	11.75	24.48	18.72	14.44	26.25	1937	Jahresende — Fin d'année
16.74	57.66	12.18	24.95	19.14	14.58	26.20	1938	
16.89	60.40	12.14	23.59	19.07	14.62	26.59	1939	
16.79	63.36	10.46	23.06	19.53	14.66	27.12	1940	
¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.								

Tab. 32 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
		Banques can- tonales	Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques		Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne	
				Boden- kredit- banken	andere Banken			
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven								
1	in Millionen Franken — en millions de francs							
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obliga- tionen	1937 86,7 1938 85,3 1939 130,8 1940 96,8	232,4 196,4 181,2 210,8	11,0 8,3 8,1 9,3	19,2 16,5 21,4 19,7	— — — —	2,5 8,1 4,3 1,1	351,8 314,6 345,8 337,7	
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1937 604,7 1938 644,1 1939 600,6 1940 645,1	326,3 261,6 491,0 728,7	109,5 117,1 114,8 107,7	115,0 117,8 120,3 122,8	20,6 24,4 30,9 36,6	155,5 170,8 175,6 168,3	1 331,6 1 335,8 1 533,2 1 809,2	
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1937 93,5 1938 75,8 1939 74,5 1940 82,6	521,5 435,1 630,6 380,5	34,9 27,7 13,7 14,7	83,5 69,8 64,0 52,7	26,1 35,5 25,5 29,5	20,0 18,7 11,7 8,0	779,5 662,6 820,0 568,0	
d) innert drei Monaten fällige Schatz- scheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten . . .	1937 0,2 1938 0,1 1939 — 1940 —	83,5 43,4 80,8 77,9	— 0,2 — —	0,2 0,2 — 0,1	— — — —	0,2 0,2 0,1 —	84,1 44,1 80,9 78,0	
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards . . .	1937 1,1 1938 1,2 1939 1,9 1940 1,7	17,1 37,4 8,2 43,8	0,1 4,5 — —	1,7 0,8 1,4 0,8	— — — —	— — — —	20,0 43,9 11,5 46,3	
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind . .	1937 56,1 1938 62,7 1939 60,4 1940 55,5	103,6 103,8 62,8 68,7	5,3 3,2 3,5 3,2	6,2 6,6 4,9 3,8	0,1 0,1 0,1 —	0,2 0,2 0,1 0,2	171,5 176,6 131,8 131,4	
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1937 8,6 1938 4,9 1939 6,2 1940 4,6	22,2 15,8 21,1 11,1	0,6 0,9 0,9 0,3	1,8 1,1 0,8 0,8	— — — —	0,1 0,2 0,2 0,2	33,3 22,9 29,2 17,0	
Total Pos. a—g	1937 850,9 1938 874,1 1939 874,4 1940 886,3	1 306,6 1 093,5 1 475,7 1 521,5	161,4 161,9 141,0 135,2	227,6 212,8 212,8 200,7	46,8 60,0 56,5 66,1	178,5 198,2 192,0 177,8	2 771,8 2 600,5 2 952,4 2 987,6	
4 a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi								
	in Millionen Franken — en millions de francs							
gefordert sind — exigées par la loi . .	1937 34,0 1938 34,3 1939 33,0 1940 33,3	92,0 88,4 88,7 96,9	5,9 6,3 6,2 5,6	8,2 8,3 8,1 7,4	1,8 2,0 2,1 2,2	5,1 5,3 5,3 5,2	147,0 144,6 143,4 150,6	

Etat de liquidité

Tabl. 32 (suite)

Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total	Jahres- ende Fin d'année	Positions
		Banques locales, moyennes et petites banques	Boden- kredit- banken						andere Banken
Banques cantonales	Grandes banques	banques de crédit foncier	autres banques	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne			
3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques								
in Prozenten — en pour-cent							18	
10	11	12	13	14	15	16	17	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
10.19	17.79	6.82	8.44	—	1.40	12.69	1937	
9.76	17.96	5.13	7.75	—	4.09	12.10	1938	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
14.96	12.23	5.74	10.06	—	2.24	11.71	1939	
10.92	13.85	6.88	9.81	—	0.62	11.90	1940	
71.07	24.97	67.85	50.53	44.02	87.11	48.04	1937	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
73.69	23.92	72.33	55.36	40.67	86.17	51.36	1938	
68.69	33.27	81.42	56.53	54.69	91.46	51.93	1939	
72.79	47.89	79.66	61.19	55.37	94.66	60.56	1940	
10.99	39.91	21.62	36.69	55.77	11.21	28.12	1937	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
8.67	39.79	17.11	32.80	59.16	9.44	25.48	1938	
8.52	42.73	9.72	30.07	45.13	6.09	27.78	1939	
9.32	25.01	10.87	26.26	44.63	4.50	19.01	1940	
0.02	6.39	—	0.03	—	0.11	3.04	1937	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois
0.01	3.97	0.12	0.09	—	0.10	1.70	1938	
—	5.47	—	—	—	0.05	2.74	1939	
—	5.12	—	0.05	—	—	2.61	1940	
0.13	1.31	0.06	0.75	—	—	0.72	1937	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.14	3.42	2.78	0.38	—	—	1.69	1938	
0.22	0.56	—	0.66	—	—	0.39	1939	
0.19	2.83	—	0.40	—	—	1.55	1940	
6.59	7.93	3.28	2.72	0.21	0.11	6.19	1937	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
7.17	9.49	1.98	3.10	0.17	0.10	6.79	1938	
6.90	4.26	2.43	2.30	0.18	0.05	4.46	1939	
6.26	4.52	2.37	1.89	—	0.11	4.40	1940	
1.01	1.70	0.37	0.79	—	0.06	1.20	1937	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.56	1.45	0.55	0.52	—	0.10	0.88	1938	
0.71	1.43	0.64	0.38	—	0.11	0.99	1939	
0.52	0.73	0.22	0.40	—	0.11	0.57	1940	
100	100	100	100	100	100	100	1937	
100	100	100	100	100	100	100	1938	
100	100	100	100	100	100	100	1939	
100	100	100	100	100	100	100	1940	Total pos. a—g
4 b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel — Disponibilités effectivement indiquées par les banques								
in Millionen — en millions de francs								
487,4	977,2	55,1	62,9	3,2	46,9	1 632,7	1937	ausgewiesen sind — effectivement indiquées
445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2	1938	
172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6	1939	
259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5	1940	

Tab. 32 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 32 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kan- tonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- cisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
5. Gesamtausweis — Situation générale									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Banken — Nombre de banques		1936	27	7	74	126	2 (637)	105	341
		1937	27	7	78	124	2 (651)	111	349
		1938	27	7	78	131	2 (670)	111	356
		1939	27	7	80	129	2 (679)	111	356
		1940	27	7	79	130	2 (684)	117	362
in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements		1936	7 180,3	3 763,2	1 942,5	1 080,6	358,6	1 365,0	15 690,2
		1937	7 393,3	3 910,2	2 000,8	1 035,5	377,1	1 406,7	16 123,6
		1938	7 272,9	3 745,5	2 018,2	1 019,7	406,5	1 450,4	15 913,2
		1939	6 986,5	3 556,4	1 996,5	1 071,0	420,1	1 439,3	15 469,8
		1940	7 010,2	3 661,6	2 121,4	1 030,8	434,2	1 407,7	15 665,9
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15, abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables		1936	1 100,0	1 954,6	212,6	252,8	65,4	197,6	3 783,0
		1937	1 225,1	2 245,8	235,1	253,5	70,6	203,1	4 233,2
		1938	1 220,7	2 159,7	245,8	254,4	77,8	211,4	4 169,8
		1939	1 180,1	2 147,9	242,4	252,6	80,1	210,4	4 113,5
		1940	1 177,3	2 320,0	221,8	237,7	84,8	206,4	4 248,0
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux		1936	297,3	898,3	35,3	54,9	2,6	22,7	1 311,1
		1937	487,4	977,2	55,1	62,9	3,2	46,9	1 632,7
		1938	445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2
		1939	172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6
		1940	259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables		1936	775,8	1 127,6	134,0	213,3	33,9	149,1	2 433,7
		1937	850,5	1 306,6	158,3	225,0	46,7	177,8	2 764,9
		1938	873,4	1 093,5	157,6	211,0	60,0	197,7	2 593,2
		1939	845,0	1 469,4	131,4	203,8	56,5	183,9	2 890,0
		1940	867,8	1 521,5	127,4	194,4	66,1	164,3	2 941,5
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)		1936	1 073,1	2 025,9	169,3	268,2	36,5	171,8	3 744,8
		1937	1 337,9	2 283,8	213,4	287,9	49,9	224,7	4 397,6
		1938	1 318,7	2 148,6	213,2	282,2	63,5	254,2	4 280,4
		1939	1 017,6	2 007,1	164,2	260,9	60,4	216,4	3 726,6
		1940	1 126,9	2 238,7	160,0	251,1	70,3	183,0	4 030,0
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi		1936	301,1	786,0	53,5	82,8	17,0	49,8	1 290,2
		1937	339,8	919,7	59,5	82,2	18,3	51,2	1 470,7
		1938	343,0	884,0	63,1	82,9	20,3	53,4	1 446,7
		1939	330,1	887,4	61,7	81,2	20,9	53,0	1 434,3
		1940	332,8	968,5	56,0	74,1	22,2	51,8	1 505,4

Tab. 32 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 32 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Banques locales, moyennes et petites banques				
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements								
1	Die greifbaren Mittel — Les disponibilités in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
	2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi	1938	2.81	4.09	2.56	3.26	2.57	2.51	3.47
	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.62	2.52	3.49
	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.59	2.52	3.55
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diquées	1938	36.48	48.85	22.62	27.99	4.50	26.73	40.46
	1939	14.63	25.03	13.53	22.60	4.87	15.45	20.34
	1940	22.01	30.91	14.70	23.85	4.95	9.06	25.62
	in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
	1938	0.47	2.36	0.31	0.81	0.49	0.37	0.91
a) gefordert sind — exigées par la loi	1939	0.47	2.49	0.31	0.76	0.50	0.37	0.93
	1940	0.48	2.65	0.26	0.72	0.51	0.37	0.96
	1938	6.12	28.17	2.75	6.38	0.86	3.90	10.60
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diquées	1939	2.47	15.12	1.64	5.33	0.93	2.26	5.41
	1940	3.70	19.59	1.54	5.50	0.97	1.33	6.95
	7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements							
	Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés							
	in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
a) gefordert sind — exigés par la loi	1938	28.10	40.93	25.63	32.59	26.09	25.26	34.69
	1939	27.97	41.31	25.45	32.15	26.09	25.19	34.87
	1940	28.27	41.75	25.25	31.17	26.18	25.10	35.44
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diqués	1938	108.03	99.49	86.74	110.33	81.62	120.25	102.65
	1939	86.23	93.44	67.74	103.29	75.41	102.85	90.59
	1940	95.72	96.50	72.14	105.64	82.90	88.66	94.87
	in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
	1938	4.70	23.60	3.13	8.13	4.99	3.68	9.09
a) gefordert sind — exigés par la loi	1939	4.72	24.95	3.09	7.58	4.98	3.68	9.27
	1940	4.75	26.45	2.64	7.19	5.11	3.68	9.61
	1938	18.13	57.36	10.56	27.67	15.62	17.53	26.90
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diqués	1939	14.57	56.44	8.22	24.36	14.38	15.04	24.09
	1940	16.08	61.14	7.54	24.36	16.19	13.00	25.72

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

8. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten, 1940
Tab. 32 (Forts.)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Banken — Nombre de banques	bis-jusqu'à 15 ⁰ / ₀	6	—	48	38	—	64	156
	" " " 20 ⁰ / ₀	14	1	28	40	1 (672)	51	135
	" " " 25 ⁰ / ₀	2	—	3	18	1 (12)	2	26
	über-plus de 25 ⁰ / ₀	5	6	—	34	—	—	45
	Total	27	7	79	130	2 (684)	117	362
in Millionen Franken — en millions de francs								
Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	bis-jusqu'à 15 ⁰ / ₀	2 359,9	—	1 734,0	238,4	—	610,7	4 943,0
	" " " 20 ⁰ / ₀	3 412,2	110,2	350,9	298,1	426,6	778,5	5 376,5
	" " " 25 ⁰ / ₀	261,3	—	36,5	145,0	7,6	18,5	468,9
	über-plus de 25 ⁰ / ₀	976,8	3 551,4	—	349,3	—	—	4 877,5
	Total	7 010,2	3 661,6	2 121,4	1 030,8	434,2	1 407,7	15 665,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis-jusqu'à 15 ⁰ / ₀	190,8	—	153,9	27,1	—	77,8	449,6
	" " " 20 ⁰ / ₀	590,6	21,1	59,5	50,6	83,1	124,7	929,6
	" " " 25 ⁰ / ₀	58,4	—	8,4	31,9	1,7	3,9	104,3
	über-plus de 25 ⁰ / ₀	337,5	2 298,9	—	128,1	—	—	2 764,5
	Total	1 177,3	2 320,0	221,8	237,7	84,8	206,4	4 248,0
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13	bis-jusqu'à 15 ⁰ / ₀	26,6	—	25,4	7,7	—	6,0	65,7
	" " " 20 ⁰ / ₀	133,7	9,8	6,0	9,9	3,9	12,4	175,7
	" " " 25 ⁰ / ₀	6,4	—	1,2	6,3	0,3	0,3	14,5
	über-plus de 25 ⁰ / ₀	92,4	707,4	—	32,8	—	—	832,6
	Total	259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5
Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	bis-jusqu'à 15 ⁰ / ₀	210,4	—	128,6	37,8	—	65,9	442,7
	" " " 20 ⁰ / ₀	540,0	23,4	27,6	42,1	69,1	111,1	813,3
	" " " 25 ⁰ / ₀	52,6	—	3,8	35,7	1,2	6,0	99,3
	über-plus de 25 ⁰ / ₀	323,9	2 215,3	—	135,5	—	—	2 674,7
	Total	1 126,9	2 238,7	160,0	251,1	70,3	183,0	4 030,0
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	bis-jusqu'à 15 ⁰ / ₀	47,7	—	38,5	6,8	—	19,4	112,4
	" " " 20 ⁰ / ₀	151,4	5,5	15,2	13,0	21,8	31,3	238,2
	" " " 25 ⁰ / ₀	16,2	—	2,3	8,6	0,4	1,1	28,6
	über-plus de 25 ⁰ / ₀	117,5	963,0	—	45,7	—	—	1 126,2
	Total	332,8	968,5	56,0	74,1	22,2	51,8	1 505,4

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

8. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent
du total des engagements, 1940

Tabl. 32 (suite)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen	Sparkassen	Total
		Banques cantonales	Grandes banques	Bodenkreditbanken à court terme de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisse de crédit mutuel	Caisse d'épargne	

Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme

1	2	In Prozenten — En pour-cent						
		3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigés par la loi	bis-jusqu'à 15 0/0	25.00	—	25.02	25.09	—	24.94	25.00
	" " " 20 0/0	25.63	26.07	25.55	25.69	26.23	25.10	25.62
	" " " 25 0/0	27.74	—	27.38	26.96	23.53	28.21	27.42
	über-plus de 25 0/0	34.81	41.89	—	35.63	—	—	40.74
	Total	28.27	41.75	25.25	31.17	26.18	25.10	35.44
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	bis-jusqu'à 15 0/0	110.27	—	83.56	139.48	—	84.70	98.47
	" " " 20 0/0	91.43	110.90	46.39	83.29	83.15	89.09	87.49
	" " " 25 0/0	90.07	—	45.24	111.91	70.59	153.85	95.21
	über-plus de 25 0/0	95.97	96.36	—	105.78	—	—	96.75
	Total	95.72	96.50	72.14	105.64	82.90	88.66	94.87

Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements

a) gefordert sind — exigés par la loi	bis-jusqu'à 15 0/0	2.02	—	2.22	2.85	—	3.18	2.27
	" " " 20 0/0	4.44	4.99	4.33	4.36	5.11	4.02	4.43
	" " " 25 0/0	6.20	—	6.30	5.93	5.26	5.95	6.10
	über-plus de 25 0/0	12.03	27.12	—	13.08	—	—	23.09
	Total	4.75	26.45	2.64	7.19	5.11	3.68	9.61
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués	bis-jusqu'à 15 0/0	8.92	—	7.42	15.86	—	10.79	8.96
	" " " 20 0/0	15.83	21.23	7.87	14.12	16.20	14.27	15.13
	" " " 25 0/0	20.13	—	10.41	24.62	15.79	32.43	21.18
	über-plus de 25 0/0	33.16	62.38	—	38.79	—	—	54.54
	Total	16.08	61.14	7.54	24.36	16.19	13.00	25.72

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

bis-jusqu'à 15 0/0	8.09	—	8.88	11.37	—	12.74	9.10
" " " 20 0/0	17.31	19.15	16.96	16.97	19.48	16.02	17.29
" " " 25 0/0	22.35	—	23.01	22.00	22.37	21.08	22.24
über-plus de 25 0/0	34.55	64.73	—	36.67	—	—	56.68
Total	16.79	63.36	10.46	23.06	19.53	14.66	27.12

Tab. 33

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen	Ertrag der Lieg- en- schaften	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Kommis- sionen (solde)	Produits du porte- feuille effets	Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Bank- behör- den und Personal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal de la banque et per- sonnel	Gesäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
					in tausend Franken									
Schweizerische Nationalbank														
1	2	3	4	5	6	7 1)	8	9	10	11	12	13	14	
1936	1	2 310	219	2 091	736	4 425	1 270	120	491	9 133	2 884	175	658	
1937	1	873	171	702	737	6 269	1 272	100	93	9 173	2 860	160	873	
1938	1	617	181	436	673	10 953	2 445	14	81	14 602	2 841	164	2 486	
1939	1	954	147	807	475	6 010	2 511	102	96	10 001	2 946	177	1 587	
1940	1	1 742	132	1 610	546	6 130	3 087	70	76	11 519	3 048	216	2 101	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1936	1	3 488	2 146	1 342	—	—	—	—	—	1 342	152	—	40	
1937	1	1 050	420	630	—	—	—	—	—	630	147	—	29	
1938	1	808	250	558	—	—	—	—	—	558	123	—	29	
1939	1	723	239	484	—	—	—	—	—	484	120	—	31	
1940	1	689	227	462	37	—	—	—	—	499	119	—	30	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1937	1	8 202	7 670	532	- 23	—	214	—	49	772	37	—	2	
1938	1	10 224	9 404	820	- 25	—	112	—	20	927	43	—	5	
1939	1	12 058	11 410	648	- 34	—	354	—	63	1 031	48	—	3	
1940	1	13 674	12 961	713	- 42	—	446	—	1	1 118	53	—	2	
1941	1	14 797	14 004	793	- 43	—	441	—	—	1 191	57	—	2	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1936	1	10 436	9 401	1 035	- 41	—	86	—	—	1 080	66	—	27	
1937	1	11 048	10 066	982	- 28	—	137	—	—	1 091	67	—	24	
1938	1	11 485	10 537	948	- 28	—	183	—	24	1 127	70	—	25	
1939	1	12 776	11 867	909	- 28	—	191	—	24	1 096	75	—	28	
1940	1	13 510	12 505	1 005	- 27	—	222	—	24	1 224	78	—	36	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1936	1	1 144	1 545	- 401	7	58	811	—	42	517	196	11	25	
1937	1	1 179	1 635	- 456	4	24	880	—	47	499	214	12	23	
1938	1	1 225	1 869	- 644	4	23	1 110	—	50	543	237	14	26	
1939	1	1 372	1 938	- 566	5	67	1 052	—	50	608	243	14	42	
1940	1	1 669	2 019	- 350	4	59	886	—	49	648	244	14	46	

1) Mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 33

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	112	51	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1936
—	—	27	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1937
—	117	3 741	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1938
—	—	38	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1939
—	735	166	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1940
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	211	939	—	939	—	—	—	—	1936
—	—	2	452	—	452	—	—	—	—	1937
—	—	12	394	—	394	—	—	—	—	1938
—	—	—	333	—	333	—	—	—	—	1939
—	—	—	350	—	350	—	—	—	—	1940
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
109	—	30	594	425	160	—	—	—	+ 9	1937
—	—	170	709	489	195	—	—	—	+ 25	1938
—	—	217	763	595	180	—	—	—	- 12	1939
—	—	272	791	706	85	—	—	—	—	1940
—	—	117	1 015	760	255	—	—	—	—	1941
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
193	4	1	789	675	100	—	—	—	+ 14	1936
198	9	24	769	675	50	—	—	—	+ 44	1937
187	65	24	756	675	100	—	—	—	- 19	1938
189	19	27	758	675	100	—	—	—	- 17	1939
189	18	34	869	765	100	—	—	—	+ 4	1940
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	35	23	227	125	100	—	—	—	+ 2	1936
—	43	25	182	130	50	—	—	—	+ 2	1937
—	26	26	214	135	80	—	—	—	- 1	1938
—	35	7	267	165	100	—	—	—	+ 2	1939
—	53	10	281	166	120	—	—	—	- 5	1940

1) Y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 33 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organe der banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts- einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureau- kosten Frais généraux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
1. Kantonalbanken														
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988	
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079	
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087	
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871	
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206	
2. Grossbanken														
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689	
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390	
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082	
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459	
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken														
1936	216	140 052	115 404	24 648	6 282	5 670	13 509	1 257	2 815	54 181	15 142	609	5 164	
1937	216	132 853	109 142	23 711	7 055	4 690	14 239	1 486	2 026	53 207	15 705	837	5 525	
1938	214	123 261	99 648	23 613	5 978	4 253	13 216	1 400	1 948	50 408	15 360	730	5 249	
1939	216	116 807	92 505	24 302	5 933	4 095	12 105	1 398	1 598	49 431	15 404	732	5 085	
1940	215	115 978	91 319	24 659	5 847	4 206	11 922	1 467	1 493	49 594	15 350	745	5 381	
3 a Bodenkreditbanken allein														
1936	74	89 989	73 185	16 804	1 272	478	5 154	423	384	24 515	5 594	249	1 707	
1937	78	87 692	71 762	15 930	1 361	387	5 910	479	389	24 456	5 735	353	1 911	
1938	78	81 556	65 761	15 795	1 068	495	5 691	420	244	23 713	5 646	311	1 836	
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819	
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	283	24 685	5 969	317	1 998	
3 b andere Banken allein														
1936	142	50 063	42 219	7 844	5 010	5 192	8 355	834	2 431	29 666	9 548	360	3 457	
1937	138	45 161	37 380	7 781	5 694	4 303	8 329	1 007	1 637	28 751	9 970	484	3 614	
1938	136	41 705	33 887	7 818	4 910	3 758	7 525	980	1 704	26 695	9 714	419	3 413	
1939	136	38 238	30 179	8 059	4 617	3 578	6 823	948	1 329	25 354	9 412	407	3 266	
1940	136	37 467	29 831	7 636	4 414	3 733	6 887	1 029	1 210	24 909	9 381	428	3 383	

Compte de profits et pertes

Tabl. 33 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	— 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
2. Grandes banques										
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	—19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	— 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	— 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
342	5 473	6 586	20 865	15 229	3 113	391	171	712	+ 1 249	1936
245	6 167	3 855	20 873	16 408	3 480	394	204	378	+ 9	1937
87	6 075	2 468	20 439	15 905	3 295	270	185	468	+ 316	1938
82	6 254	4 146	17 728	14 643	2 100	227	155	462	+ 141	1939
200	8 212	2 974	16 732	14 218	2 412	196	144	440	— 678	1940
3 a banques de crédit foncier seules										
342	3 019	1 322	12 282	9 395	2 052	98	153	443	+ 141	1936
245	3 319	720	12 173	9 548	2 101	97	193	231	+ 3	1937
86	3 239	917	11 678	9 303	1 715	116	160	319	+ 65	1938
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+ 38	1939
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	— 434	1940
3 b autres banques seules										
—	2 454	5 264	8 583	5 834	1 061	293	18	269	+ 1 108	1936
—	2 848	3 135	8 700	6 860	1 379	297	11	147	+ 6	1937
1	2 836	1 551	8 761	6 602	1 580	154	25	149	+ 251	1938
4	2 847	2 498	6 920	5 662	917	120	25	93	+ 103	1939
1	3 462	1 741	6 513	5 480	1 009	115	10	143	— 244	1940

Tab. 33 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Saldo	Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits des titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel								Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
4. Raiffeisenkassen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1936	2 (637)	15 380	12 529	2 851	1	1	170	4	70	3 097	717	—	459	
1937	2 (651)	15 458	12 715	2 743	—	5	168	3	60	2 979	756	—	472	
1938	2 (670)	15 438	12 742	2 696	1	1	176	38	60	2 972	797	—	492	
1939	2 (679)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502	
1940	2 (684)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510	
5. Sparkassen														
1936	113	52 552	47 226	5 326	122	412	12 802	706	297	19 665	2 318	246	1 003	
1937	113	52 059	46 578	5 481	110	355	7 633	679	132	14 390	2 360	107	1 014	
1938	111	49 557	44 946	4 611	153	590	7 238	663	477	13 732	2 439	169	1 072	
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117	
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103	
Total 1—5¹⁾														
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860	—	156 926	—	
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082	—	148 202	—	
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434	—	136 858	—	
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390	—	132 660	—	
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015	
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303	
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480	
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982	
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034	
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870	
¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar. ²⁾ Von 309 Banken. ³⁾ Von 308 Banken. ⁴⁾ Von 320 Banken.														

Compte de profits et pertes

Tabl. 33 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	501	168	1 252	235	1 017	—	—	—	—	1936
—	326	138	1 287	250	1 042	—	—	—	- 5	1937
—	280	103	1 300	260	1 039	—	—	1	—	1938
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940
5. Caisses d'épargne										
—	2 717	2 983	10 398	636	9 341	6	129	307	- 21	1936
—	3 046	2 309	5 554	592	4 269	11	131	543	+ 8	1937
—	2 817	2 324	4 911	602	3 838	6	103	299	+ 63	1938
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940
Total 1—5¹⁾										
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940

1) Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

2) De 309 banques.

3) De 308 banques.

4) De 320 banques.

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 34 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 34

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses							
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere usw. Produits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissionskosten für feste Anleihen usw. Frais d'émission d'emprunts fermes etc.	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	
								Bankgebühren und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen usw. Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1938	48.02	9.08	5.86	33.80	2.01	1.73	100	27.73	2.08	5.64	1.82	5.47	9.45	48.31	
1939	51.81	8.89	5.39	30.41	2.21	1.79	100	28.35	2.18	5.47	0.76	5.52	9.58	48.14	
1940	51.67	8.69	5.52	30.53	2.19	1.40	100	27.88	2.23	5.76	0.71	5.64	9.38	48.40	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1938	28.34	28.64	19.98	12.59	1.13	9.32	100	47.72	2.50	10.68	—	5.68	12.66	20.76	
1939	28.06	29.46	22.34	9.13	1.26	9.75	100	49.17	2.64	10.35	—	4.91	15.76	17.17	
1940	28.10	30.08	25.02	6.99	1.31	8.50	100	50.22	2.85	10.81	—	7.29	10.70	18.13	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1938	46.84	11.86	8.44	26.22	2.78	3.86	100	30.47	1.45	10.41	0.17	12.05	4.90	40.55	
1939	49.17	12.00	8.28	24.49	2.88	3.23	100	31.16	1.48	10.29	0.17	12.65	8.39	35.86	
1940	49.72	11.79	8.48	24.04	2.96	3.01	100	30.95	1.50	10.35	0.40	16.56	6.00	33.74	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1938	66.61	4.50	2.09	24.00	1.77	1.03	100	23.81	1.31	7.74	0.36	13.66	3.87	49.25	
1939	67.46	5.47	2.15	21.94	1.87	1.11	100	24.89	1.35	7.55	0.32	14.15	6.85	44.89	
1940	68.96	5.80	1.92	20.40	1.77	1.15	100	24.18	1.28	8.09	0.81	19.24	5.00	41.40	
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1938	29.29	18.39	14.08	28.19	3.67	6.38	100	36.39	1.57	12.79	—	10.62	5.81	32.82	
1939	31.79	18.21	14.11	26.91	3.74	5.24	100	37.12	1.61	12.88	0.02	11.23	9.85	27.29	
1940	30.65	17.72	14.99	27.65	4.13	4.86	100	37.66	1.72	13.58	—	13.90	6.99	26.15	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1938	90.72	0.03	0.03	5.92	1.28	2.02	100	26.82	—	16.55	—	9.42	3.47	43.74	
1939	90.73	0.03	0.09	6.32	1.12	1.71	100	26.03	—	15.62	—	11.01	3.02	44.32	
1940	90.08	0.03	0.03	5.77	1.12	2.97	100	24.25	0.43	14.71	—	14.71	3.20	42.70	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1938	33.58	1.11	4.30	52.71	4.83	3.47	100	17.76	1.23	7.81	—	20.51	16.92	35.77	
1939	40.27	0.56	4.22	47.85	5.54	1.56	100	17.45	1.19	8.01	—	23.21	14.73	35.41	
1940	43.57	0.63	1.71	48.85	4.68	0.56	100	17.40	0.99	7.77	—	22.40	15.73	35.78	
Total 1—5															
1938	38.93	17.66	12.20	23.78	1.90	5.53	100	36.47	2.09	8.92	0.46	7.53	10.34	34.19	
1939	40.85	17.73	13.18	20.67	2.06	5.51	100	37.36	2.18	8.71	0.27	7.49	12.24	31.75	
1940	41.33	17.84	14.11	19.95	2.07	4.70	100	37.37	2.28	9.05	0.31	9.29	9.58	32.12	

Tab. 35

Verwaltungskosten — Frais d'administration

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Verwaltungskosten 1) — Frais d'administration 1)								
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1938	36 935	81 593	27 414	11 032	16 382	1 569	6 497	154 008
1939	36 973	80 764	27 475	11 543	15 932	1 693	6 953	153 858
1940	37 511	83 387	29 688	13 034	16 654	1 876	6 895	159 357
2. Die Verwaltungskosten in Prozenten — Frais d'administration en pour-cent								
a) des Bruttogewinnes — du bénéfice brut								
1938	40.92	66.53	54.33	46.52	61.37	52.79	47.31	55.01
1939	41.51	67.07	55.58	47.94	62.84	52.66	49.36	55.74
1940	41.51	71.17	59.86	52.79	66.36	54.10	48.56	57.99
b) der Bilanzsumme — du total du bilan								
1938	0.45	1.82	0.75	0.43	1.19	0.37	0.41	0.84
1939	0.47	1.89	0.77	0.51	1.22	0.33	0.45	0.87
1940	0.48	1.90	0.85	0.58	1.32	0.41	0.45	0.90
1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.								

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 36

Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel

Tabl. 36

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont				
					Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Contributions ordinaires des banques aux caisses de pensions, etc. .	1938	1 883	3 071	730	311	419	—	169	5 853
	1939	1 938	3 182	732	325	407	—	166	6 018
	1940	2 012	3 340	745	317	428	15	140	6 252
Ausserordentliche Zuweisungen d. Banken aus dem Reingewinn — Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net . .	1938	134	—	185	160	25	—	103	422
	1939	258	—	155	130	25	—	111	524
	1940	336	—	144	134	10	—	145	625
Total	1938	2 017	3 071	915	471	444	—	272	6 275
	1939	2 196	3 182	887	455	432	—	277	6 542
	1940	2 348	3 340	889	451	438	15	285	6 877

Tab. 37

Steuern und Abgaben — Impôts et taxes

Tabl. 37

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Es wurden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht — Montants comptabilisés par le compte de profits et pertes	1940	5 099	8 536	8 212	4 750	3 462	510	3 181	25 538
Entnahme aus den Reserven zur Tilgung des Wehropfers — Prélèvement sur les réserves pour l'amortissement de l'impôt de sacrifice pour la défense nationale	1940	706	3 000	931	671	260	—	297	4 934
Die gesamten Aufwendungen für Steuern und Abgaben betragen — Total des sommes affectées aux impôts et taxes	1937	4 901	6 821	6 167	3 319	2 848	326	3 046	21 261
	1938	4 937	6 961	6 075	3 239	2 836	280	2 817	21 070
	1939	4 912	5 914	6 254	3 407	2 847	354	3 236	20 670
	1940	5 805	11 536	9 143	5 421	3 722	510	3 478	30 472

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 38

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 38

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier				andere Banken autres banques
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Die Verluste und Abschreibungen betragen — Les pertes et amortissements s'élèvent à	1938	10 246	28 011	952	1 928	103	2 539	43 779	
	1939	9 414	18 969	1 778	6 443	97	8 063	44 764	
	1940	19 060	12 535	1 317	3 119	111	2 773	38 915	
davon wurden — ceux-ci furent couverts									
a) über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht — par virements au compte de profits et pertes	1938	8 530	15 511	917	1 551	103	2 324	28 936	
	1939	8 535	18 969	1 648	2 498	97	2 054	33 801	
	1940	8 476	12 535	1 233	1 741	111	2 234	26 330	
b) durch Heranziehung offener Reserven gedeckt — par des prélèvements sur les réserves	1938	1 716	12 500	35	377	—	215	14 843	
	1939	879	—	130	3 945	—	6 009	10 963	
	1940	10 584	—	84	1 378	—	539	12 585	

Sanierungen mit Kapitalabschreibung

Tab. 39

Assainissements entraînant une réduction du capital

Tabl. 39

Positionen — Positions	1938	1939	1940
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	4	3	2
in Millionen Franken en millions de francs			
Es beanspruchen — A couvrir:			
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . . .	5 139	11 465	1 033
Rückstellungen — Provisions	5 709	1 020	—
Total . . .	10 848	12 485	1 033
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	250	—	—
Total . . .	11 098	12 485	1 033
Die Deckung erfolgt durch Abschreibung von — La couverture fut opérée par réduction de:			
Kapital — Capital	8 400	11 670	1 000
Reserven — Réserves	2 684	715	—
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen — Provisions ne figurant pas au bilan	14	100	33
Total . . .	11 098	12 485	1 033
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger in Aktien der Bank — Transformation en actions de la Banque des avoirs non privilégiés des déposants	4 050	—	—

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 40

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 40

Positionen — Positions	1938	1939	1940
1	2	3	4
in tausend Franken — en milliers de francs			
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	8 711	8 700	8 800
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	404	352	336
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	295	253	288
Total	699	605	624
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	149	181	185
Total	848	786	809

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge
Capital productif et à renter, rendement

Tab. 41

Tabl. 41

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1938	609 500	237 252	846 752	90 264	43 610	36 529	14.81	10.66	7.16	5.15	5.99	4.31
1939	609 500	243 084	852 584	89 062	42 878	35 113	14.61	10.45	7.03	5.03	5.76	4.12
1940	609 500	247 925	857 425	90 377	43 745	34 959	14.83	10.54	7.18	5.10	5.74	4.08
2. Grossbanken — Grandes banques												
1938	523 300	147 393	670 693	122 547	25 443	25 200	23.42	18.27	4.86	3.79	4.82	3.76
1939	522 800	135 636	658 436	120 419	20 686	20 362	23.03	18.29	3.96	3.14	3.89	3.09
1940	521 800	135 960	657 760	117 169	21 247	19 532	22.45	17.81	4.07	3.23	3.74	2.97
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1938	351 161	129 619	480 780	50 408	20 439	15 905	14.35	10.48	5.82	4.25	4.58	3.31
1939	341 269	129 079	470 348	49 431	17 728	14 643	14.48	10.51	5.19	3.77	4.29	3.11
1940	330 433	127 043	457 476	49 594	16 732	14 218	15.01	10.84	5.06	3.66	4.30	3.11
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1938	174 268	79 563	253 831	23 713	11 678	9 303	13.61	9.34	6.70	4.61	5.34	3.67
1939	175 887	81 991	257 878	24 077	10 808	8 981	13.69	9.34	6.14	4.19	5.11	3.48
1940	174 682	82 607	257 289	24 685	10 219	8 738	14.13	9.59	5.85	3.97	5.00	3.40
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1938	176 893	50 056	226 949	26 695	8 761	6 602	15.09	11.76	4.95	3.86	3.73	2.91
1939	165 382	47 088	212 470	25 354	6 920	5 662	15.33	11.93	4.18	3.26	3.42	2.66
1940	155 751	44 436	200 187	24 909	6 513	5 480	15.99	12.44	4.18	3.25	3.52	2.74
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1938	5 665	14 521	20 186	2 972	1 300	260	52.46	14.72	22.95	6.44	4.59	1.29
1939	5 931	15 560	21 491	3 215	1 425	266	54.21	14.96	24.03	6.63	4.48	1.24
1940	6 088	16 691	22 779	3 468	1 481	278	56.96	15.22	24.32	6.50	4.57	1.22
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1938	6 036	96 667	102 703	13 732	4 911	602	227.50	13.37	81.36	4.78	9.97	0.59
1939	5 910	100 306	106 216	13 945	4 938	599	235.96	13.13	83.55	4.65	10.14	0.56
1940	7 321	98 410	105 731	14 200	5 071	567	193.96	13.43	69.27	4.80	7.74	0.54
Total 1—5												
1938	1 495 662	625 452	2 121 114	279 923	95 703	78 496	18.72	13.20	6.40	4.51	5.25	3.70
1939	1 485 410	623 665	2 109 075	276 072	87 655	70 983	18.59	13.09	5.90	4.16	4.78	3.37
1940	1 475 142	626 029	2 101 171	274 808	88 276	69 554	18.63	13.08	5.98	4.20	4.72	3.36

Tab. 42 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 42

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegeldinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Total	Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune					
		in tausend Franken — en milliers de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1938	20 470	10 872	31 342	5 187	—	36 529	
	1939	19 985	9 941	29 926	5 187	—	35 113	
	1940	19 694	10 595	30 289	4 670	—	34 959	
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	1938	—	—	—	21 178	4 022	25 200	
	1939	—	—	—	17 542	2 820	20 362	
	1940	—	—	—	16 742	2 790	19 532	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1938	598	293	891	13 359	1 655	15 905	
	1939	562	261	823	12 211	1 609	14 643	
	1940	546	296	842	11 740	1 636	14 218	
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1938	582	252	834	7 647	822	9 303	
	1939	546	249	795	7 371	815	8 981	
	1940	530	258	788	7 128	822	8 738	
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1938	16	41	57	5 712	833	6 602	
	1939	16	12	28	4 840	794	5 662	
	1940	16	38	54	4 612	814	5 480	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1938	—	—	—	—	260	260	
	1939	—	—	—	—	266	266	
	1940	—	—	—	—	278	278	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1938	—	267	267	54	281	602	
	1939	—	299	299	26	274	599	
	1940	12	237	249	28	290	567	
Total 1—5	1938	21 068	11 432	32 500	39 778	6 218	78 496	
	1939	20 547	10 501	31 048	34 966	4 969	70 983	
	1940	20 252	11 128	31 380	33 180	4 994	69 554	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent								
Total 1—5	1938	26.86	14.54	41.40	50.68	7.92	100	
	1939	28.95	14.79	43.74	49.26	7.00	100	
	1940	29.12	16.00	45.12	47.70	7.18	100	

**Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat**

Tab. 43

Tabl. 43

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1937	1938	1939	1940
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	79 412	78 496	70 983	69 554
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	31 446	31 218	29 802	30 163
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	39.66 ⁰ / ₀	39.77 ⁰ / ₀	41.98 ⁰ / ₀	43.37 ⁰ / ₀
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	20 258	20 320	19 835	19 394
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 188	10 898	9 967	10 769
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	489 472	498 000	498 000	498 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.42 ⁰ / ₀	6.27 ⁰ / ₀	5.98 ⁰ / ₀	6.06 ⁰ / ₀
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	4.14 ⁰ / ₀	4.08 ⁰ / ₀	3.98 ⁰ / ₀	3.90 ⁰ / ₀
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.28 ⁰ / ₀	2.19 ⁰ / ₀	2.00 ⁰ / ₀	2.16 ⁰ / ₀
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	64.42 ⁰ / ₀	65.09 ⁰ / ₀	66.56 ⁰ / ₀	64.30 ⁰ / ₀
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	35.58 ⁰ / ₀	34.91 ⁰ / ₀	33.44 ⁰ / ₀	35.70 ⁰ / ₀

Tab. 44

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 44

Banken — Banques	Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.47	3.76	4.14	4.83	4.77	4.24	4.06
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.12	2.71	4.59	4.52	4.39	3.50	3.53

Gruppierung der Banken nach der Dividende — Répartition des banques d'après le dividende

Tabl. 45

Tabl. 45

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
				in tausend Franken — en milliers de francs			1938	1939	1940
	1938	1939	1940	1938	1939	1940	1938	1939	1940
Aktienbanken — Banques par actions									
0	35	34	34	39 958	40 512	33 182	4.79	4.92	4.08
über 1—2	1	2	3	50	850	1 050	0.01	0.10	0.13
„ 2—3	6	11	14	12 630	34 717	88 985	1.51	4.21	10.93
„ 3—4	30	36	31	47 126	103 940	197 232	5.64	12.61	24.23
„ 4—5	63	65	66	604 885	557 655	418 677	72.47	67.67	51.44
„ 5—6	48	38	36	100 813	72 358	61 248	12.08	8.78	7.52
„ 6—7	12	10	10	22 605	8 605	8 205	2.71	1.05	1.01
„ 7—8	4	1	1	6 220	5 000	5 000	0.74	0.61	0.61
„ 8—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 10—12	1	1	1	400	400	400	0.05	0.05	0.05
Total	200	198	196	834 687	824 037	813 979	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	8	7	9	250	597	559	0.18	0.42	0.39
über 1—2	1	—	—	195	—	—	0.14	—	—
„ 2—3	2	4	5	341	94 484	93 502	0.24	66.56	66.06
„ 3—4	7	8	7	11 718	11 745	12 091	8.27	8.27	8.54
„ 4—5	24	22	23	123 135	29 431	29 685	86.86	20.74	20.97
„ 5—6	8	10	12	5 309	5 651	5 710	3.74	3.98	4.04
„ 6—7	2	1	—	816	45	—	0.57	0.03	—
Total	52	52	56	141 764	141 953	141 547	100	100	100
<p>¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
taux des dividendes par rapport à l'année précédente**

Tab. 46

Tab. 46

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1939						
1. Keine Veränderung — sans changement	129	335 472	40.71	38	38 853	27.37
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	5	6 155	0.75	1	8	0.01
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	3	4 367	0.53	2	348	0.23
3—4	2	1 350	0.16	1	63	0.04
4—5	3	1 600	0.19	—	—	—
5—6	—	—	—	—	—	—
Total	13	13 472	1.63	4	419	0.30
3. Abnahme - Diminution						
0—1	37	382 043	46.36	6	7 585	5.34
1—2	10	79 620	9.66	2	94 575	66.62
2—3	4	5 300	0.65	—	—	—
3—4	—	—	—	1	491	0.35
4—5	4	3 130	0.38	1	30	0.02
5—6	1	5 000	0.61	—	—	—
Total	56	475 093	57.66	10	102 681	72.33
Total 1—3	198	824 037	100	52	141 953	100
1940						
1. Keine Veränderung — sans changement	107	452 618	55.61	28	127 808	90.29
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	49	35 543	4.36	22	12 858	9.03
1—2	2	1 200	0.15	—	—	—
2—3	1	100	0.01	1	148	0.11
3—4	3	5 218	0.64	—	—	—
4—5	1	2 150	0.27	2	90	0.06
5—6	2	820	0.10	—	—	—
Total	58	45 031	5.53	25	13 096	9.25
3. Abnahme - Diminution						
0—1	22	306 320	37.63	3	643	0.46
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	3	5 200	0.64	—	—	—
3—4	3	3 230	0.39	—	—	—
4—5	2	1 530	0.19	—	—	—
5—6	1	50	0.01	—	—	—
Total	31	316 330	38.86	3	643	0.46
Total 1—3	196	813 979	100	56	141 547	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 47

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 47

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Brutto- gewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1938	27	35 039,1	8 145,7	90,26	23.25	0.26
1939	27	34 550,7	7 865,9	89,06	22.77	0.26
1940	27	34 162,2	7 890,3	90,38	23.10	0.26
2. Grossbanken — Grandes banques						
1938	6	108 156,3	3 035,9	82,98	2.81	0.08
1939	6	99 215,7	2 929,1	83,89	2.95	0.08
1940	6	67 733,5	3 026,0	79,28	4.47	0.12
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques						
1938	206	16 392,6	3 615,6	49,98	22.06	0.30
1939	208	14 278,2	3 524,6	48,70	24.69	0.34
1940	209	12 904,8	3 454,9	48,94	26.77	0.38
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1938	78	4 835,2	2 281,8	23,71	47.19	0.49
1939	79	4 585,5	2 260,5	24,03	49.30	0.52
1940	79	4 457,6	2 236,7	24,68	50.18	0.55
3b andere Banken allein — autres banques seules						
1938	128	11 557,4	1 333,8	26,27	11.54	0.23
1939	129	9 692,7	1 264,1	24,67	13.04	0.25
1940	130	8 447,2	1 218,2	24,26	14.42	0.29
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1938	2 (670)	395,3	428,0	2,97	108.27	0.75
1939	2 (679)	401,4	442,9	3,21	110.34	0.80
1940	2 (684)	386,6	458,3	3,47	118.55	0.90
5. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1938	106	1 657,2	1 539,2	13,47	92.88	0.81
1939	105	1 626,2	1 553,7	13,76	95.54	0.85
1940	112	1 846,5	1 525,9	14,20	82.64	0.77
Total 1—5						
1938	347	161 640,5	16 764,4	239,66	10.37	0.15
1939	348	150 072,2	16 316,2	238,62	10.87	0.16
1940	356	117 033,6	16 355,4	236,27	13.97	0.20

Die Niederlassungen der schweizerischen Banken
Les comptoirs des banques suisses

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succursales	Agenturen und Depo- sitenkassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehmereien Bureaux de recette	Total
	Anzahl — Nombre				
1	2	3	4	5	6
Schweizerische Nationalbank	2	8	15	—	25
Kantonalbanken	27	73	188	599	887
Grossbanken	19	71	84	19	193
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a. Bodenkreditbanken	79	35	48	238	400
b. andere Banken	140	48	59	80	327
Raiffeisenkassen					
Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)					
Zentralkasse	1	—	—	—	1
angeschlossene Kassen	672	—	—	—	672
Fédération Vaudoise des Caisses de Cré- dit Mutuel	12	—	—	—	12
Sparkassen	118	11	27	190	346
Depositenkassen der christlichsozialen Organisationen der Schweiz (Zentrale; Schweizerische Spar- und Kreditbank) .	—	—	—	265	265
Total	1 068	238	406	1 391	3 103
Privatbankiers					
a. die sich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	7	—	—	—	7
b. die sich nicht zur Annahme fremder Gelder empfehlen	73	—	—	—	73
Ausländische Banken					
Geschäftsstellen in der Schweiz	—	15	—	—	15
Total	1 148	253	406	1 391 ²⁾	3 198
1913 ¹⁾	452	139	252	1 037	1 880
1930 ¹⁾	886	193	314	1 400	2 793
1937	1 110	249	410	1 454	3 223
1938	1 126	254	405	1 418	3 203
1939	1 135	258	404	1 427	3 224
1940	1 148	253	406	1 391	3 198

1) Ohne Privatbankiers und Geschäftsstellen ausländischer Banken. — Sans les banquiers privés et les comptoirs de banques étrangères.

2) Davon von Dritten (d. h. ohne eigenes Personal) geführt: 1304 Einnehmereien. — Sur ce chiffre 1304 bureaux de recette sont gérés par des tiers.

Institute, die für die Bankstatistik 1940 ausser Betracht fielen
Instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques
de 1940

Tab. 49

Tabl. 49

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1939 in tausend Fr. Montant à fin 1939 en milliers de frs.					
1	2	3	4	5	6
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken			
		a. Bodenkreditbanken			
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz Am 2. September 1940 Gewährung einer Stundung gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen. Seit 28. Dezember 1940 steht das Institut im Sanierungsverfahren im Sinne der Bundesratsbeschlüsse vom 17. April 1936 und 13. Juli 1937.	1 000	1 354	14 812
		b. andere Banken			
1924	Emmenbrücke . .	Volksbank Emmenbrücke	1 000	1 242	10 499
1903	Willisau . . .	Sparkasse Willisau Die Volksbank Emmenbrücke und die Sparkasse Willisau haben am 26. bzw. 27. November 1940 die Fusion mit der Hilfskassa Grosswangen Bank beschlossen, die ihren Namen in Luzerner Landbank Aktiengesellschaft abgeändert hat.	1 000	1 153	10 105
1931	Sion	Crédit Valaisan, Société Anonyme Die Generalversammlung vom 15. Juli 1940 hat die Fusion mit der Banque Populaire Valaisanne beschlossen.	355	366	1 513
		Sparkassen			
1886	St. Gallen . .	Ameise St. Gallen Die Genossenschaft ist Ende 1940 in Liquidation getreten.	—	—	244
1919	Zumikon . . .	Sparkasse Zumikon Garantie der Schulgemeinde Zumikon. Die Schulpflege Zumikon hat am 8. Mai und 17. Juli 1940 die Liquidation der Sparkasse beschlossen. Teilweise Übernahme durch die Zürcher Kantonalbank.	—	10	94

**Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter
Ende 1940 — Répartition des banques d'après leur caractère économique
et juridique à fin 1940**

Tab. 50

Tabl. 50

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Klein- banken						
a. Bodenkreditbanken	1	11	56	11	—	79
b. andere Banken	—	6	110	20	—	136
4. Raiffeisenkassen	—	—	—	2 (684)	—	2 (684)
5. Sparkassen	1	25	10	76	6	118
Total 1—5	25	42	185	110	7	369

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals
Répartition d'après le montant du capital nominal**

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Staffelung des Kapitals ¹⁾ — Montant du capital ¹⁾							Total
	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von — de 1—5 Mill. Fr.	Von — de 5—10 Mill. Fr.	Von — de 10—20 Mill. Fr.	Von — de 20—50 Mill. Fr.	Von — de 50—100 Mill. Fr.		
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières								
1	2	3	4	5	6	7	8	
1938	7	13	8	1	7	4	40	
1939	5	15	5	2	7	3	37	
1940	6	15	4	2	7	3	37	
Aktienkapital in Millionen Franken — Montant du capital actions en millions de francs								
1938	2,5	36,1	58,5	13,0	177,1	236,0	523,2	
1939	1,8	38,3	35,5	28,0	165,2	186,0	454,8	
1940	2,7	36,1	29,9	27,8	165,2	186,0	447,7	

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 52

Tabl. 52

1937	1938	1939	1940
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
159.60	171.04	173.84	203.14

**Verzinsung der Obligationen-Anleihen
Intérêt bonifié aux emprunts par obligations**

Tab. 53

Tabl. 53

1937	1938	1939	1940
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
4.98	4.99	4.93	4.79

**Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinssuss
Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt**

Tab. 54

Tabl. 54

Jahr Année	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	Total
	in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8
1938	2.66	2.60	31.57	34.74	14.14	14.29	100
1939	6.91	2.31	32.91	28.60	14.40	14.87	100
1940	8.15	2.69	38.69	29.31	15.58	5.58	100

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 55 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1938	16	2,1	—	7,2	3,2	253,8	266,3	33,0	8,2
1939	15	1,0	3,5	4,6	3,2	237,8	250,1	29,8	15,1
1940	15	0,2	3,7	4,8	3,6	195,4	207,7	31,2	15,1
andere Finanzgesellschaften									
1938	24	16,2	59,4	5,1	—	—	80,7	13,7	1,7
1939	22	14,1	24,4	5,9	6,3	—	50,7	39,1	27,7
1940	22	10,6	19,0	6,0	8,1	—	43,7	37,5	26,9
Total									
1938	40	18,3	59,4	12,3	3,2	253,8	347,0	46,7	9,9
1939	37	15,1	27,9	10,5	9,5	237,8	300,8	68,9	42,8
1940	37	10,8	22,7	10,8	11,7	195,4	251,4	68,7	42,0

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme		ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1938	16	19,8	28,8	2,1	0,5	4,0	—	116,2	22,7
1939	15	9,3	24,4	3,7	—	3,6	—	102,3	19,3
1940	15	7,8	24,6	4,0	1,0	4,2	0,1	105,7	12,4
andere Finanzgesellschaften									
1938	24	2,9	17,1	13,9	1,4	5,1	23,4	7,0	23,9
1939	22	3,9	15,4	5,9	4,5	1,9	13,1	10,7	12,1
1940	22	2,7	10,0	6,0	4,3	2,3	9,0	10,2	11,6
Total									
1938	40	22,7	45,9	16,0	1,9	9,1	23,4	123,2	46,6
1939	37	13,2	39,8	9,6	4,5	5,5	13,1	113,0	31,4
1940	37	10,5	34,6	10,0	5,3	6,5	9,1	115,9	24,0

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif **Tabl. 55**

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent						
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
372,1	55,4	427,5	726,8	36.64	34.92	4.54	58.82	51.20	100
346,5	52,5	399,0	678,9	36.84	35.03	4.39	58.77	51.04	100
346,3	48,2	394,5	633,4	32.79	30.85	4.93	62.28	54.67	100
autres sociétés financières									
151,1	14,9	166,0	260,4	30.99	—	5.26	63.75	58.03	100
108,3	15,6	123,9	213,7	23.72	—	18.30	57.98	50.68	100
101,4	14,8	116,2	197,4	22.14	—	19.00	58.86	51.37	100
Total									
523,2	70,3	593,5	987,2	35.15	25.71	4.73	60.12	53.00	100
454,8	68,1	522,9	892,6	33.70	26.64	7.72	58.58	50.95	100
447,7	63,0	510,7	830,8	30.26	23.52	8.27	61.47	53.89	100

Actif

Darlehen an öffentliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungsa- usfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
31	32	33	34	35	36	37	38	39
3,0	2,4	468,0	0,9	1,0	39,7	36,5	17,7	726,8
1,7	1,6	440,0	—	1,0	57,1	54,7	14,9	678,9
5,8	1,6	400,4	—	1,0	52,1	48,9	12,7	633,4
autres sociétés financières								
8,5	3,0	129,5	0,6	1,9	19,7	18,8	2,5	260,4
1,2	0,7	120,2	0,2	0,9	16,0	17,5	7,0	213,7
0,9	0,5	118,1	0,2	0,9	15,5	14,5	5,2	197,4
Total								
11,5	5,4	597,5	1,5	2,9	59,4	55,3	20,2	987,2
2,9	2,3	560,2	0,2	1,9	73,1	72,2	21,9	892,6
6,7	2,1	518,5	0,2	1,9	67,6	63,4	17,9	830,8

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 56 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmungen Sociétés industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1938	16	2,7	0,1	0,5	3,3	0,8	—	1,7	0,8	—	6,6
1939	15	2,5	0,1	0,3	2,9	0,5	—	4,0	0,5	—	7,9
1940	15	5,2	0,4	0,4	6,0	1,1	—	2,2	0,5	—	9,8
andere Finanzgesellschaften											
1938	21	0,5	0,1	—	0,6	0,1	—	0,3	—	1,1	2,1
1939	22	0,5	—	—	0,5	0,1	—	0,6	—	—	1,2
1940	22	2,7	—	—	2,7	0,1	—	0,4	—	0,1	3,3
Total											
1938	37	3,2	0,2	0,5	3,9	0,9	—	2,0	0,8	1,1	8,7
1939	37	3,0	0,1	0,3	3,4	0,6	—	4,6	0,5	—	9,1
1940	37	7,9	0,4	0,4	8,7	1,2	—	2,6	0,5	0,1	13,1

Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Tab. 57

Tabl. 57

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligationen Obligations	Aktien Actions	Obligationen Obligations	Aktien Actions
					in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1938	15.32	84.68	100	1.41	22.56	13.91	62.12
	1939	16.34	83.66	100	1.80	22.14	14.54	61.52
	1940	15.96	84.04	100	2.45	23.18	13.51	60.86
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1938	8.34	91.66	100	1.62	10.12	6.72	81.54
	1939	5.32	94.68	100	1.00	11.73	4.32	82.95
	1940	6.60	93.40	100	2.79	10.84	3.81	82.56
Total	1938	13.81	86.19	100	1.46	19.87	12.35	66.32
	1939	13.98	86.02	100	1.62	19.90	12.36	66.12
	1940	13.83	86.17	100	2.53	20.37	11.30	65.80

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 56

Titres suisses						Ausländische Titel — Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahr Année
Aktien — Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suissees	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
1,4	22,5	81,2	0,5	105,6	112,2	65,1	3,6	290,7	355,8	468,0	1938	
1,3	17,3	78,2	0,6	97,4	105,3	64,0	4,3	270,7	334,7	440,0	1939	
1,3	14,6	76,3	0,6	92,8	102,6	54,1	4,3	243,7	297,8	400,4	1940	
autres sociétés financières												
0,7	10,4	1,5	0,5	13,1	15,2	8,7	2,5	105,6	114,3	129,5	1938	
0,2	9,1	4,2	0,6	14,1	15,3	5,2	2,6	99,7	104,9	120,2	1939	
0,3	6,6	5,3	0,6	12,8	16,1	4,5	0,9	97,5	102,0	118,1	1940	
Total												
2,1	32,9	82,7	1,0	118,7	127,4	73,8	6,1	396,3	470,1	597,5	1938	
1,5	26,4	82,4	1,2	111,5	120,6	69,2	6,9	370,4	439,6	560,2	1939	
1,6	21,2	81,6	1,2	105,6	118,7	58,6	5,2	341,2	399,8	518,5	1940	

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 58

Tabl. 58

Positionen — Positions	1938	1939	1940
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assai- nissements et apurements de bilans portent sur			
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements	48,4	7,7	1,7
Rückstellungen — provisions	—	31,9	—
Zuweisung an die Reserven — allocation aux réserves	3,0	1,8	—
Total	51,4	41,4	1,7
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de			
Kapital — capital	24,0	32,8	—
Reserven — réserves	11,3	7,2	1,7
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen und sonstigen Ein- gängen — provisions ne figurant pas au bilan et autres entrées	16,1	1,4	—
Total	51,4	41,4	1,7
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières	4	6	1

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 59

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés finan- cières	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles Produits du por- te- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille des titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débit- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Geschäfts- und Bureau- kosten Frais gé- né- raux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1938	16	8 386	12 020	- 3634	- 154	68	21 944	1 756	19 980	2 377	102	1 027
1939	15	9 268	12 647	- 3379	- 156	—	22 315	1 842	20 622	2 507	122	1 255
1940	15	6 136	10 956	- 4820	- 209	—	22 381	2 576	19 928	2 442	136	1 110
andere Finanzgesellschaften												
1938	24	3 995	1 435	2 560	96	45	8 244	320	11 265	942	23	640
1939	22	2 767	1 043	1 724	- 17	67	8 861	185	10 820	1 009	21	571
1940	22	2 278	1 354	924	227	129	8 291	340	9 911	973	21	398
Total												
1938	40	12 381	13 455	- 1074	- 58	113	30 188	2 076	31 245	3 319	125	1 667
1939	37	12 035	13 690	- 1655	- 173	67	31 176	2 027	31 442	3 516	143	1 826
1940	37	8 414	12 310	- 3896	18	129	30 672	2 916	29 839	3 415	157	1 508

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge Capital à renter et rendement

Tab. 60

Tab. 60

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn	Reingewinn	Dividende
					Bénéfice brut	Bénéfice net	
					in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
in tausend Franken — en milliers de francs							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1938	354 471	19 980	11 867	9 977	5.64	3.35	2.81
1939	331 616	20 622	3 609	3 725	6.22	1.09	1.12
1940	328 617	19 928	5 599	6 560	6.06	1.70	2.00
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1938	148 608	11 265	5 447	7 470	7.58	3.66	5.03
1939	103 021	10 820	5 617	6 433	10.50	5.45	6.24
1940	96 140	9 911	4 007	6 285	10.31	4.17	6.54
Total							
1938	503 079	31 245	17 314	17 447	6.21	3.44	3.47
1939	434 637	31 442	9 226	10 158	7.23	2.12	2.31
1940	424 757	29 839	9 606	12 845	7.02	2.26	3.02

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 59

Ausgaben — Dépenses			Rein- gewinn Bénéfice net	Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net					Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau	Jahr Année
Emissions- kosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments		Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Ver- sements aux réserves	Tantièmen Tantièmes	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments			
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
87	1 245	3 275	11 867	9 977	1 560	77	—	+ 253	1938	
223	1 194	11 712	3 609	3 725	655	40	93	- 904	1939	
7	2 087	8 547	5 599	6 560	- 61	10	—	- 910	1940	
autres sociétés financières										
—	530	3 683	5 447	7 470	183	21	73	- 2 300	1938	
—	439	3 163	5 617	6 433	301	8	—	- 1 125	1939	
—	1 388	3 124	4 007	6 285	- 213	8	—	- 2 073	1940	
Total										
87	1 775	6 958	17 314	17 447	1 743	98	73	- 2 047	1938	
223	1 633	14 875	9 226	10 158	956	48	93	- 2 029	1939	
7	3 475	11 671	9 606	12 845	- 274	18	—	- 2 983	1940	

**Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende — Répartition
des sociétés financières d'après le dividende**

Tab. 61

Tabl. 61

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Finanzgesellschaften ¹⁾ Nombre de sociétés financières ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940	1938	1939	1940
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	25	28	27	169,3	275,5	188,2	33,66	63,39	44,30
2—3	—	2	2	—	25,0	73,6	—	5,75	17,33
" 3—4	6	2	2	66,8	59,6	62,8	13,28	13,71	14,79
" 4—5	6	3	3	178,3	10,8	39,6	35,43	2,49	9,32
" 5—6	1	2	2	0,5	3,5	1,5	0,10	0,81	0,35
" 6—7	1	1	1	32,0	32,0	32,0	6,36	7,36	7,53
" 7—8	1	—	—	54,1	—	—	10,75	—	—
" 8—9	1	—	1	2,0	—	2,0	0,40	—	0,47
" 9—10	1	—	1	2,0	—	2,0	0,40	—	0,47
" 10	1	4	2	0,1	28,2	25,1	0,02	6,49	5,91
Total	42	42	40	503,1	434,6	424,8	100	100	100

¹⁾ Die Finanzgesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés financières qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1940 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1940

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat. A G = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat. A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.

A G = Aktiengesellschaft - Société anonyme. G = Genossenschaft - Société coopérative. Stiftg. = Stiftung - Fondation. Corp. = Corporation. Ver. = Verein - Association.

Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale. I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.

Die im Jahre 1940 neu aufgenommenen Institute sind mit einem ◊ versehen.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1940 entnommen.

Les instituts nouvellement introduits dans la statistique en 1940 sont pourvus du signe ◊.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1940.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kan- tonalbanken.	AG St	50 000 25 000	65 000	3 727 701
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener ju- ristischer Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	105 472	120 548
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	20 000	21 049	425 344
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	20 000 18 000	20 853	366 513

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen . . .	Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) einbezahlt Die angeschlossenen Kassen haften für die Verbindlichkeiten des Verbandes mit dem doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile.	G	4 113 3 500	5 473	86 383
1. Kantonalbanken						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.						
1854	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	18 000	26 299	320 880
1837	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 706	37 861
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	3 769	33 932
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	25 000	62 579	352 540
1914	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	11 791	125 874
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	38 250	651 458
1833	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	48 409	498 275
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	30 000	35 600	338 663
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	30 000	39 225	193 917
1848	Genève	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kantons Genf vom 24. Mai 1847 und die Gesetze vom 26. August 1868 und 6. November 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	12 500	16 862	238 447
1883	Glarus	*Glerner Kantonalbank	St	4 000	6 198	85 310
1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	11 014	112 590
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitze des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Der Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	63 893	302 437

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.)						
1859	Lausanne	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1858. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	65 812	599 922
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	40 048	295 904
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	16 000	22 565	319 942
1882	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	18 487	197 289
1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank	St	40 000	56 713	474 320
1887	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 513	46 006
1882	Schaffhausen . . .	*Schaffhauser Kantonalbank	St	8 000	12 075	106 603
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	14 760	128 991
1896	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	7 000	9 323	93 091
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde und ebenfalls ein Staatsinstitut ist. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	37 318	284 565
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	5 898	44 199
1870	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	35 000	51 376	495 897
1891	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärsversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 008	90 769
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	137 876	1 417 572
2. Grossbanken						
1862	Basel	Basler Handelsbank	AG	20 000	25 244	151 415
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	194 757	1 366 071

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
2. Grossbanken (Forts.)						
1869	Bern	Schweizerische Volksbank . . . Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 und Beschluss der Delegiertenversammlung der Volks- bank vom 20. Februar 1937). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Ver- waltungsrates der Bank.	G	93 000	102 393	629 721
1912	Winterthur u. St. Gallen .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	40 000	61 608	583 901
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	25 800	31 254	168 114
1863	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktienge- sellschaft)	AG	33 000	50 188	303 261
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	150 000	191 031	1 189 563
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	12 000	16 483	182 220
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 702	15 330
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 385	17 235
1897	Autigny	Caisse d'Épargne d'Autigny, Cot- tens et Chénens Garantie der Gemeinden Autigny, Cottens et Chénens.	Gem-I	—	226	2 113
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Seve- len	AG	600	1 094	11 745
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 239	48 602
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach . .	AG	500	685	5 249
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 717	82 683
1869	Beringen	Spar- undVorschusskasse Beringen	G	461	689	3 160
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	914	7 385
1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster	AG	450	576	5 077
1884	Biel.	Spar- und Hilfskasse Madretsch .	AG	400	800	8 147

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank . .	AG	10 000	13 963	141 304
1865	Brunnadern . .	Ersparnisanstalt Brunnadern . .	G	51	249	2 085
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 323	18 699
1853	Büren a. A. . .	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren.	AG	1 000	2 210	22 830
1877	Bütschwil . . .	Ersparnisanstalt Bütschwil . . .	AG	500	1 123	12 923
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 711	21 626
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	435	631	5 244
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	64	1 070
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach . . .	AG	450	838	8 498
1876	Eschenbach . .	Leih- und Sparkasse Eschenbach .	AG	150	305	4 624
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums . .	AG	600	1 230	12 284
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Institutes zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimaldividende von 4%. Das Aktien- kapital haftet allein für die Verbind- lichkeiten der Bank. Der Staatsrat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	9 033	45 829
1881	Gossau	Bank in Gossau	AG	1 000	1 663	20 820
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 798	18 973
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau . . . Garantie der Eluwohnergemeinde Hall- au. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Eluwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	993	10 428
1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	123	1 097
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . . .	AG	700	1 309	16 189
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn . .	AG	500	844	9 873
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 80 000 Fr., der po- litischen Gemeinde Kappel von 50 000 Fr. und der Dorfkorporation Kappel von 20 000 Fr.	G	—	328	5 618
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	500	891	15 362
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	907	9 842
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	313	4 197

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 056	11 967
1885	Langnau	Bank in Langnau	G	2 012	3 526	39 460
1843	Laufenburg . .	Ersparniskasse Laufenburg . . .	AG	1 000	1 639	12 946
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	4 000	6 496	63 904
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	12 431	82 838
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 673	166 414
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löh- ningen.	Gem-I	—	171	1 659
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 036	11 448
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation, Staatsgarantie.	St	6 000	7 164	36 974
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	850	1 167	13 003
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 170	24 510
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	302	2 728
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 330	32 485
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Mer- ishausen.	Gem-I	—	146	1 249
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenturnen, Rümligen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	187	3 008
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 596	21 474
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 038	18 204
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	6 000	7 658	59 363
1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Grundkapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	603	6 129
1858	Niederuzwil . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . . .	G	280	996	9 236
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	821	6 503
1861	Oberriet	Sparkassa Oberriet	AG	300	523	3 069
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 348	89 870

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirks Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Ausser dem Kapital von 220000 Fr., das von der Gemeinnützigen Gesellschaft gestellt ist, haftet deren Vermögen für die Verbindlichkeiten der Kasse.	G	220	2 940	29 191
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	366	2 786
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	300	363	3 264
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 773	49 023
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 076	77 954
1866	Schaffhausen. . .	Spar- und Leihkasse in Schaffhausen	AG	400	1 079	11 181
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	300	676	6 704
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon.	AG	200	626	7 321
1882	Schöftland. . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental	AG	1 600	2 507	24 460
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank	AG	2 000	2 635	28 197
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 750	21 272
1859	Sumiswald. . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	400	1 682	20 732
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen. . . . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	597	5 516
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 799	58 418
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	129	1 039
1874	Wiedlisbach . . .	Hülfis- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	AG	200	533	6 598
1874	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Garantiekapital von Fr. 100 000 ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	399	3 896
1866	Winterthur	Hypothekarbank in Winterthur	AG	15 000	19 598	150 125
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	200	218	2 546
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 660	12 473

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	18 000	24 347	182 567
1852	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach. . .	G	1 000	1 613	14 671
b. andere Banken						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	2 000	4 990	23 245
1871	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	723	3 220
1879	Basel	Allgemeine Grundkreditbank . .	AG	3 315	3 444	4 026
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	600	615	1 778
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 839	31 396
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	11 186	13 282	137 006
1865	Bassecourt . . .	Caisse d'Épargne de Bassecourt. .	AG	750	969	13 727
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	150	167	1 566
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp . . .	AG	300	429	3 987
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	150	152	621
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern. Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	400	685	7 471
1905	Bern	Gewerlekasse in Bern	AG	2 000	3 370	28 405
1856	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . . .	AG	7 400	10 561	50 039
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . .	AG	50	155	1 069
1893	Breitenbach . . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach.	AG	200	398	2 290
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	522	5 129
1899	Brig	Bank in Brig einbezahlt	AG	800 500	900	8 508
1854	Bulle	Banque populaire de la Gruyère .	AG	1 000	1 305	10 710
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	884	7 819
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 779	14 828
1878	Châtonnaye . . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie der Gemeinde Châtonnaye und der Kirchgemeinde Châtonnaye bis zum Betrage von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	25	782
1939	Chermignon . . .	♠Caisse d'Épargne et de Crédit Mutuel de Chermignon einbezahlt Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7 5	8	52

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1907	Chevenez . . .	Crédit agricole de Chevenez . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	44	696
1908	Courgenay . .	Caisse rurale de Courgenay . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	38	62	1 241
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter .	AG	100	161	1 415
1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen .	AG	193	229	2 312
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	525	4 224
1893	Ependes . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	8	46	578
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G. . .	AG	300	440	3 112
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	460	4 886
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 640	11 106
1939	Fribourg . . .	Banque Procrédit S.A. société de banque	AG	100	102	345
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 368	8 987
1933	Genève	Banque de Bilbao en Suisse . . . Die Generalversammlung vom 6. August 1941 beschloss den Namen des Institu- tes abzuändern in Société Indépendante de Banque.	AG	500	533	5 702
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 332	6 180
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	37	93
1914	Genève	Banque Charles Perreau S.A. . .	AG	200	257	2 973
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme.	AG	250	250	717
1933	Genève	Diffusion Industrielle S.A. . . .	AG	100	100	204
1939	Genève	Capital Bank einbezahlt	AG	1 000 200	1 007	1 511
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	178	1 199
1934	Genève	Société bancaire de Genève . . .	AG	1 000	1 399	7 204
1911	Grandson . . .	Crédit agricole de Grandson . . . einbezahlt	AG	64 52	120	544
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft früher Hilfskassa Grosswangen Bank. Siehe auch Tab. 49.	AG	3 000	3 801	33 383
1927	Heitenried . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	35	62	1 174

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 256	17 530
1911	Interlaken . .	Bankgeschäft J. Betschen A.-G. . .	AG	800	898	3 162
1873	Interlaken . .	Volksbank Interlaken A.-G. Fälligkeitsaufschub seit 29. April 1941. Gleichzeitig wurde das Sanierungsver- fahren im Sinne der Bundesratsbe- schlüsse vom 17. April 1936 und 13. Juli 1937 eröffnet.	AG	1 430	2 035	8 727
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse in Kerzers . . Die Genossenschafter haften solidarisch bis auf das Doppelte ihrer Anteilscheine für die Verbindlichkeiten des Institutes.	G	52	263	2 138
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	406	2 969
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	2 400	2 826	25 126
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	661	7 261
1936	Lausanne . . .	Banque de Prêts S. A.	AG	50	50	161
1935	Lausanne . . .	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	134	1 200
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	2 000	2 768	29 156
1933	Lausanne . . .	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	696	4 367
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit einbezahlt	G	12 642 5 822	14 557	50 041
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	8	20	318
1925	Lostorf (Verwaltung in Olten)	Arbeiter-Spar- und Leihkasse . .	G	14	20	157
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens S. A. . .	AG	50	68	641
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	7 500	9 085	55 783
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 111	60 208
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	100	130	842
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 555	8 116
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	128	302
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	800	1 011	9 438
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G. einbezahlt	AG	50 20	53	127
1903	Männedorf . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	634	4 268
1885	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	619	8 159

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1928	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 048	10 586
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	541	936	7 927
1927	Montana . . .	Banque de Montana S. A. . . .	AG	300	327	760
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	125	189	3 080
1864	Payerne . . .	Banque Populaire de la Broye	AG	1 100	1 315	16 265
1883	Plaffeien . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeyen . .	AG	18	29	415
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz	Gem-I	—	275	4 656
		Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz.				
1876	Promasens . .	Caisse d'épargne de Promasens .	G	—	32	1 031
1883	Renan	Crédit Industriel de Renan . . .	AG	22	22	30
1904	Riggisberg . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	400	624	8 440
1865	Romont . . .	Banque de la Glâne	AG	160	160	1 723
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	616	2 902
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . .	AG	120	397	3 618
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 863	68 947
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	607	3 134
1930	Schaffhausen .	Bank in Schaffhausen	AG	1 000	1 075	7 858
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	328	2 125
1911	Sempach . . .	Spar- u. Leihkasse Sempach . . .	AG	500	587	3 910
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	600	640	3 589
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	463	3 004
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre . . .	AG	700	1 072	8 826
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 454	9 448
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . .	AG	800	963	10 593
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . .	AG	1 000	1 216	14 656
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 448	36 906
1888	Sonvilier . . .	Caisse d'épargne et de Prêts de Senvilier	AG	10	61	270
1863	Steffisburg . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	2 000	2 881	23 835

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1862	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks . . . Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Dürdingen, Heiteuried, Oberschrot, Rechthalten, Schmitten, St. Antoni, St. Ursen, Tafers, Tentlingen, Uebersdorf, Winnwil und Zumholz. Diese 14 Gemeinden haften solidarisch für alle Verpflichtungen der Bank.	Gem-I	—	346	4 828
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	285	321	3 014
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	4 250	4 572	31 393
1905	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse Trasadingen einbezahlt Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23 8	41	305
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	376	3 054
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 129	9 619
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	336	3 289
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	2 400	3 093	26 543
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	34	1 041
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	1 835	1 941	14 553
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	908	5 291
1910	Winterthur . . .	Bank in Winterthur	AG	100	102	102
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	90	1 319
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	500	589	6 846
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen . . .	AG	200	289	4 523
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois	G	2 876 575	3 760	12 156
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchengemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Engelsberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	20	84	1 886
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft .	AG	2 100	2 355	3 980

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1930	Zürich	Aiutana, Bankgenossenschaft . . einbezahlt	G	491 411	503	1 048
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	606	1 817
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 609	29 794
1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	106	128
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 522	6 062
1903	Zürich	Depositenkasse von stadtzürcheri- schen Beamten und Angestellten	G	5	7	113
1924	Zürich	Finanzbank A.G.	AG	1 000	1 248	1 898
1868	Zürich	Gewerbank Zürich	AG	1 000	1 535	8 160
1935	Zürich	Handels- und Verwaltungs-A.G.	AG	20	23	372
1929	Zürich	Industriebank A.-G.	AG	5 000	6 394	6 672
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt	AG	200 100	207	1 268
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	886	1 813
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	50	93	110
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	500	503	697
1908	Zürich	◊ Neue Zürcher Kredit-Genossen- schaft	G	330	497	1 321
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 221	5 865
1939	Zürich	◊ Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	750	2 706
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	696	1 904
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 547	23 568
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	250	296	1 679
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 074	8 665
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	345	2 012

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Raiffeisenkassen						
1902	St. Gallen . . .	Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) (1940: 672 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Verbands angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen haften bis auf den doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile für die Verbindlichkeiten des Verbandes. Jede weitere persönliche Haftbarkeit der einzelnen Darlehenskassen gegenüber dem Verband ist ausgeschlossen. Ebenso besteht keine Haftbarkeit der Darlehenskassen untereinander.	G	6 110	23 582	450 129
1925	Vevvey	Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel (1940: 12 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Verbands angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	110	532	8 168
5. Sparkassen						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	1 650	3 287	39 028
1873	Affoltern i. E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	323	5 628
1835	Aigle	Caisse d'Épargne du district d'Aigle	G	—	30	230
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten	G	218	890	12 392
1876	Attalons	Caisse d'épargne de la Paroisse d'Attalens Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonens und Granges bis zum Betrage von 150 000 Fr.	Gem.-I	—	33	914
1837	Aubonne	Caisse d'Épargne d'Aubonne	G	—	487	7 010
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus Allfällige Verluste werden aus dem Reservefonds oder von den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Sparguthaben gedeckt. Jede weitere persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler ist ausgeschlossen.	G	—	225	3 181
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse	Stiftg.	—	5 697	82 181
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	512	8 535
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 405	37 087
1823	Biel	Ersparniskasse der Stadt Biel Jeder der 25 Genossenschaftler haftet für Verluste der Kasse bis zu 2000 Fr.	G	—	3 163	56 111

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
5. Sparkassen (Forts.)						
1828	Brüttenu	Sparkasse Mättenwil	G	60	99	1 402
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	28	307
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 333
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 230	76 945
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du district du Pays d'Enhaut	G	—	131	1 667
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	57	561
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	689	8 918
1829	Courtelay	Caisse d'Epargne du District de Courtelay Das Aktienkapital von 14 493 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürger- gemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	14	2 855	23 823
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	AG	2	49	724
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	580	9 584
1895	Dombresson . . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	—	9	591
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	239	3 739
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	73	460
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	263	2 362
1854	Ennenda	◇ Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	61
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	Gem-I	—	330	5 067
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	165	1 174

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
5. Sparkassen (Forts.)						
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden über- nehmen eine Garantie von zusammen 822 500 Fr.	G	—	878	28 458
1829	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Villo de Fribourg Garantie der Stadt Freiburg bis zum Betrage von 1 000 000 Fr.	Gem-I	—	158	4 014
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816. Staats- garantie.	St	—	8 321	117 838
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	118	488
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	4 560	83 368
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	14	168
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Geme- inde Hemberg Die politische Gemeinde Hemberg hat die Garantie bis zum Betrage von 100 000 Fr. übernommen.	Gem-I	—	83	1 309
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 110 000 Fr.	G	—	1 534	17 683
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1940 82 000 Fr.	Gem-I	—	425	6 277
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Die Einwohnergemeinden Ins, Münt- schenier, Brüttelen und Gäserz sowie die Burgergemeinden Brüttelen und Gäserz sind am einbezahlten Garantie- kapital beteiligt.	G	326	1 075	9 828
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	10	687	15 900
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . . .	G	49	85	975

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1836	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	311	2 094
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 25 000 Fr.	G	—	218	2 154
1838	Küsnacht (Zeh.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	363	3 908
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	533	4 304
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	2 800	56 777
1840	Langnau	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	2 980	59 071
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 218	18 704
1822	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf	G	—	9	186
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			
1817	Lausanne	Caisse d'Épargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver.	—	503	7 695
1861	Linthal	◊ Jugendsparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	30	169
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil . . .	G	41	81	853
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—	515	5 238
1854	Mitlödi	◊ Jugendsparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	10	63
1851	Mollis	◊ Jugendsparniskasse Mollis . . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	12	94
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	—	100	1 413
1822	Moudon	Caisse d'Épargne du district de Moudon	G	—	705	9 438
1826	Münchenstein . .	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite . .	Ver.	—	146	2 254
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten . . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	1 792	18 372

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1861	Näfels	♢ Jugendersparniskasse Näfels . . Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	23	244
1858	Netstal	♢ Jugendersparniskasse Netstal . . Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	19	40
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	413	3 528	46 243
1909	Niederurnen	♢ Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	28	104
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—	1 479	16 024
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 170 000 Fr.	G	—	373	4 881
1829	Ofttringen	Sparkasse Ofttringen	G	250	722	8 700
1833	Orbe	Caisse d'Epargne d'Orbe	G	—	213	2 898
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	116	789
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	20
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	38	319
1834	Richterswil	Sparkasse Richterswil-Hütten Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 50 000 Fr.	G	—	675	7 933
1880	Rorschach	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	98	1 514
1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	58	351	5 210
1835 1939	St. Gallen	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernimmt gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	607	10 890
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	470	15 950
1919	St. Gallen	♢ Schulsparniskasse St. Gallen Garantie der Stadt St. Gallen.	Gem-I	—	—	450

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, insbesondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweckgebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungslose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholischen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 116	32 441
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	82	1 400
1876	Saxon (Geschäfts- sitz in Sion)	Caisse d'épargne du Valais Société Mutuelle	G	148	797	12 733
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	1 958	17 460
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	383	1 724	19 726
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	500	1 570	18 859
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	15	85	1 247
1819	Solothurn . . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 429	26 272
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solo- thurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn . . .	Sparverein „Biene“ einbezahlt	G	5 4	5	163
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	277	1 682
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 006	10 065
1906	Stalden (Emmenthal)	Sparverein Stalden	G	—	1	229
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt. Es besteht aus der Haftung der 60 Genossenschafter bis zum Betrag von je 2 000 Fr.	G	120	1 198	13 086

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1900	Sumiswald . . .	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	415	810	15 964
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 210 Garanten im Betrage von 270 000 Franken.	G	—	2 309	22 009
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	3 444	58 388
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	143	713
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	143	2 215
1864	Unterswasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterswasser . . . Unbeschränkt solidarische Haftbarkeit der Genossenschaftler.	G	46	160	2 301
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	99	827
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	507	8 440
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	802	11 345
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 656	13 950
1883	Vevey	L'Epargne Populaire	G	—	48	271
1904	Villaz-St-Picre	Caisse d'Epargne de Villaz- St-Pierre-Villarimboud Die Generalversammlung vom 24. Mai 1941 beschloss, die Firma abzuän- dern in Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud.	AG	5	78	550
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie der Gemeinden Estévenens, La Joux, La Magne und Vuisternens-de- vant-Romont.	G	—	126	1 872
1816	Wädenswil . . .	Sparkassa-Gesellschaft Wädenswil	G	—	2 603	33 285
1829	Wald (App.) . . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	39	266
1883	Walzenhausen . .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	170	936
1824	Wangen a/A . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 453	39 866
1889	Welschenrohr . .	♠ Sparverein Welschenrohr	G	—	4	131
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . . .	G	—	2 249	29 142
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 355	13 335
1852	Winterthur . . .	Jugendsparkasse Wülflingen . . . Garantie der Kirchengemeinde Wülflingen.	Gem-I	—	74	1 098
1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	217	980

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zins. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 004	10 116
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 16 100 Fr.	G	—	76	541
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	632	7 658
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	57	916
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	8 444	83 975
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	759	9 922
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 42 Garanten im Betrage von 130 000 Franken.	G	69	250	3 764
1889	Zweismimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	149	687	5 532
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften						
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						
			Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme	
				Capital actions	Total du bilan	
in tausend Franken en milliers de francs						
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	55 250	153 862	
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	44 904	
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	16 000	24 431	
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 8 440	39 108	
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	46 742	
1910	Basel	Schwoizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 000	47 952	
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	3 798	
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	4 100	8 224	
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique	AG	21 000	33 193	
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	4 618	
1895	Zürich	Bank für elektrische Unterneh- mungen	AG	75 000	97 112	
1928	Zürich	Schwoizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	55 693	75 377	
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	23 395	

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend en milliers	Franken de francs
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)					
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	11 750	12 169
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effek- ten-Gesellschaft in Zürich . . .	AG	7 500	18 549
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	6 062
1928	Basel	Elektroanlagen A. G.	AG	1 850	2 343
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	2 160	2 171
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt 3 900	AG	6 400	6 482
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	7 000	14 251
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	41 336
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR)	AG	10)	115
1907	Birsfelden . . .	Kredit- und Industriegesellschaft einbezahlt 750	AG	3 500	10 171
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	6 437
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	61 470
1900	Genève	Société Financière pour l'industrie au Mexique	AG	4 250	6 981
1927	Glarus	Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus in Liquidation	AG	800	13 842
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 800	4 758
1929	Glarus	◇ PRAGMA Aktiengesellschaft . .	AG	1 400	4 367
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	900	1 482
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	2 708
1926	Lausanne	Compagnie Financière et Com- merciale S. A.	AG	100	1 264
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S. A.	AG	1 000	1 321
1930	Schaffhausen . .	Itafa A.-G.	AG	3 000	4 373
1929	Zug	Kapital-Investierungs Aktiengesell- schaft	AG	330	369
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	3 256
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	1 700	1 849